Naturfreund

Magazin für Freizeit und Umwelt
114. Jahrgang 1/2021

NATURFREUNDE ÖSTERREICH
125 JAHRE

STEIERMARK-AUSGABE
SEITE 48–63

Heiß auf Eis?!

Wasserfallklettern in Kolm-Saigurn

Seite 10
Schitouren im Schmirntal

Seite 24
Notfall Lawine: Verschüttetensuche

Seite 34
Planung von Schitouren

LWmedia

Land der Berge lesen, Natur erleben

Jetzt Abo bestellen!
€ 19,90

JETZT ABONNIEREN !

www.landderberge.at | office@lwmedia.at | T +43 2732 82000

Ein ganzes Jahr alles zum Thema
Touren | Berge | Ausrüstungen | Sicherheit | Trends direkt nach Hause.

@LandderBerge

Das Abonnement ist problemlos mit sechswöchiger Frist vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich kündbar.
Ansonsten erhalte ich danach Land der Berge zum jeweils gültigen Abopreis (derzeit € 19,90).
Preise inkl. MwSt. und Versand.

www.landderberge.at

Für einen respektvollen Umgang mit der Natur!

Auch wenn wir im Corona-Jahr 2020 das 125-jährige Bestehen der Naturfreunde-Bewegung nicht so feiern konnten, wie wir es geplant hatten, haben wir uns doch intensiv mit unserer Historie auseinandergesetzt: Manfred Pils, Präsident der Naturfreunde Internationale, hat für sein neues Buch „Berg frei!" die 50 schönsten Wandertouren zusammengestellt, die zu den wichtigsten Orten der Geschichte der Naturfreunde Österreich führen. Einen Überblick über 125 Jahre Naturfreunde bietet auch die ausgezeichnet gestaltete Sonderausstellung „Hand in Hand durch Berg und Land" im sogenannten Waschsalon im Karl-Marx-Hof in Wien. Die Laufzeit wurde bis Ende Februar 2021 verlängert.

2020 mussten wir viele Veranstaltungen absagen oder verschieben. Dennoch konnten wir einen Großteil des Kursprogramms durchführen und den dritten Alpinkader-Lehrgang starten (alpinkader.naturfreunde.at).

Ich freue mich sehr, dass ich auf der im November abgehaltenen Bundeskonferenz (siehe Seite 18) mit großer Zustimmung in meiner Funktion als Vorsitzender der Naturfreunde Österreich bestätigt wurde. Im Rahmen meiner Naturfreunde-Tätigkeiten kann ich mich für viele Themen engagieren, die mir sehr am Herzen liegen: Die Bewahrung des freien Zugangs zur Natur, die Erhaltung der alpinen Infrastruktur und sozial verträgliche Klimaschutzmaßnahmen liegen hier an vorderster Stelle.

Angesichts der globalen Erwärmung und des sich vor allem durch die Corona-Pandemie ändernden Reiseverhaltens wollen wir nachhaltigen Tourismus weiter forcieren und so viele Menschen wie möglich ermuntern, ihre Freizeit autofrei zu verbringen. Unser neu aufgelegter Wanderführer „Mit Bahn und Bus in die Natur!", den wir gemeinsam mit den ÖBB herausgegeben haben, lässt unser Bestreben bestens erkennen (weitere Infos: umwelt.naturfreunde.at). Nachhaltig unterwegs zu sein bedeutet auch, die Natur respektvoll zu behandeln. Unsere aktuelle Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten lautet daher „Respect Nature – nachhaltig mehr erleben". Im Zuge dieser Zusammenarbeit werden wir beispielsweise die Müllproblematik in Bergregionen ansprechen.

Die Naturfreunde werden u. a. sehr für ihre Freizeitunfallversicherung und die schnelle, unbürokratische Abwicklung im Schadensfall geschätzt. Das Vertrauen in unsere Organisation wächst stetig, auch die Mitgliederzahlen steigen, was wirklich erfreulich ist. Im Namen der Naturfreunde wünsche ich all unseren rund 160.000 Mitgliedern ein gutes neues Jahr, schöne Naturerlebnisse und vor allem Gesundheit!

Mit einem herzlichen „Berg frei!"

Mag. Andreas Schieder
Vorsitzender der Naturfreunde Österreich

INHALT

Naturfreund 1/2021

Themen & Storys

Schitouren rund ums Ennstal ____ 4
Langlaufen in der Tiroler Zugspitz Arena ____ 6
Eisklettern in Kolm-Saigurn ____ 9
Schitouren im Schmirntal ____ 10
Alpinkader: Eisklettern in Osttirol ____ 12
International: Schitouren in den Dolomiten ____ 14
Umwelt/Jugend: Upcycling ____ 16

Service & News

Naturfreunde-Bundeskonferenz 2020 ____ 18
Multivisionsshow „Klangwelt Berge" ____ 20
Naturfreunde-Projekt „We Care" ____ 21
Fotobundesmeisterschaft 2020 ____ 22
Notfall Lawine: Verschüttetensuche ____ 24
Neue Lawinenlageberichte ____ 26
Einzelhangbeurteilung ____ 28
Ausbildungen der Naturfreunde ____ 31
Freizeit-Unfallversicherung ____ 32
Planung von Wintertouren ____ 34
Aktuelles, Impressum ____ 36, 47

Reisen & Kurse ____ 38

Steiermark-Ausgabe ____ 48

Naturfreunde Österreich

Vier Schitouren rund ums Ennstal

Österreich ■ Die hier vorgestellten Routen führen durch das wunderschöne Schitourengebiet rund um das Ennstal in der Obersteiermark. Die Planneralm ist ein besonders toller Ausgangspunkt für herrliche Schitouren.

Text und Foto: Martin Edlinger

Weitere Routen am neuen Naturfreunde-Tourenportal
tourenportal.at

Legende

■■ = Leichte Tour, überwiegend flache Hänge, kurze steilere Passage mit einer Steigung von mehr als 30 Grad; einzelne Spitzkehren sind notwendig.

■■■ = Mittelschwere Tour, längere steile Hänge mit einer Steigung von mehr als 35 Grad; Engpässe können nicht umgangen werden, im mittelsteilen Gelände sind Spitzkehren notwendig.

1 Zur Karlspitze und Jochspitze

Die Klassiker auf der Planneralm: Die beiden nicht allzu schwierigen Ziele kann man im Rahmen einer Rundtour erreichen, die zuerst auf die Karlspitze (2097 m) führt, deren Anstieg schon nach einer kurzen Waldpassage gut einsehbar ist. Kurz vor dem Gipfel macht man meist ein Schidepot. Die erste Abfahrt endet in etwa auf halber Höhe des Anstiegs. Von dort kann man zur Planneralm abfahren. Möchte man auch zur Jochspitze (2037 m), zieht man wieder die Schitourenfelle auf und gelangt über die Goldbachscharte (1950 m) auf den Gipfel. Die Abfahrt erfolgt am einfachsten entlang der Aufstiegsroute.

Schwierigkeit ■■
Toureninfo: 3 Std./7,4 km/705 Hm ↑

2 Von Großsölk auf das Gumpeneck

Absolute Panoramaschitour im Ennstal und in den Wölzer Tauern, die gute Verhältnisse verlangt. Ist der mühevolle Anstieg im Wald über einen meist recht engen und steilen Weg überwunden und taucht vor einem die Gipfelpyramide des Gumpenecks (2226 m) auf, beginnt das Vergnügen. Der Anstieg über den Rücken von Salzleck und Blockfeldspitz kann zwar je nach Bedingungen durchaus anspruchsvoll sein, bietet aber einen wunderbaren Blick zum Dachstein. Die Abfahrt durch das Gumpenkar lässt einem das Herz höherschlagen und kann mit einer Einkehr in die Schönwetterhütte abgerundet werden.

Schwierigkeit ■■■
Toureninfo: 4 Std./6,1 km/1100 Hm ↑

3 Von Donnersbachwald auf das Große Bärneck

Nordseitige Schitour im Mörsbachtal. Aufgrund der Exposition im steileren Gipfelaufbau lacht hier die Sonne eher selten. Dafür verspricht der Schnee oft lange gute Abfahrtsverhältnisse. Von Donnersbachwald geht man zur Mörsbachhütte und nach einem bequemen Anstieg im Kar weiter bis zum Talschluss. Dort links haltend und relativ steil zum NO-Grat und über den Rücken weiter auf den Gipfel des Großen Bärnecks (2071 m). Abfahrt wie Aufstieg. Die Mörsbachhütte bietet sich als Einkehrmöglichkeit an, bevor man ins Tal fährt.

Schwierigkeit ■■■
Toureninfo: 4 Std./7,4 km/1095 Hm ↑

4 Von der Planneralm auf das Schreinl

Sehr beliebte Tour mit Gegenanstieg. Von der Ortschaft Planneralm ausgehend peilt man zuerst die Goldbachscharte (1950 m) an; von dort fährt man über einen südwestexponierten Hang zum Goldbachsee ab, wo der zweite Anstieg beginnt; er führt teilweise durch etwas steileres Gelände auf das Schreinl (2154 m), einen sehr aussichtsreichen Gipfel. Da der Gipfelhang nordexponiert ist, findet man dort sehr lange Pulverschnee vor. Die Abfahrt verläuft entlang der Aufstiegsroute.

Schwierigkeit ■■■
Toureninfo: 3,5 Std./9,2 km/779 Hm ↑

Langlaufvergnügen in der Tiroler Zugspitz Arena

Österreich ■ Die Tiroler Zugspitz Arena hat sich auf die Bedürfnisse von Wintersportlerinnen und -sportlern spezialisiert, die gerne abseits der Pisten unterwegs sind. Sie ist eine Partnerregion von „Cross Country Ski Holidays" und bietet mit mehr als 120 Langlaufkilometern eine Topinfrastruktur.

Text: MMag.ª Lisa Riedlsperger, Cross Country Ski Holidays, Fotos: Schönruh, Getty Images, TZA/C. Jorda

Man könnte ihn glatt als Highlight des Jahres beschreiben: unseren Mädelsurlaub. Bereits Wochen vorher beginnt die Planung, und wir freuen uns darauf wie kleine Kinder auf Weihnachten. Fünf Freundinnen, die unterschiedlicher nicht sein können – von der Naturfreundin über die Eiskönigin und den Shopaholic bis hin zum Wellnessfan und Sportfreak –, haben tausend Vorstellungen, wie ein solcher Urlaub abzulaufen hat. Dieses Jahr bin ich an der Reihe, die Region und das Hotel auszuwählen. Als Sportfreak der Gruppe fällt mir die Entscheidung nicht schwer. Ich möchte meine Mädels zum Langlaufen nach Tirol, genauer gesagt in die Tiroler Zugspitz Arena, entführen.

Der Schweiß ist der Preis

Es ist unser erster Tag, und nach einem ausgiebigen, leckeren Frühstück treffen wir Karyn, unsere Langlauftrainerin für die nächsten Tage. Nach einem kurzen Kennenlernen und Abschätzen unserer Wünsche und Vorstellungen schlägt sie uns für den Anfang die Rundloipe im Moos mit ca. vier Kilometern im flachen, einfachen Gelände vor. „Die Langlaufschuhe könnt ihr ruhig schon im Zimmer anziehen, die Loipe ist nur zwei Gehminuten vom Hotel entfernt", informiert uns Karyn. Wir schlüpfen in unsere Langlaufoutfits und nehmen kurz darauf vor dem Hotel unsere Leihausrüstung in Empfang, die Karyn für uns bereithält. Wir haben uns nämlich für leichtes Gepäck entschieden und Schier und Stöcke online vorbestellt. Sie wurden vom Verleihbetrieb direkt ins Hotel geliefert.

Bevor wir losgehen, wärmen wir uns auf und machen ein paar Dehnübungen. Waden, Oberschenkel und Schultermuskulatur kommen nacheinander dran, damit wir anschließend geschmeidig durch die Winterlandschaft gleiten können. Danach schnallen wir die Schier an und legen los. Unsere Bewegungen erfolgen völlig im Takt, die Beinmuskulatur spannt sich im Rhythmus der Abstöße an, jeder Doppelstockschub powert uns in der Loipe nach

Schneeschuhwandern ist eine ideale Abwechslung zum Langlaufen.

Im Sporthotel Schönruh können sich Langlauffans nach Strich und Faden verwöhnen lassen.

vorne. Der Schweiß ist der Preis für das Vergnügen.

Mit Karyn wird die Langlauftour zu einem einzigartigen Erlebnis. Wir erfahren auch spannende Geschichten rund um die Zugspitze, die mit ihren 2962 Metern sowohl die höchste Erhebung des Wettersteingebirges als auch der höchste Berg Deutschlands ist. Bei der Hälfte der Strecke stoppen wir für eine kurze Technikeinheit zum perfekten Beinabstoß, der für einen flüssigen Bewegungsablauf entscheidend ist. Er soll genau unter dem Körperschwerpunkt erfolgen und nicht zu spät oder zu weit hinten. Nach einigen Tipps, wie man die Hüfte richtig nach vorne schiebt, um sich in eine gute Ausgangslage für den nächsten Schritt zu bringen, und Übungen zur richtigen Verlagerung des Gewichts vom Abstoß- auf das Gleitbein laufen wir zum Hotel zurück, wo wir den Wellnessbereich aufsuchen. Da kommt die Entspannung ganz automatisch, und wir nutzen gleich die Zeit, um die nächsten Tage zu planen.

> **„In der Tiroler Zugspitz Arena erwartet dich jede Menge ungetrübtes Langlaufglück.**

Kostenlose Benutzung aller Loipen

28 Loipen mit mehr als 120 Langlaufkilometern stehen in den sieben Orten der Tiroler Zugspitz Arena zur Auswahl. Die Loipen sind sowohl für die klassische als auch für die Skating-Technik gespurt. Die Bandbreite reicht von der leichten, eineinhalb Kilometer langen Heiterwang Seeloipe bis hin zur schweren Höhenloipe auf der Ehrwalder Alm, die Schneesicherheit und ein bezauberndes Bergpanorama bietet. AnfängerInnen und alle, die es gerne gemütlich angehen, schätzen die beschneite Golfrunde in Ehrwald, direkt am Fuß der Zugspitze, sowie die besonders eindrucksvolle Rundloipe Kelmerfeld in Berwang (1340 m), dem höchstgelegenen Ort der Region. Beide

Infobox

Region Tiroler Zugspitz Arena: zugspitzarena.com

Langlauf-Hotels in der Region
Sporthotel Schönruh: hotel-schoenruh.com
Ferienhotel Fischer am See: fischeramsee.at

Infos über alle Langlauf-Regionen und -Hotels von Cross Country Ski Holidays: langlauf-urlaub.com

Auch bei einer kleinen Schneeballschlacht kann man sich herrlich austoben!

Routen führen durch flaches, recht einfaches Gelände. Das Dahingleiten durch die schneebedeckte Landschaft und intakte Natur beschert einem unvergessliche Eindrücke.

Wer lieber abwechslungsreichere, wellige Loipen mag, fühlt sich auf der Biberwier Weissenseeloipe wohl. Professionelle LeistungssportlerInnen findet man vor allem auf den schweren, schwarz markierten Loipen wie der Bichlbach Lähn Mähbergloipe, einer sehr anspruchsvollen Strecke für standfeste LangläuferInnen von Bichlbach nach Wengle. Die Touren lassen sich mit den Verbindungsloipen wunderbar miteinander kombinieren und individuell auf die persönliche Kraft und Ausdauer abstimmen. Toller Bonus: Alle Langlaufstrecken können kostenlos genutzt werden.

Noch mehr Winterfreuden

In der Tiroler Zugspitz Arena kann man die Region auch auf wunderschönen Winterwanderwegen oder während einer romantischen Pferdekutschenfahrt erkunden. Viel Spaß versprechen auch Rodeln und Eislaufen. Wer mal etwas Neues ausprobieren möchte, testet jeden Mittwoch seine Treffsicherheit beim Laserbiathlon oder nimmt an einem Iglu-Workshop teil.

Unser Mädelsurlaub wurde jedenfalls ein voller Erfolg und war viel zu schnell vorüber. Vielleicht geht sich ja bis zum Ende der Wintersaison eine Fortsetzung aus … ■

- Für genussorientierte Skitourengeher
- Im Kärntner Biosphärenpark Nockberge
- Max. 6 h Gehzeit und 1.000 Hm pro Etappe
- Erste Auffahrt des Tages immer mit der Seilbahn
- Übernachtung in komfortablen Hotels
- Online Buchbar – Trail Hotline – Gepäcktransfer

www.nockberge-trail.com

KÄRNTEN
Nockberge-Trail

Heiß auf Eis?

Österreich ■ Die Eisarena Kolm-Saigurn im hinteren Raurisertal, das Naturfreunde-Bergführer-Team und das Naturfreundehaus Kolm-Saigurn an der Sonnblickbasis bieten perfekte Bedingungen für ein cooles Eiskletter-Wochenende.

Text: Iris Erber, Naturfreundejugend Österreich, Foto: Timo Moser

Eisklettern ist ideal für alle Kletterinnen und Kletterer, die in der winterlichen Natur eine Herausforderung der besonderen Art suchen. Die abends beleuchtete Eisarena Kolm-Saigurn ist eine der eissichersten und routenreichsten der Ostalpen! Neben steilen Eisfällen gibt es geneigte Rinnen und gestuftes Gelände in wunderschöner Landschaft. Das gemütliche Naturfreundehaus Kolm-Saigurn (Sonnblickbasis, 1598 m) liegt direkt bei den Eisfällen am Rande des Nationalparks Hohe Tauern. Genussvolles Erleben einer faszinierenden Sportart ist somit garantiert.

Eisklettern kann jede(r) lernen! Zum Beispiel im Kurs „Ice X Dream" der Naturfreundejugend.

Schnuppermöglichkeit bei „Ice X Dream"

In diesem Kurs der Naturfreundejugend kannst du in Kleingruppen die Besonderheiten des Eiskletterns kennenlernen und deine Bewegungserfahrung erweitern. Je nach Können und Motivation, von den ersten Schritten im Eis bis zu extremen Säulen, stehen dir alle Möglichkeiten offen! Naturfreunde-Bergführer vermitteln dir das Know-how an leichten, später auch an schwierigeren Steilstufen sowie „Eiszapfen" und zeigen dir in sicherer Umgebung, worauf es ankommt.

Termine

12.–14. Februar 2021: für AnfängerInnen
19.–21. Februar 2021: für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Preise pro Person (inkl. HP)

Naturfreunde-Mitglieder: 300 €
Naturfreunde-MitarbeiterInnen: 150 €

Anforderungen & Voraussetzungen

Gute allgemeine körperliche Verfassung, Interesse am Kennenlernen der Eiskletter-Techniken; Grundkenntnisse im Klettern und Sichern sind von Vorteil.

Unterkunft

Naturfreundehaus Kolm-Saigurn, Kolmstraße 22, 5661 Rauris, haus-kolm-saigurn.naturfreunde.at
Die Reservierung des Quartiers erfolgt automatisch mit der Kursanmeldung.

Anreise per PKW

Man fährt mit dem Auto bis Rauris und weiter bis zum Parkplatz beim Gasthaus Bodenhaus am Beginn der im Winter gesperrten Mautstraße; von dort geht es zu Fuß zum Naturfreundehaus Kolm-Saigurn.

Anreise per Öffis

Von Salzburg Hauptbahnhof mit den ÖBB nach Taxenbach-Rauris; von dort mit dem Bus 640 bis Rauris (2 x täglich) und weiter mit dem Taxi bis zum Gasthaus Bodenhaus; von dort geht es zu Fuß zum Naturfreundehaus Kolm-Saigurn. ■

Info und Anmeldung

naturfreundejugend.at

Anmeldung online: https://akademie.naturfreunde.at/events/angebot/icexdream/

Kontakt: Marianne Mailer-Gebhart,
Tel.: 0664/852 17 40

Die Route auf den Olperer am Ende des Wildlahnertals gilt als die „Königsschitour“ im Schmirntal.

Schitoureneldorado Schmirntal

Österreich ■ Mit seinen etwa 12 km Länge zählt das Schmirntal zu den kleinen. Allerdings zeichnet es sich durch seine Vielfalt an Schitourenangeboten aus, so dass man es wahrlich als ein großes bezeichnen darf.

Text: Mag. Alexander Hundertpfund, Journalist, Buchautor und Bergwanderführer, Fotos: TVB Wipptal

Mag. Alexander Hundertpfund aus Innsbruck studierte Geographie und ist als Journalist, Buchautor und Bergwanderführer tätig.

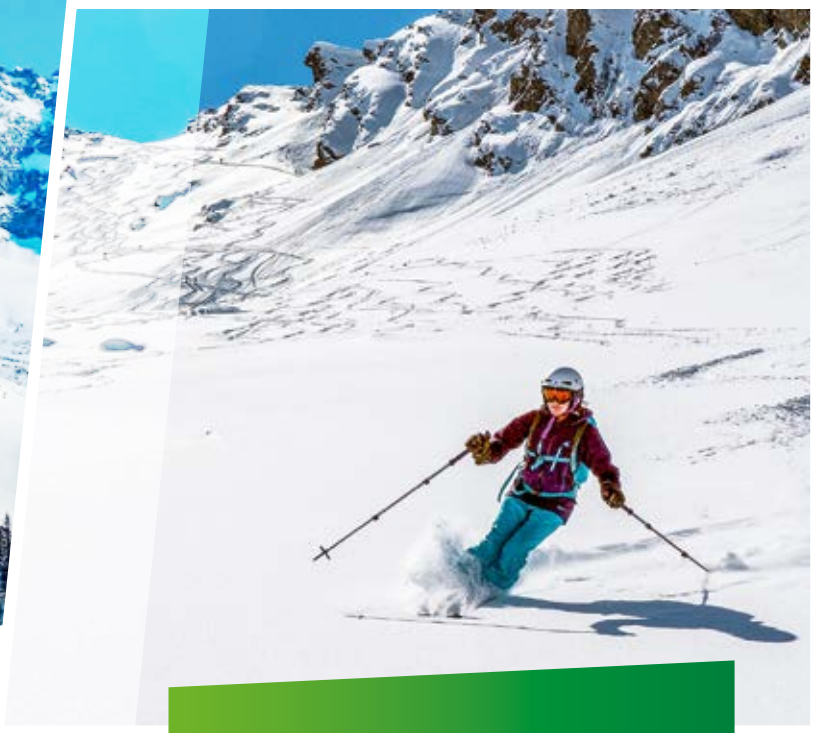
Bei der nächsten Gabelung links abbiegen“, meldet das Navi am Ortsausgang von St. Jodok am Brenner. Endlich geschafft, quasi am Ziel. Genau hier, wo das Schmirn- gemeinsam mit dem Valsertal seinen Ausgangspunkt hat, öffnet sich eines der besten Schitourengebiete Tirols. Dutzende Tourenziele mit vielfältigen Abfahrtsvarianten, markante Berggipfel sowie Routen in allen Schwierigkeitsgraden: So offenbart sich die Talschaft den Bergsportlerinnen und -sportlern im Winter.

Schneegarant und Tourenvielfalt

Aufgrund der Nähe zum Brenner, der als Wetterscheide und ganzjährig als „Windloch“ gilt, sind die Schneeverhältnisse im Schmirntal kleinräumig oftmals recht unterschiedlich. Schneemangel kennt man hier kaum. Zum einen spielt die Seehöhe des Siedlungsgebietes – durchschnittlich rund 1400 m – eine entscheidende Rolle, dass der winterliche Niederschlag auch bei Warmfronten durchwegs in weißer Form fällt. Zum anderen liegt die Talschaft nicht nur bei Strömungen von Norden im unmittelbaren Niederschlagsgebiet. Hier herrschen gern mal wirklich üppige Schneeverhältnisse. Dann bieten sich Touren wie auf den Leiten (2078 m) oder den Rauhen Kopf (2150 m) an. Hier bewegt man sich dank Waldschneisen stets in lawinensicherem Gelände.

Klassische Schihochtouren

Abwechslungsreichtum ist ein wesentliches Merkmal, das ein Schitourengebiet im Angebotsvergleich aufs Stockerl bringt. Das Schmirntal lässt in Bezug auf Vielzahl, differenzierte Schwierigkeitsgrade und herausragende Abfahrtsvarianten keine Wünsche offen. Abgerundet wird das Angebot von klassischen Schihochtouren.



Infobox

Beste Tourenzeit: Dezember bis April

Anreise: Von Innsbruck über die mautpflichtige Brennerautobahn (A13) bis Ausfahrt Matrei und von dort auf der Bundesstraße Richtung Brenner; rund drei Kilometer nach dem Ortsende von Steinach kommt Stafflach, wo die Straße nach St. Jodok und ins Schmirntal abzweigt.

Das Schmirntal ist auch im Winter gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar; mehr darüber auf wipptal.at > Gut zu wissen > Mobilität vor Ort.

Weitere Infos: Tourismusverband Wipptal, Ortsstelle St. Jodok – Schmirn – Vals, Tel.: 0 52 79/52 04, wipptal.at

Olperer

Der Olperer ist mit seinen 3476 m der höchste Gipfel im Einzugsbereich des Schmirntals; auf ihn führt die populärste Hochtour. Start ist beim Parkplatz Wildlahner nahe dem Ortsteil Toldern. Dem Tal entlang verläuft die Route vorbei am Wetterkreuz (2400 m) zum Olpererferner; über diesen steil bergan gelangt man zum „Bauch". Unterhalb dieser markanten Eiswulst wird zur Wildlahner Scharte (3220 m) am Fuß des Olperer-Nordgrates hinüber gequert. Weiterfolgend rechts der Felsschneide zuerst steil (> 35°) über die Gletscherflanke bis auf ca. 3300 m. Vom dortigen Schidepot quert man über gut gestuften Fels nach links bis auf die Gratkante. Diese leitet schlussendlich ziemlich ausgesetzt über plattigen Granit und eine Schlüsselstelle (III–/A0) hinauf zum Gipfel. Für die Tour auf den Olperer sind nahezu 2000 Hm zu bewältigen.

Höllscharte

Will man es ein bisschen gemäßigter angehen und dennoch die fantastische Hochtouren-Kulisse des Wildlahnertals erleben, bietet sich die Tour auf die Höllscharte (2991 m) an, die schitechnisch wie alpinistisch um einiges weniger fordernd ist. Im Normalfall erreicht man ihren Gipfel mit Schiern. Rund 100 Hm unterhalb des beim Olperer-Anstieg erwähnten Wetterkreuzes biegt man scharf links ab. Kleine Rücken und Mulden charakterisieren die weitere Route, die final steiler in die markante Einschartung zwischen Kleinem Kaserer und Hinterer Höllwand führt.

Die Tour kann zudem verlängert werden. Der Gipfel der Hinteren Höllwand wird unschwierig in wenigen Minuten per Schiern begangen. Die letzten rund 100 Hm auf den aussichtsreichen Kleinen Kaserer (3093 m) legt man hingegen zu Fuß zurück. Der teilweise mit einer (im Winter oft zugeschneiten) Stahlseilversicherung versehene Weg führt über den phasenweise recht schmalen Blockgrat zu dessen höchstem Punkt. Bereuen wird man die nahezu 1600 Aufstiegshöhenmeter keine Sekunde. Denn vor dem Abfahrtsvergnügen ist allein der Rundblick über die Traumhänge des Schitourenparadieses Schmirntal überwältigend. ■

Eisklettern in Osttirol

Österreich ■ Ja, es gibt sie noch – richtige Abenteuer, die man sein ganzes Leben lang nicht vergessen wird, weiß Michael Kohlhuber, Mitglied des Naturfreunde-Alpinkaders. Zum Beispiel Klettern am fantastischen Obstanser Eisfall.

Text: Michael Kohlhuber, Mitglied des Naturfreunde-Alpinkaders, Fotos: Leander Reiß

Februar 2020. Kurz vor dem Lockdown. Schon seit längerem hat es mich gejuckt, wieder einmal eine Eisklettertour zu unternehmen. Nach einem eher schlechten Winter und einigen warmen Tagen Ende Jänner war gutes Eis bei uns zu Hause Mangelware. Also habe ich einen geeigneten Spot gesucht. Nach eingehender Recherche in diversen Kletterforen und einer umfassenden Wetteranalyse stand fest: Am Obstanser Eisfall in der Nähe von Kartitsch in Osttirol gab es aufgrund der geschützten Höhenlage noch immer gute Bedingungen.

Mike Kohlhuber, 26 Jahre, ist Mitglied der Naturfreunde Thörl/Steiermark.

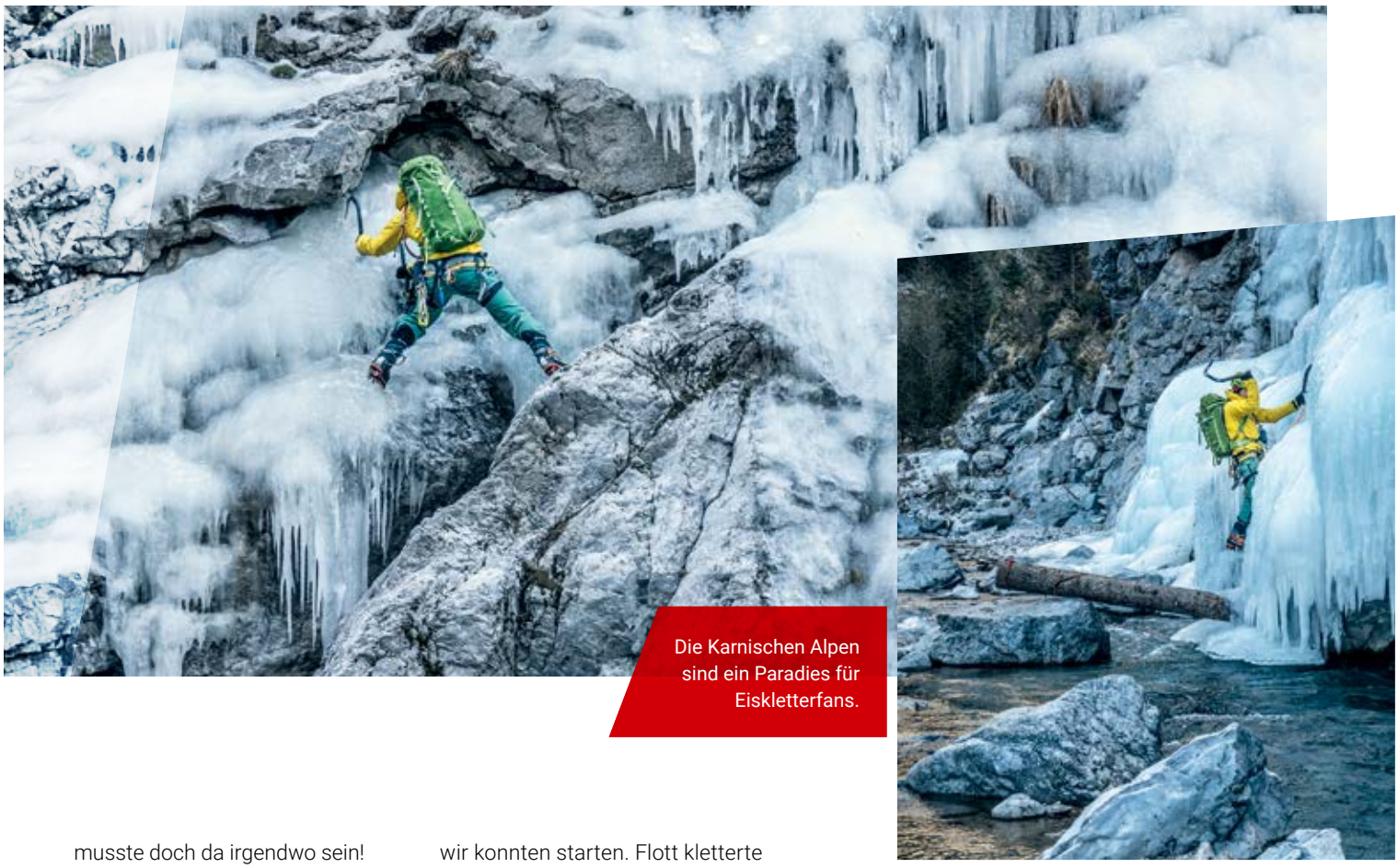
Die Karnischen Alpen sollten es also werden. Perfekt, denn das Gebiet ist für Eiskletterfans ein wahres Eldorado! Der Obstanser Eisfall (Schwierigkeit: WI4–WI5) besteht aus drei Hauptlinien, die erst ganz oben zusammenlaufen. Ich selbst habe dort vor Jahren mit dem Eisklettern begonnen. Aufgrund der Beschaffenheit des Eisfalls gibt es sowohl für EinsteigerInnen als auch für erfahrene Kletterinnen und Kletterer jede Menge gutes Terrain.

Ich bin dann mal weg …

Klar, dass ich meinen Kletterkollegen Leander nicht erst lange überreden musste, mich auf dieser Tour zu begleiten, denn gemeinsam macht so ein Ausflug natürlich doppelt so viel Spaß! Mit dicken Schlafsäcken, Kletterausrüstung, genügend Verpflegung und jeder Menge guter Laune fuhren wir gleich am Mittag des nächsten Tages Richtung Lienz. Wer schon einmal einen Road-Trip unternommen hat, weiß, wie sich das anfühlt: kein Stress, keine Hektik, gute Vibes, Freiheit pur. Wir suchten uns mit unserem Bus einen geeigneten Platz für die Nacht und standen am nächsten Tag noch im Dunkeln auf. Die Nacht war extrem kalt gewesen, und die Fensterscheiben waren auf der Innenseite leicht angefroren. Nach dem Frühstück packten wir die Ausrüstung zusammen, und schon kurze Zeit später stapften wir durch den hohen Schnee. Das Wetter war gut, die Luft war frisch und klar, und als wir am Fuß des Obstanser Eisfalls ankamen, stockte uns kurz der Atem. Der Eisfall zeigte sich in all seiner Pracht, und wir stellten zu unserer Überraschung fest, dass wir hier die Einzigen waren! Mittlerweile kribbelte es uns schon mächtig in den Fingern. Voller Vorfreude packte ich die letzten Eisschrauben zusammen und machte mich mit bereits durchgezogenen Seilen bereit für den Vorstieg.

„Na, was treibst du denn so lange?", fragte ich Leander, der in seinem Rucksack kramte, sein Blick war leicht verzweifelt. Sein Gurt

Leander freut sich, dass wir den Obstanser Eisfall ganz für uns haben!



Die Karnischen Alpen sind ein Paradies für Eiskletterfans.

musste doch da irgendwo sein! Nachdem wir alles ganz genau abgesucht hatten, musste er etwas geknickt feststellen, dass er seinen Gurt wohl im Bus liegen gelassen hatte. Tja, auch routinierten Kletterern kann so etwas passieren … Leander lief also durch den hohen Schnee zurück zum Parkplatz, und ich vertrieb mir währenddessen die Zeit mit Eisbouldern, um nicht zu sehr auszukühlen und um mir einen ersten Eindruck von der Beschaffenheit des Eises zu machen.

Eine gelungene Tour

Schließlich kam Leander nach einer Weile freudestrahlend zurück, und wir konnten starten. Flott kletterte ich die erste Seillänge und sicherte meinen Partner nach. Das Eis war fest und spröde. Teilweise brachen größere Eisplatten aus, was sich als durchaus anstrengend erwies. Die dritte Seillänge machte dann aber alles wett: Überall wuchsen pilzartige Eisknollen aus dem Fall heraus, und wir hatten großen Spaß. Für die Ausstiegslänge entschieden wir uns für ein Klettern am laufenden Seil, da die Schwierigkeit stark nachließ und es sich um ein paar Meter paralleles Klettern handelte. Oben angekommen, gratulierten wir uns mit breitem Grinsen für die gelungene Tour und belohnten uns mit einer Tasse Tee und Müsliriegeln. Unser Trip Richtung Süden hatte sich sehr gelohnt, auch wenn Leander künftig bestimmt zweimal seinen Rucksack kontrollieren wird, bevor wir aufbrechen!

Wer ein paar Tage mehr einplant, könnte den Ursprungsfall im Reintal klettern oder der Region „Sappada“ im Nordosten Italiens einen Besuch abstatten, wo es sehr viele tolle Eisklettertouren zu entdecken gibt. ■

Mit freundlicher Unterstützung von:

MOUNTAIN EQUIPMENT

LOWA simply more...

BEAL

GRIVEL

Die Dolomiten im Winter – einzigartig, mystisch und farbenprächtig!

Glückseliger Tanz der Emotionen

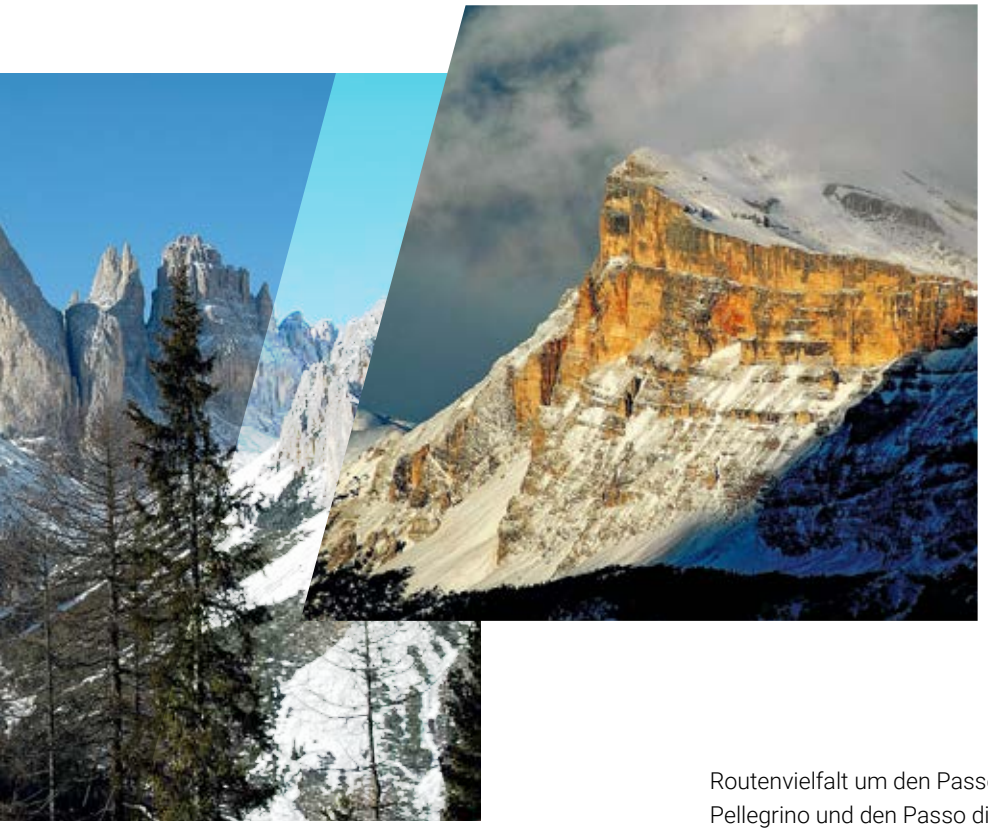
International ■ Die Dolomiten bieten in allen Schwierigkeitsgraden eine unglaubliche Fülle von Schitouren der Superlative, auch abseits der Klassiker. Rolf Majcens Routenüberblick spiegelt diese Vielfalt wider.

Text und Fotos: Rolf Majcen, Buchautor und Extremsportler

Der Col Bechei di Sopra (2794 m) war der erste Dolomitengipfel, den ich mit Schiern bestiegen habe. Das ist lange her, aber die Erinnerungen sind so frisch, als ob ich gestern dort gewesen wäre. Wir verbrachten damals ein paar Tage auf der Faneshütte, wollten einfach nur genießen. Das idyllisch gelegene Haus ist aus dem Rautal bei St. Vigil in Enneberg leicht zu erreichen. Das Tourenangebot der Fanes ist vielfältig, die Landschaft mit ihren einzigartigen Felsformationen, allen voran die mächtigen Platten der Neunerspitze, überwältigend und die Aussicht von den doch verhältnismäßig hohen Gipfeln prunkvoll. Die Schitour auf den Heiligkreuzkofel (2907 m) begeistert durch unglaubliche Einblicke in seine phänomenalen Westabfälle, jene auf die Zehnerspitze (3026 m) mit einem kurzen Klettersteig im Gipfelbereich. Und im Osten der Monte Castello (2817 m), an dessen Fuß das spektakuläre Friedensbiwak (2758 m) mit Logenblick auf die markanten Tofanen liegt.

Naturpark Drei Zinnen

Östlich des Naturparks Fanes-Sennes-Prags, diesem Toureneldorado, zu dem unter anderem die reizvollen Routen von der Plätzwiese auf den Dürrenstein (2839 m), vom Pragser Wildsee auf die Senneser Karspitze (2659 m) und von Olang auf die Dreifingerspitze (2478 m) gehören, liegt der Naturpark Drei Zinnen. Wie glückselig waren wir einmal, als wir oberhalb des Misurinasees zur Auronzohütte aufstiegen und die frisch verschneite Zinnen-Südwand unsere Blicke wie ein Magnet anzog! Die Umrundung der Drei Zinnen ist ein großartiges Unternehmen, und die Sicht zu den Felsspitzen der nahen Cadin-Gruppe, später über den Paternsattel (2454 m) hinweg in das Herz der Sextener Dolomiten



und erst recht zu den Nordwänden dieser weltberühmten, steinernen Schönheit, der man hautnah entlangschreitet, bezaubert.

Auch von Norden kann man in diese magische Region vorstoßen: Einen unvergleichlichen Blickwinkel auf die Zinnen genießt man etwa vom Birkenkofel (2922 m), den man nach langem, prächtigem Aufstieg aus dem Innerfeldtal erreicht. Auch jene Runde mit Start im Fischleintal, die seit 23 Jahren beim Drei-Zinnen-Tourenschiwettkampf gelaufen wird, ist ein echter landschaftlicher Leckerbissen: Über die Zsigmondyhütte geht es zur Büllelejochhütte, dann hinunter zu den Bödenseen und kurz bergauf zum Sextnerstein, wo die Abfahrt zurück ins Fischleintal beginnt.

In den südlicheren Dolomiten

Abseits bekannter Regionen finden sich ebenfalls Schitouren zum Träumen: Angesprochen sei etwa die Routenvielfalt um den Passo San Pellegrino und den Passo di Valles in den südlicheren Dolomiten. Die dortigen Touren, wie etwa jene zur Cima Juribrutto (2697 m), bestechen durch märchenhafte Blicke zu den kolossalen Nordabbrüchen der Palagruppe und auf die riesenhafte, zwei Kilometer breite Marmolada-Südwand. Und bei den vom Rifugio Flora Alpina zur Forca Rossa (2490 m) oder zur Bergvagabunden-Hütte (mit Abfahrtsvariante ins Val Monzoni!) führenden Schitouren

> **“ Die Felsszenerie gibt den Touren den exquisiten Reiz!**
>
> ROLF MAJCEN

wird man an den Dolomitenkrieg im Ersten Weltkrieg erinnert, verlief doch die Grenze zwischen Österreich und Italien genau über den Costabella-Kamm, der ständig im Blickfeld ist.

Naturpark Schlern-Rosengarten

Zu den landschaftlich großartigsten Schitouren der Dolomiten gehören zudem jene, die man im Naturpark Schlern-Rosengarten erleben kann. Eingerahmt in die grandiose Kulisse zwischen Latemar, Rotwand und den berühmten Vajolet-Türmen ist sogar eine Schidurchquerung vom Fassatal über das Rifugio Gardeccia zum Grasleitenpass (2601 m) und durch das atemberaubende Tschamintal hinab nach St. Zyprian möglich!

Sellastock

Im Sellastock liegen echte Hochalpinpralinen dicht nebeneinander: Pordoischarte, Mittagstal, Val Lasties und Val Setus, um nur einige der süßesten zu nennen. Auch wenn die Seilbahn auf den Sass Pordoi die Aufstiegszeit verkürzt, muss man das titanisch schöne Gebiet als SchitourengeherIn einfach erlebt haben! Gut 45 Minuten dauert der Zustieg vom Sass Pordoi dann noch zur Boèhütte (2873 m), wo die schmale, steile Einfahrt in das berühmte Mittagstal beginnt. Schon auf dem Marsch dorthin entflammen die Gefühle, angefeuert durch das glanzvolle Haupt des Piz Ciavazes, das monumentale Design der Pordoischarte und die beruhigende Weite, die die Einfahrt in das Val Lasties vermittelt. Dann endlich: der Blick in das steile Kar, die ersten Schwünge, Anspannung und Bewunderung, dann etwas gelöster mitten durch diese bizarre Welt aus himmelhoch ragenden Felsspitzen, die keinesgleichen findet, bis nach Kolfuschg.

Es gibt noch so viele weitere Schitouren in den Dolomiten, die ihre Superlative haben, seien es die triumphalen Routen vom Dürrensee in die Cristallo-Scharte (2808 m) und auf die benachbarte Cresta Bianca (2932 m), die Prachttour auf den Monte Sella di Sennes (2781 m), jene, die in wilder Felsszenerie auf den Monte Formin (2657 m) führt, oder die auf die Marmolada, die Cima d’Asta, die Kleine Gaisl und … und … und … ■

Naturfreunde JUGEND

Upcycling: Müll mit Mehrwert

Umwelt/Jugend ■ Upcycling – die kreative Aufwertung von scheinbar Wertlosem – liegt im Trend. Aus altem Kram werden originelle Gebrauchsgegenstände und Kunstwerke. Aber ist diese Art der Wiederverwendung auch immer nachhaltig?

Text: Marianne Mailer-Gebhart und Iris Erber, beide Naturfreundejugend Österreich,
Fotos: Adobe Stock, gabarage upcycling design und David Ferk

Ein alter Gummistiefel wird zu einem Blumentopf, aus einem kaputten Fahrradschlauch entstehen Schlüsselanhänger, Ohrringe und Halsketten, zerkratzte LPs werden zu Eierbechern, aus ausgedienten LKW-Planen werden Taschen gefertigt, aus leeren Saftpackungen Geldbörsen gebastelt, und das coole Sofa war früher ein Müllcontainer. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Während beim Recycling die Rohstoffe aufbereitet werden, bekommen beim Upcycling Gegenstände durch kreative Zweckentfremdung eine völlig neue Funktion. Wenn etwa beim Altpapier-Recycling die Papierfasern immer kürzer und brüchiger werden, ist das ein Beispiel dafür, wie sich die Qualität des Rohstoffs im Verwertungskreislauf mindert. Beim Upcycling kommt es eher zu einer Aufwertung des vorhandenen Materials, der Produktlebenszyklus wird verlängert. Idealerweise ist dieser kreative Prozess mit Ressourcenschonung, Müllvermeidung, Geldsparen und Bewusstseinsbildung verbunden. Das Originelle daran: Bei den neuen Produkten ist meist noch die alte Funktion zu erkennen. „Wenn ich zum Beispiel aus einer alten Glasflasche eine Lampe mache, sehe ich, dass die Lampe früher eine Flasche war“, meint Regina Lustig, die sich bereits seit Jahrzehnten dem Upcycling widmet. Sie bietet in Wien unter anderem Upcycling-Basteln für Kinder an. Wenn aber Eltern fragen, was sie kaufen sollen, damit die Kids genügend Verpackungen für den Workshop haben, ist das wohl nicht im Sinn der Sache.

> **“ Alles, was wir bearbeiten können, können wir auch upcyceln.** REGINA LUSTIG

Upcycling ist übrigens keine neue Erfindung. In Gegenden oder Zeiten mit knappen Ressourcen war und ist die kreative Verwertung kaputter Dinge gängige Praxis – nach dem Motto „Not macht erfinderisch“. So werden in vielen Ländern Afrikas aus kaputten Reifen Schuhsohlen gefertigt. Auch der Fleckerlteppich und die Patchworkdecke sind altbekannte Beispiele für Upcycling-Produkte.

Dass Upcycling voll im Trend liegt, ist auch an immer mehr erfolgreichen Unternehmen zu erkennen, die sich auf Kreationen aus Elektroschrott, Sperrmüll oder Industrieabfällen spezialisiert haben. Eines davon ist der in Wien und St. Pölten ansässige sozialintegrative Betrieb „gabarage upcycling design“, der seit 17 Jahren für Handwerk und innovatives Design mit Mehrwert steht. Gefertigt werden die nachhaltigen und vielfach ausgezeichneten Designstücke von Personen, die es am Arbeitsmarkt schwer haben.

Nur nett oder echt nachhaltig?

Trotz der positiven Aspekte sind sich Abfall- und Nachhaltigkeitsfachleute einig, dass Upcycling dem Recycling nicht immer vorzuziehen ist. Für den Bottle-to-Bottle-Kreislauf, bei dem aus alten Plastikflaschen neue werden, ist es wichtig, dass möglichst viele Flaschen dem Recycling zugeführt werden. Wer-

Upcycling-Unikate: Aus Gummistiefeln werden Blumentöpfe, aus Büchern Hocker; aus alten Schiern hat sich Naturfreunde-Sportler Chris Eder ein Longboard gebaut.

den ihm zu viele Flaschen entzogen und zu Vasen, Stifthaltern, Blumentöpfen oder Skulpturen umfunktioniert, muss man für die Produktion von PET-Flaschen auf frisches Erdöl zurückgreifen.

Werden österreichische PET-Flaschen in Asien zu Fleecepullovern verarbeitet und in Europa als nachhaltige Mode verkauft, fällt die Ökobilanz schlechter aus, als wenn das Polyester direkt aus Erdöl erzeugt wird. Upcycling ist also nicht per se ressourcenschonend, der ökologische Nutzen wird unter Umständen durch hohen Energie-, Chemie- oder Transportaufwand zunichtegemacht.

Besser wäre es, die Industrie würde langlebige Produkte aus umweltverträglichen Materialien produzieren und die Konsumentinnen und Konsumenten würden diese länger nutzen bzw. weniger davon kaufen.

Was tun mit einem alten Hemd?

Ist es zum Beispiel immer sinnvoll und nachhaltig, ein altes Kleidungsstück in einem Upcycling-Prozess umzugestalten? Das hängt vom Zustand des jeweiligen Kleidungsstücks ab. Ein Hemd, das nur etwas aus der Mode gekommen, aber noch neuwertig ist, zu einer Stofftasche weiterzuverarbeiten, ist eine Möglichkeit. Nachhaltiger wäre es, einwandfreie Kleidungsstücke in ein Secondhandgeschäft zu bringen, zu spenden oder bei einer Kleidertauschparty gegen ein anderes Teil zu tauschen. Anders sieht es bei einem häufig getragenen Hemd mit abgewetzten Ärmelsäumen aus. Dieses nicht mehr tragbare Hemd wird im klassischen Recycling-Prozess bestenfalls zu einem Putzlappen verarbeitet. Wenn in einer Nähsession daraus ein ärmelloses Hemdblusenkleid entsteht, wäre das eine hochwertige Weiterverarbeitung im besten Sinn von Upcycling.

Fazit: Auch wenn es die globalen Probleme rund um Rohstoffgewinnung und Müllentsorgung nicht lösen kann – Upcycling birgt sowohl für Privatpersonen als auch für Profis spannende Ideen mit interessanten Ergebnissen und positiven Nebeneffekten. ■

Gestern wie heute – gemeinsam mehr erreichen!

Aktuell ■ Im Rahmen ihrer am 21. November 2020 digital durchgeführten Bundeskonferenz blickten die Naturfreunde Österreich stolz auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück. Ein langer Zeitraum, in dem die Naturfreunde sich tatkräftig für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen eingesetzt und stets das Ziel vor Augen gehabt haben, Menschen alpine Naturerlebnisse nahezubringen.

Text: Doris Wenischnigger, Chefredakteurin des Magazins „Naturfreund", Fotos: Natalie Frenz, Doris Wenischnigger

Eine ungewöhnliche Situation: Das Tagungspräsidium der Naturfreunde-Bundeskonferenz bestand wie immer aus vier Personen, die Delegierten, Gastdelegierten und Ehrengäste fehlten jedoch. Stattdessen wurden im Festsaal der Bundesorganisation in Wien zwei Kameras, Beleuchtungskörper, Bildschirme und viel Übertragungstechnik aufgebaut.

Für einen feierlichen Konferenzeinstieg sorgte der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, der in seiner Videobotschaft das bemerkenswerte Engagement der Naturfreunde im Umwelt- und Klimaschutz hervorhob.

Der Vorsitzende der Naturfreunde Wien DI Rudi Schicker begrüßte als Gastgeber der Konferenz alle Delegierten und bedauerte, dass das lang geplante und vielfältige Jubiläumsprogramm coronabedingt ins Wasser gefallen war. Er wies jedoch auf die liebevoll gestaltete Ausstellung „125 Jahre Naturfreunde" im Waschsalon im Wiener Karl-Marx-Hof hin, die noch bis Ende Februar 2021 gezeigt wird.

Anerkennung und ein großes Dankeschön kamen vom Präsidenten des Österreichischen Alpenvereins Dr. Andreas Ermacora. Viele Projekte und Initiativen konnten umgesetzt werden, weil die beiden Vereine zusammenarbeiten und gemeinsam an einem Strang ziehen.

Mag. Gerald Dunkel-Schwarzenberger, Präsident des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, erinnerte an den im Juni 2020 erstmals erhobenen APA/OGM-Vertrauensindex zu Verbänden und Mitgliederorganisationen. 800 ÖsterreicherInnen wurden befragt, die Naturfreunde Österreich lagen im Ranking an großartiger zweiter Stelle.

Präsident Mag. Manfred Pils überbrachte die Grüße der Naturfreunde Internationale und betonte, wie wichtig bis heute das Thema Nachhaltigkeit in der Naturfreunde-Arbeit sei. Die trotz der Corona-Krise stetig wachsenden Mitgliederzahlen würden zeigen, dass die Naturfreunde vieles richtig gemacht haben, worauf man auch stolz sein dürfe.

Die 111 Delegierten und 21 Gastdelegierten verfolgten die Konferenz über einen Livestream. Wortmeldungen wurden mit einer dafür vorgesehenen Chatfunktion abgegeben.

Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde Österreich, wurde auf der Bundeskonferenz mit 97,09 % wiedergewählt.

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen der digitalen Bundeskonferenz beigetragen haben!
Die Bundeskonferenz 2023 wird in der Steiermark stattfinden.

Fördermittel für die alpine Infrastruktur gesetzlich verankern

„Hand in Hand durch Berg und Land" bedeutet für die Naturfreunde Österreich gemeinsame Erlebnisse in der Natur als Erholung vom Arbeitsalltag und unabhängig von Einkommen und finanziellen Möglichkeiten. „Die Natur und unsere Berge sind für alle da, und Freizeitsport sowie Erholungsurlaube müssen für alle leistbar bleiben. Daher ist es auch wichtig, dass die jährlich gewährten Fördermittel für die Instandhaltung der alpinen Infrastruktur gesetzlich verankert werden. Dies im Sinne der Nachhaltigkeit und Planbarkeit für alle alpinen Vereine in Österreich", forderte Mag. Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde Österreich, unter anderem in seinem Impulsreferat.

Neuwahlen & Ehrungen

Andreas Schieder wurde mit 97,09 % in seiner Funktion als Vorsitzender bestätigt. Alle Mitglieder der einzelnen Gremien wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt. Gratulation dem neuen Finanzreferenten Mag. Thomas Lehner und dem neuen Jugendvorsitzenden Stefan Loidl!

Ein besonderes Dankeschön in Form der „Berg-frei!"-Ehrentafel der Naturfreunde ging an die Ehrenpräsidenten Dr. Heinz Fischer und Dr. Karl Frais sowie an Prof. Sepp Friedhuber. Sie alle waren viele Jahre in zentralen Funktionen mit enormem Engagement für die Naturfreunde-Bewegung tätig.

Wolfgang Pickel, der als Rechnungsprüfer sein Amt zurücklegte, wurde mit der Naturfreunde-Ehrenplakette für seine großartige Arbeit gedankt. Die feierliche Überreichung der Ehrenzeichen wird 2021 in einem würdigen Rahmen nachgeholt.

Wichtige Schwerpunkte

Für die nächsten drei Jahre haben sich die Naturfreunde viel vorgenommen; hier ein Überblick über die einzelnen Arbeitsschwerpunkte:

Sicherheit in den Bergen als Bildungsauftrag

Die Naturfreunde-Akademie und die Ausbildungszentren der Naturfreunde sind wichtige Instrumente, um beispielsweise die Sicherheit in Österreichs Bergen zu erhöhen. Der Ausbau der Ausbildungszentren wird daher forciert, um zahlreichen Naturfreunde-Mitgliedern sowie -Funktionärinnen und -Funktionären eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen.

Nachhaltigen Tourismus fördern

Die sich ändernden Voraussetzungen durch Covid-19 stellen auch die Naturfreunde vor neue Herausforderungen. „Das Reiseverhalten der Österreicherinnen und Österreicher ändert sich zunehmend, wir werden uns daher noch mehr für sanfte Mobilität und einen nachhaltigen Tourismus einsetzen", so Andreas Schieder. „Unser in diesen Tagen erschienene Wanderführer ‚Mit Bahn und Bus in die Natur!', der in Kooperation mit den ÖBB gratis aufgelegt wurde und auf sehr großes Interesse stößt, ist ein klarer Fingerzeig, in welche Richtung es gehen wird."

Forststraßen fürs Mountainbiken freigeben!

Mountainbiken hat in den letzten Jahren einen wahren Boom erlebt. Radfahren ist im Wald jedoch nur auf dafür genehmigten und gekennzeichneten Routen erlaubt. Die Naturfreunde setzen sich für den Ausbau von Mountainbikestrecken ein und weisen darauf hin, dass derzeit nur ein geringer Teil der Forststraßen offiziell mit dem Rad befahren werden darf. Eine generelle Freigabe der Forststraßen für MountainbikerInnen wäre ein optimales niederschwelliges Angebot für FreizeitsportlerInnen.

Die Naturfreunde Österreich sehen die Wahrung des freien Wegerechts weiterhin als wichtigen Bestandteil ihrer Arbeit an. Dazu Andreas Schieder kämpferisch: „Wir werden auf dieses Recht pochen und es dort, wo es notwendig ist, mit allen Mitteln verteidigen." ■

Klangwelt Berge

Aktuell ■ Die Naturfreunde präsentieren im Herbst eine beeindruckende Multivisionsshow mit Bildern und kurzen Videoclips von Heinz Zak, begleitet von ausdrucksstarker Livemusik.

Text: Ernst Dullnigg, Geschäftsführer der Naturfreunde Niederösterreich, Fotos: Heinz Zak

Bei „Klangwelt Berge" verschmelzen Musik und Bilder zu einem großartigen Klang-Bild-Erlebnis.

Für diese Multivisionsshow hat der bekannte Tiroler Bergfotograf Heinz Zak seine besten Bilder in fantasievolle Sequenzen zu Themen wie Sonne, Mond, Sterne, Blumen, Wolken und Berge zusammengestellt. Mariya Nesterovska (Geige), Hubert Mittermayer Nesterovskiy (Fagott) sowie Tobias Steinberger (Percussion) interpretieren auf Weltklasseniveau einfühlsam die einzelnen Themen und verstärken dadurch die Spannung, Ruhe, Kraft und die Schönheiten der Natur. Musik und Bilder verschmelzen zu einem großartigen Klang-Bild-Erlebnis. Aufgelockert wird der Abend durch kurze spannende Erzählungen über Abenteuer und interessante Begebenheiten. Der erste Teil dauert 50 Minuten, der zweite Teil 30 Minuten.

Mariya Nesterovska beschreibt das Event so: *„Gemeinsam mit Heinz gestalten wir einen Abend mit ausdrucksvollen Naturbildern, die uns staunen lassen, wie fantasievoll unsere Natur ist, bunt und voll von tausend Stimmungen. Durch die Musik, die wir spielen, werden die Bilder noch intensiver und lassen uns eine ungewöhnliche Reise erleben, wo Bild und Klang zu einem Gefühl zusammenschmelzen, wo Unberührbares berührend und beglückend wird."*

Den Naturfreunden ist es gelungen, mit Heinz Zak eine Österreich-Tournee zu organisieren; in jedem Bundesland wird zumindest eine Veranstaltung stattfinden. Der Tourenplan ist noch in Ausarbeitung. Die Veranstaltungsreihe wird im Oktober 2021 beginnen.

Alle Termine findest du in Kürze unter klangwelt-berge.naturfreunde.at

Das Weltklassetrio setzt die fantastischen Aufnahmen von Heinz Zak gefühlvoll musikalisch in Szene: Tobias Steinberger, Heinz Zak, Mariya Nesterovska, Hubert Mittermayer Nesterovskiy (v. l. n. r.).

Aktuell ■ Die Naturfreunde Kärnten blicken auf zwei spannende Jahre mit dem EU-Projekt „Outdoor against Cancer: my goal“ zurück. Dieses endete zwar 2020, doch die Angebote der Naturfreunde für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen bleiben und werden weiter ausgebaut.

Text: Christian Wagner, Foto: Martin Edlinger

Mut und Kraft durch Bewegung und Sport

Im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Projekts „Outdoor against Cancer (OaC): my goal“ organisierten die Naturfreunde Kärnten in den letzten beiden Jahren sechs Veranstaltungen für Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörige. Am Programm stand jeweils ein ausgeglichener Mix aus Aufwärmübungen und Aktivitäten wie Radfahren, Laufen, Nordic Walking und Schifahren.

> **“ Die Naturfreunde entwickeln sportliche Angebote für Menschen mit und ohne Einschränkungen.**

Die Bewegungsangebote halfen Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, eine schwierige Lebensphase gemeinsam besser durchzustehen. Natürlich kam auch der gegenseitige Austausch nicht zu kurz.

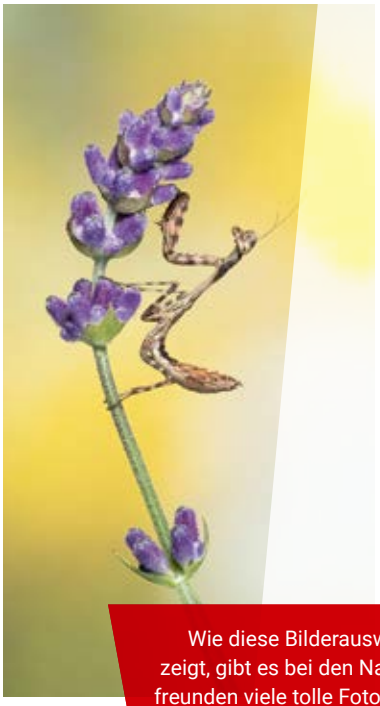
Die ÜbungsleiterInnen sowie Instruktorinnen und Instruktoren der Naturfreunde begleiteten nicht nur die sportlichen Aktivtäten, sondern standen auch für Auskünfte in Sachen Sport und Bewegung zur Verfügung. Bei zwei Veranstaltungen, die in Kooperation mit der Österreichischen Krebshilfe Kärnten stattfanden, konnte man auch Mag. Bernhard Putzinger einschlägige Fragen stellen; der Spezialist für Psychoonkologie sprach in seinen Vorträgen über die vielseitigen positiven Aspekte von Bewegung und sportlicher Aktivität während und nach einer Krebserkrankung.

We Care

In den letzten zwei Jahren besuchten 15 ÜbungsleiterInnen, Instruktorinnen und Instruktoren sowie TrainerInnen der Naturfreunde eine Fortbildung, um gezielt auf die Bedürfnisse von Krebspatientinnen und -patienten bei sportlicher Betätigung eingehen zu können. Heuer wird es bei den Naturfreunden Kärnten in diesem Bereich weitere Möglichkeiten für eine Qualifizierung und Weiterbildung geben. Zwei im Zuge des EU-Projekts zertifizierte Kursleiter werden diese Workshops leiten.

Damit wird ein weiterer Schritt für gemeinsame Aktivitäten in der Natur gesetzt. Der von den Naturfreunden Österreich neu entwickelte Ansatz „We Care“ bezieht Personen mit gesundheitlichen Schwierigkeiten mit ein; wobei es in Zukunft keine Beschränkung auf den Bereich Krebserkrankung geben wird. Mit „We Care“ soll ein sportlich breit gefächertes Angebot entstehen, an dem Menschen mit und ohne Einschränkungen teilnehmen können. ■

Weitere Infos zu „We Care“ und Weiterbildungen:
wecare.naturfreunde.at



Wie diese Bilderauswahl zeigt, gibt es bei den Naturfreunden viele tolle Fotografinnen und Fotografen.

Besondere Augenblicke festhalten

Aktuell ■ **Trotz Corona wurden zur Fotobundesmeisterschaft 2020 der Naturfreunde Österreich 5120 Werke eingereicht. Ein schöner Erfolg! Sehr spannend war die Umsetzung des Sonderthemas „Naturfreunde erleben", bei dem sich alles um die Naturfreunde gedreht hat.**

Text: Herbert Rainer, Fotobundesreferent der Naturfreunde Österreich

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten sind die fünf Sinne des Menschen. Mit ihnen nehmen wir die Welt wahr und finden uns auf ihr zurecht. Auf welchen dieser Sinne könnte man am wenigsten verzichten? Ein Leben ohne visuelle Wahrnehmung ist für die meisten von uns nur schwer vorstellbar. Eine Kamera ist wie ein zusätzliches Auge. Die fotografierten Bilder werden auf einem Film oder auf einem Chip festgehalten – einzigartige Momentaufnahmen, als wolle man damit die Zeit anhalten und der Endlichkeit unserer Existenz einen Strich durch die Rechnung machen.

Fotografie hat für viele Menschen eine unterschiedliche Bedeutung. Manche knipsen wild drauflos, andere lassen sich viel Zeit, und manche wiederum mögen es, sich mit anderen Fotografiebegeisterten auszutauschen.

Bei der 56. Fotobundesmeisterschaft der Naturfreunde hat man diese Freude am Fotografieren und am Suchen nach Motiven gespürt. Den kostenlosen Katalog mit den besten Fotos der Fotobundesmeisterschaft 2020 kann man auf foto.naturfreunde.at bestellen.

Die überaus aktiven 183 Fotogruppen der Naturfreunde sind auch bei internationalen Wettbewerben erfolgreich und bieten Mitgliedern das ganze Jahr über ein umfangreiches Kursprogramm, Workshops, Fotoreisen sowie Ausstellungen. ■

Weitere Infos:
foto.naturfreunde.at

Mach mit!

Sonderthema 2021

Das Sonderthema der heurigen Fotobundesmeisterschaft lautet „Bewegung". Damit sind alle Arten von Bewegung gemeint, egal ob sich ein Gegenstand, ein Tier oder ein Mensch bewegt.

Wir freuen uns schon auf deine kreativen Ideen bei der Umsetzung dieses Sonderthemas und auf deine „bewegenden" Fotos!

An diesem Wettbewerb dürfen alle Mitglieder der Naturfreunde Österreich teilnehmen, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2021 bezahlt haben. Das Nennformular bitte per E-Mail anfordern: herbert.rainer@naturfreunde.at!

Einsendeschluss: 15. März 2021 (Datum des Poststempels)

Die komplette Ausschreibung mit allen Details: foto.naturfreunde.at

Die Ausstellung zur heurigen Fotobundesmeisterschaft wird im Juni/Juli 2021 stattfinden.

Nur 15 Minuten, um ein Leben zu retten

Service ■ Wird jemand von einer Lawine verschüttet, sollte er in nur 15 Minuten gefunden und geborgen werden. Ein schwieriges Unterfangen, für das Retterinnen und Retter regelmäßig trainieren müssen.

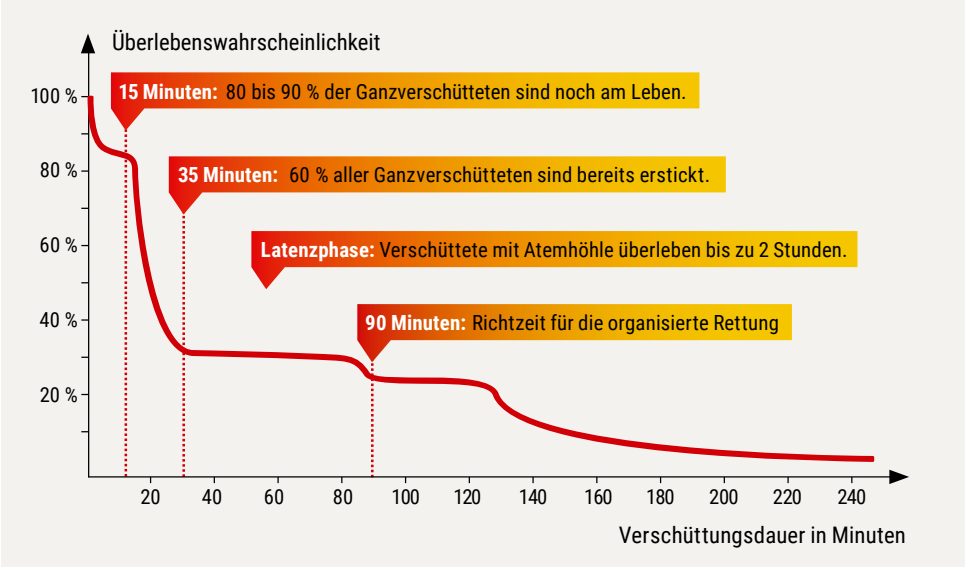
Text und Fotos: Martin Edlinger, Leiter der Abteilung Bergsport & Schitouren der Naturfreunde Österreich, Berg- und Schiführer, Alpinsachverständiger

Ein herrlicher sonniger Tag, Neuschnee liegt auf den unberührten Hängen der Berge, der Pulverschnee staubt – Glück und Lebensfreude durchströmen die Tourengehergruppe, ja die Stimmung aller Beteiligten ist überwältigend. Plötzlich bricht die Schneedecke! Eine Lawine löst sich, und ein Teilnehmer verschwindet in den abrutschenden Schneemassen. Die Stimmung kippt blitzartig. Schock, Angst, Hektik, Hysterie verdrängen von einer Sekunde auf die andere die gerade noch erlebten Glücksgefühle. Plötzlich geht es um Leben oder Tod.

Martin Edlinger, Lawinenexperte der Naturfreunde Österreich

Trotz der Vielzahl von Schitourengeherinnen und -gehern sowie Variantenfahrerinnen und -fahrern stehen Lawinenunfälle zum Glück nicht an der Spitze der Alpinunfälle. Tritt jedoch ein derartiger Notfall ein, ist er ein absolut lebensbedrohliches Ereignis. Ganzverschüttete Personen haben nur 15 Minuten lang eine sehr gute Überlebenschance. Danach sinkt diese rapide. Die Rettung von verschütteten Personen ist ein Wettlauf mit der Zeit, der in Österreich im langjährigen Durchschnitt für 21 Personen pro Jahr tödlich endet. Für eine professionelle Rettung – beispielsweise durch die Bergrettung – ist das Zeitfenster von 15 Minuten meist zu klein. Darum wird der Kameradenrettung, also der Rettung durch Personen vor Ort, ein dermaßen hoher Stellenwert eingeräumt.

Die ersten 15 Minuten entscheiden



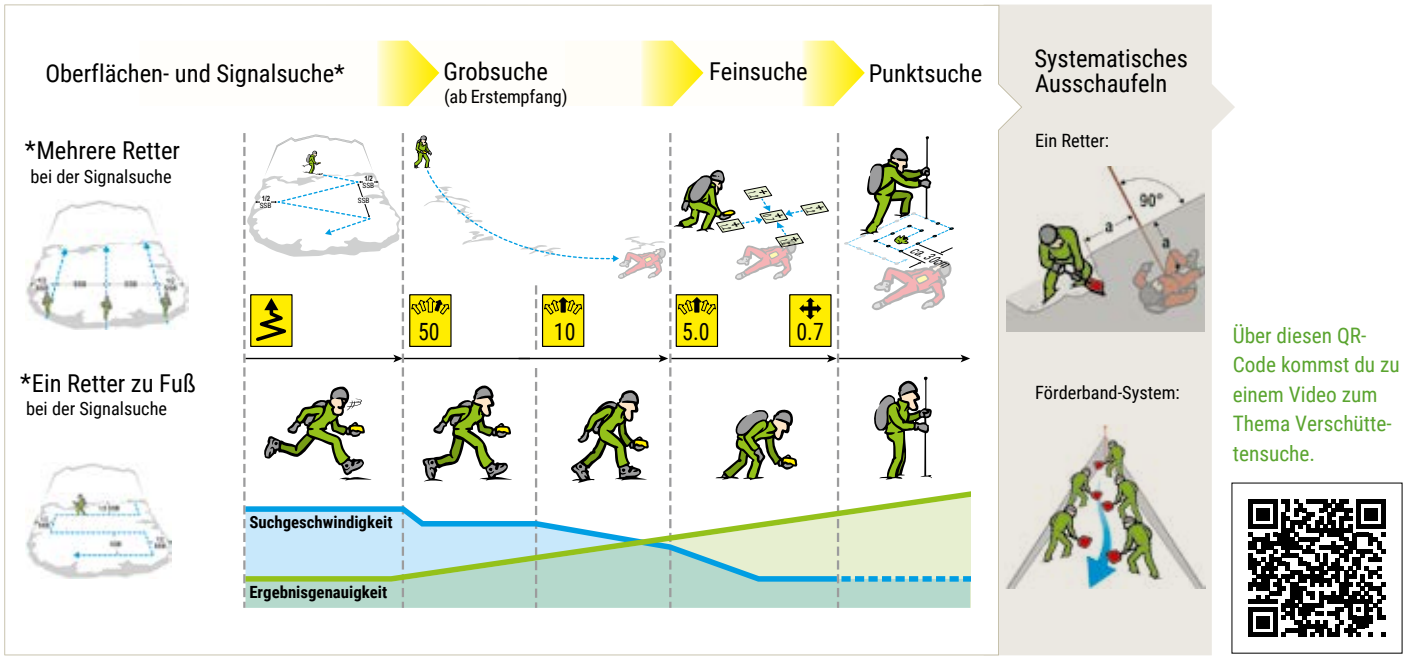
Ruhig und koordiniert handeln

Um im Ernstfall die für eine Kameradenrettung nötige Routine zu haben, ist es wichtig, ein einfaches Ablaufschema zu trainieren. Von entscheidender Bedeutung ist es, die Ruhe zu bewahren, damit man koordiniert handeln kann. Genauso wichtig ist das Achten auf die eigene Sicherheit, denn nur ein lebender Retter ist ein guter Retter!

Um die anfängliche Chaosphase so kurz wie möglich zu halten und eine klare Aufgabenverteilung zu erzielen, wäre es am besten, wenn ein Mitglied der Gruppe das Kommando übernimmt und die weiteren Schritte koordiniert: Wer alarmiert? Wer übernimmt die Lawinenverschüttetensuche? Wer richtet Schaufeln und Sonden her?

Der richtige Zeitpunkt, um den Notruf abzusetzen (Alpinnotruf der Bergrettung: 140, in Vorarlberg 144; Euronotruf: 112), ist gerade bei einem Lawinenunfall sehr situationsabhängig. Die oberste Prämisse lautet nämlich, verschüttete Personen so rasch wie möglich auszugraben, idealerweise innerhalb von 15 Minuten.

Der Ablauf einer Verschüttetensuche



Über diesen QR-Code kommst du zu einem Video zum Thema Verschüttetensuche.

Die Phasen der Lawinenverschüttetensuche

Die Lawinenverschüttetensuche sollte in vier Phasen ablaufen.

1. Oberflächen- und Signalsuche mit Auge, Ohr und LVS-Gerät (noch kein LVS-Empfang): Anhand herausragender Körper- und/oder Ausrüstungsteile kann der Suchbereich eingrenzt werden. Dann wird in Suchstreifen, die Breite ist geräteabhängig (20–60 m), der Lawinenkegel abgerastert. Während dieser Phase sollten sich alle an der Suche Beteiligten so zügig wie möglich bewegen, durchaus auch auf Schiern.

2. Grobsuche (ab Erstempfang): Sobald das LVS-Gerät ein Signal empfangen hat, piept es und gibt eine Richtung und eine Entfernung vor. Zügig folgt man der Pfeilrichtung, mit dem Ziel, die Entfernungsangabe zu verkleinern. Sollte der Wert größer werden, ist die Suchrichtung um 180 Grad zu ändern.

3. Feinsuche: Ab einer Annäherung von ca. 5 m muss die Suchgeschwindigkeit unbedingt verringert werden (50 cm/Sek.). Das LVS-Gerät soll möglichst nahe und parallel an der Schneeoberfläche geführt werden, bis der geringste Distanzwert angezeigt wird. Man markiert diesen Punkt und bewegt das LVS-Gerät im 90-Grad-Winkel nach links und rechts von der bisherigen Suchrichtung, um sicherzugehen, dass man wirklich die geringste Entfernung zum Verschütteten gefunden hat.

4. Punktsuche: Ausgehend von dem Punkt mit der geringsten Entfernung zum Verschütteten wird nun systematisch bis zum Treffer sondiert. Die Sonde bleibt als Richtungsweiser stecken, erst dann wird mit dem Ausschaufeln begonnen.

Nach der Bergung des/der Verunfallten folgen gegebenenfalls lebensrettende Sofortmaßnahmen, eine entsprechende Lagerung und Isolation, um ein weiteres Auskühlen zu verhindern. Falls der Notruf noch nicht abgesetzt wurde, sollte man dies jetzt tun. ■

LVS-Trainings & Schitourenkurse

Nur 15 Minuten, um ein Leben zu retten! Dafür braucht man viel Übung. Die Naturfreunde bieten daher Kurse an, um einem derartigen Szenario, das man hoffentlich nie erleben muss, bestmöglich gewachsen zu sein.

Tipp
Basiskurs Schitouren: https://akademie.naturfreunde.at/events/angebot/basiskurs-skitouren-1/

LVS-Trainings & Schitourenkurse: naturfreunde.at/events/#!/?maincategoryid=_137805&subcategoryids=_137808&pagesize=40

Service ■ Eine gute Nachricht für alle, die im winterlichen Gebirge unterwegs sind: In Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, Steiermark und Niederösterreich erscheinen ab dieser Saison einheitlich gestaltete Lawinenlageberichte.

Text: Arnold Studeregger, Lawinenwarner der ZAMG, gerichtlich beeideter Sachverständiger für Alpinistik, Meteorologie und Lawinen, Bundesreferent für Schitouren der Naturfreunde Österreich, Foto: Martin Edlinger

Neu: Bundesländerübergreifende

Beim 3. Internationalen Lawinensymposium 2019 in Graz, organisiert von den Naturfreunden und der ZAMG Graz, wurde ein gut verständlicher, länderübergreifender Lawinenlagebericht gefordert. Da die Zeit leider weder für eine europäische noch österreichische Lösung reif ist, haben sich fünf Lawinenwarndienste – Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, Steiermark und Niederösterreich – zusammengetan, um ein einheitliches Eingabesystem und eine neue Gestaltung des Lawinenlageberichts zu entwickeln. Im Bewusstsein, dass Lawinengefahr keine Grenzen kennt, wurde das bundesländerübergreifende Projekt im Frühling 2020 ins Leben gerufen und während der Sommermonate umgesetzt. Die LawinenwarnerInnen der fünf Bundesländer können nun beim Verfassen der Lageberichte die Vorschläge ihrer Kolleginnen und Kollegen sehen und auch darauf reagieren.

> **„Der neue Lawinenlagebericht ist ein tolles Tool. Denn Lawinengefahr kennt keine Grenzen!**

Einheitliches Layout & intuitive Handhabung

Abbildung 1 auf der nächsten Seite zeigt exemplarisch, wie die reformierte Lawinenvorhersage in Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Niederösterreich und in der Steiermark im Internet präsentiert wird. In allen fünf Bundesländern wird das gleiche schlichte Design verwendet. Die Veröffentlichung der Lawinenlageberichte erfolgt auf den Homepages der Bundesländer. Die Gefahrenkarte zeigt das eigene Bundesland hervorgehoben und die Einstufung der Nachbarregionen etwas transparenter (siehe Abbildung 2). Mit einem Klick kann man von einer Übersichtskarte auf den Nachbarbericht wechseln.

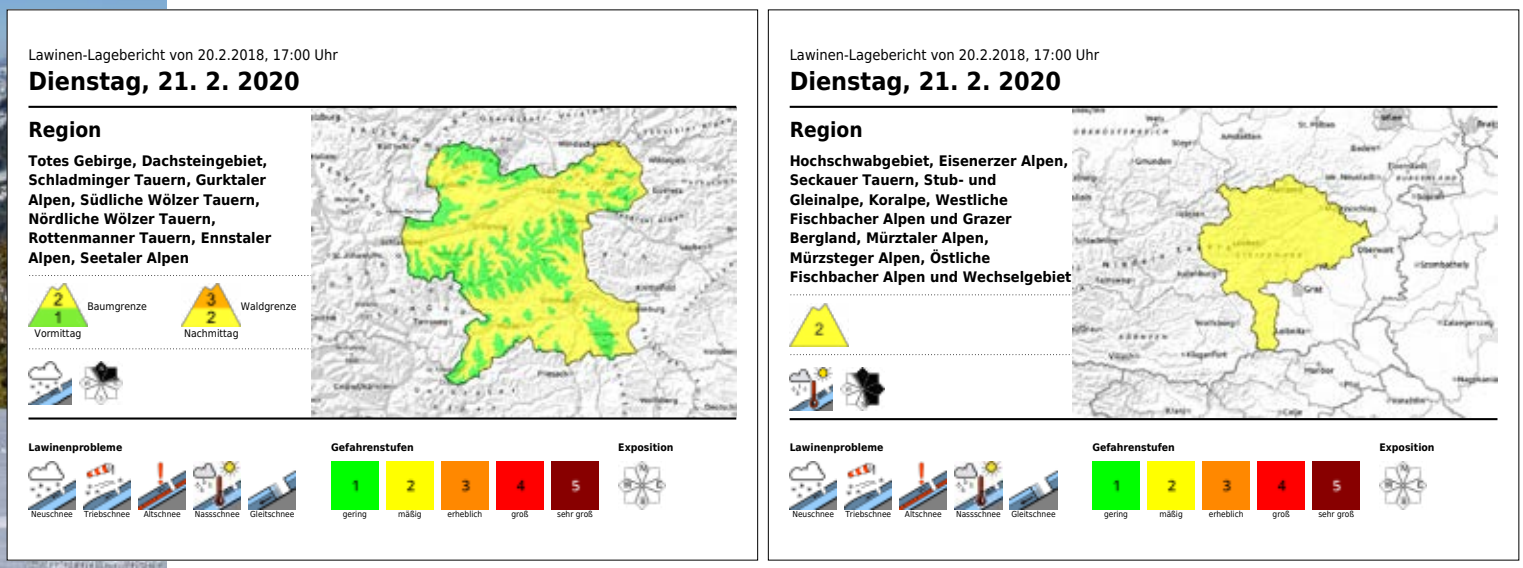
Ein abgestimmter Mix aus verständlichen und bekannten Symbolen, übersichtlichen Karten, Schlagzeilen, kurzen Texten und Gebirgsgruppenbezeichnungen ermöglicht eine einfache und intuitive Nutzung.

Veröffentlichung um 18 Uhr

Eine weitere wesentliche Verbesserung: Der Lawinenlagebericht wird in allen fünf Bundesländern täglich um 18 Uhr publiziert.

Abbildung 1 zeigt am Beispiel der Steiermark, wie auf den Karten die Gefahrenstufen farblich dargestellt werden. Diese grafische Aufbereitung wird auch in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich, Kärnten und Niederösterreich verwendet.

Abbildung 2 zeigt eine Subregion. Ab diesem Winter werden die Regionen nach den jeweils vorherrschenden Lawinenproblemen zusammengefasst.



Lawinenlageberichte

Neuer Aboservice

Man kann den Lawinenlagebericht einer oder mehrerer Kleinstregionen abonnieren. Neu ist, dass man sich Kleinstregionen aus den fünf Bundesländern auswählen kann. Es ist beispielsweise möglich, während der ganzen Saison täglich den Lawinenlagebericht für das Salzkammergut und die Osterhorngruppe zu bekommen, an einem verlängerten Wochenende aber auch jenen für die Kreuzeckgruppe. Der Newsletter wird als PDF übermittelt und kann auch ausgedruckt werden.

Beim 4. Internationalen Lawinensymposium in Graz am 6. November 2021 wird man erfahren, wie es den Lawinenwarndiensten mit dem neuen gemeinsamen Tool ergangen ist und welche Feedbacks es gegeben hat. Der „Naturfreund“ wird darüber berichten! ■

Tirol Plaisir Kletterführer

Kletterführer mit Mehrseillängentouren zwischen 5 und 7, in Nordtirol und Grenznähe

- mit modernen Klettertopos
- Toureninfos immer dabei in der Touren-App

1. Auflage

ISBN: 978-3-902656-28-5

Klettern im leichten Fels

Leichte Klettertouren (2 bis 4 UIAA) zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Touren in Bayern und Südtirol

- mit modernen Klettertopos
- Toureninfos immer dabei in der Touren-App

2. Auflage

ISBN: 978-3-902656-29-2

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Einzelhangbeurteilung

Service ■ Das in diesem Artikel vorgestellte strukturierte Vorgehen bei der Einzelhangbeurteilung wurde von der Arbeitsgruppe „Integrative Lawinenkunde“ entwickelt. Ziel war es, einen gemeinsamen Zugang zur Lawinenkunde zu erarbeiten.

Text: Reinhold Pfingstner, Berg- und Schiführer, Ausbildungsleiter Instruktor Schitouren und Schihochtouren der Bundesportakademie Wien, Ausbilder für den Kurs zum Übungsleiter Schitouren der Naturfreunde Österreich,
Foto: Martin Edlinger, Grafiken: Ulf Edlinger, aus „Integrative Lawinenkunde“, 2020

Die Naturfreunde Österreich waren in den vergangenen zwei Jahren maßgeblich an der Entwicklung der „Integrativen Lawinenkunde“ beteiligt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern wichtiger Ausbildungsorganisationen Österreichs (Naturfreunde Österreich, Alpenverein, Bergführerverband, Bundessportakademie, Alpinpolizei), erarbeitete einen gemeinsamen Zugang zur Lawinenkunde. Ein Teil dieses Zuganges behandelt die Einzelhangbeurteilung.

Die Einzelhangbeurteilung in der Matrix W3 der Naturfreunde

Die Erkenntnis, dass es für die Beurteilung von Lawinensituationen mit zunehmender Komplexität und Schwierigkeit der Situation auch angepasste Kompetenzen braucht, war die Grundlage dafür, dem W3-Leitfaden der Naturfreunde eine kompetenzorientierte Klassifizierung zu geben. Daraus resultierend entstand die Matrix W3 – vier Quadranten mit vier unterschiedlichen Kompetenzbereichen (Einsteiger, mäßig fortgeschritten, fortgeschritten, Profi) und den entsprechenden Empfehlungen dazu (mehr darüber auf w3naturfreunde.at).

Gerade Fortgeschrittene und Profis, denen in W3 die Kompetenz zur Einzelhangbeurteilung zugesprochen wird, haben nun ein Schema, um vor Ort bestmöglich Entscheidungen für Einzelhänge treffen zu können.

Zur Beurteilung der Lawinenwahrscheinlichkeit steht an erster Stelle die Auseinandersetzung mit dem Gelände.

Strukturiertes Vorgehen bei der Einzelhangbeurteilung

Die Beschäftigung mit Einzelhängen bzw. Schlüsselstellen einer Tour beginnt schon bei der Tourenplanung. Hier werden sozusagen die Weichen gestellt, ob und in welcher Form die Einzelhangbeurteilung während der Tour notwendig ist. Ziel der Tourenplanung ist es, Entscheidungspunkte, Schlüsselstellen und Routenoptionen festzulegen.

Im Sinne einer „rollenden Planung“ werden die konkreten Entscheidungen zur Routenwahl bzw. zur Beurteilung, ob man in einem Hang aufsteigt oder ihn befährt, während der Tour getroffen.

Strukturiertes Vorgehen bei der Einzelhangbeurteilung bedeutet die Auseinandersetzung mit dem Risiko (Lawinenwahrscheinlichkeit und Konsequenzen), mit risikoerhöhenden bzw. -mindernden Faktoren und mit dem aus der Entscheidung folgenden Verhalten.

Kriteriengeleitetes Beobachten, Beurteilen, Entscheiden

Gelände: Zur Beurteilung der Lawinenwahrscheinlichkeit steht an erster Stelle die Auseinandersetzung mit dem Gelände. Man analysiert das Gelände vor dem Hintergrund

Kritieriengeleitetes Beobachten/Beurteilen/Entscheiden

Beurteilungsschema

Diese Grafik stellt die wichtigsten Punkte des strukturierten Vorgehens bei der Beurteilung von Risiken dar.

relevanter Kriterien wie Steilheit des Hanges, Hanghöhe, Geländeform (gleichmäßig/kupiert, Mulde/Rücken) und Beschaffenheit des Auslaufbereichs (flach, Abbruch, Geländefallen). Die Analyse des Geländes führt zur Beurteilung der grundsätzlichen Wahrscheinlichkeit, wo und in welcher Größe Lawinen abgehen können. Daraus folgernd kann eine erste Einschätzung stattfinden:

- Wo sind die potentiellen Gefahrenbereiche?
- Liegen risikomindernde bzw. -erhöhende Faktoren vor?
- Gibt es günstiges Gelände, in dem aufgrund von Steilheit und Geländeform ein Lawinenabgang unwahrscheinlich ist?

Verhältnisse: Ausgangspunkt für die Analyse des Schneedeckenaufbaus ist das im jeweiligen Einzelhang vorherrschende Lawinenproblem – Neuschnee-, Triebschnee-, Altschnee-, Nassschnee-, Gleitschneeproblem. Damit verbunden erfolgt die Einschätzung, mit welchen Lawinen (Schneebrettern, Lockerschnee- oder Gleitschnee-

lawinen) zu rechnen ist. Liegen Anzeichen (gebundener Schnee) für Schneebrettlawinen vor, muss beurteilt werden, ob es in der Schneedecke relevante Schwachschichten gibt. Grundsätzliche Informationen darüber liefert zwar der Lawinenlagebericht, sie müssen aber vor Ort überprüft werden.
Die Beachtung von Alarmzeichen – frische Lawinen, Risse in der Schneedecke, Wumm-Geräusche, starke Durchfeuchtung – ist dabei von entscheidender Bedeutung. Ist das Vorhandensein einer Schwachschicht nicht offensichtlich, hilft ein Blick in die Schneedecke. Mit einem Schneeprofil und einfachen Stabilitätstests (ECT, Kleiner Blocktest) können Schwachschichten und Auslösewahrscheinlichkeit gut beurteilt

Reinhold Pfingstner aus Gröbming ist Ausbilder für den Kurs zum Übungsleiter Schitouren der Naturfreunde Österreich.

werden: Eine Lawinenauslösung ist wahrscheinlich, wenn

- die Schwachschicht leicht bricht und der Bruch glatt ist,
- die überlagernde Schicht gebunden und weich ist (ein Finger oder vier Finger),
- die Schwachschicht dünn ist (< 3 cm) und aus großen Kristallen besteht,
- die Schwachschicht sich innerhalb des oberen Meters der Schneedecke befindet.

Wurden die Auslösewahrscheinlichkeit und die Konsequenzen auf Basis der angeführten Punkte betreffend Gelände und Verhältnisse bestimmt, ist das Risiko unter Berücksichtigung von risikomindernden oder -erhöhenden Faktoren zu beurteilen.

Ja-Nein-Entscheidung

Die abschließende Entscheidung ist immer eine Ja-Nein-Entscheidung.
Nein bedeutet Abbruch oder Alternative.
Ja bedeutet konkrete Verhaltensmaßnahmen; folgende Fragen sind zu stellen:

- Gibt es sichere Sammelpunkte?
- Ist es möglich, dass nur eine Person exponiert ist?
- Sind beim Aufstieg Entlastungsabstände notwendig?
- Ist bei der Abfahrt Einzelfahren möglich, muss ein Abfahrtskorridor definiert werden? ■

BEST CHOICE
FOR THE
WORST CASE

MAMMUT
SWISS 1862

MAMMUT
AVALANCHE SAFETY
PRODUCTS.

MAMMUT.COM

In zahlreichen Naturfreunde-Kursen kann man lernen, wie man sich im winterlichen Gebirge risikobewusst bewegt.

Komm ins Team!

Aktuell ■ Du bist sportlich, verantwortungsbewusst und gerne mit Gleichgesinnten in der Natur unterwegs? Dann engagiere dich bei den Naturfreunden und mach eine Ausbildung zur/zum ÜbungsleiterIn sowie zur/zum InstruktorIn.

Text: Doris Wenischnigger, Chefredakteurin des Magazins „Naturfreund", Foto: Martin Edlinger

Die Naturfreunde Österreich bieten ihren Mitgliedern in vielen Sportarten ein umfangreiches Kursprogramm – von Schi- über Kletter- bis hin zu Paddelkursen. Solche Kurse können jedoch nur mit gut ausgebildeten und motivierten Übungsleiterinnen/-leitern und Instruktorinnen/Instruktoren abgehalten werden. Hast du Freude daran, anderen dein Wissen weiterzugeben und mit Gruppen zu arbeiten? Dann bist du bei den Naturfreunden richtig! Hier kannst du im Rahmen einer hochwertigen Ausbildung

- soziale Kompetenz für das Arbeiten und Führen von Gruppen,
- Fachkompetenz,
- methodisch-didaktische Grundlagen für die Vermittlung sportspezifischer Inhalte sowie
- Wissen im juristischen Bereich erwerben.

Für alle, die gerne mit Gruppen arbeiten

Die Ausbildung zur/zum ÜbungsleiterIn und zur/zum InstruktorIn ist in folgenden Sportarten möglich: Schneesport (Langlaufen, Pistenschilauf, Snowboarden), Schitourengehen, Schihochtouren, Freeriden, Bergsteigen (Alpinklettern, Klettersteiggehen, Hochtouren, Wandern), Sportklettern, Kajak- und Kanusport sowie Radsport und Mountainbiken.

Angesprochen sind motivierte Naturfreunde-Mitglieder, welche die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, eine leitende, verantwortungsvolle Rolle übernehmen wollen und gerne mit Menschen arbeiten. ■

Weitere Infos und Kursbuchungen:
akademie.naturfreunde.at

Naturfreunde-Ausbildungsprogramm 2021

In der druckfrischen Programmbroschüre der Naturfreunde-Akademie findest du sämtliche Aus- und Fortbildungen für 2021. Diese richten sich vor allem an alle aktiven OrtsgruppenmitarbeiterInnen, aber auch an motivierte Mitglieder, die in einer Ortsgruppe tätig sein wollen.

Die Kurse und Fortbildungen sind sowohl fachlich als auch hinsichtlich der Auswahl der KursleiterInnen und AusbilderInnen durch höchste inhaltliche Qualität, Kompetenz und Professionalität charakterisiert. In der Naturfreunde-Akademie sind ausschließlich bestens ausgebildete BergführerInnen, Instruktorinnen und Instruktoren sowie TrainerInnen mit langjähriger Erfahrung tätig.

Die Inhalte der Koordinationen und Fortbildungen bauen auf den Inhalten der Übungsleiter- und Instruktorenausbildungen auf und entsprechen dem State of the Art der jeweiligen Sportart.

Das im Vorjahr gestartete Projekt „Sport – von und für Frauen" wurde sehr gut angenommen. Die Naturfreunde-Akademie hat daher das Angebot für Damen und Mädels erweitert.

Auf akademie.naturfreunde.at kannst du diese kostenlose Broschüre online bestellen oder downloaden.

Naturfreunde-Freizeit-Unfallservice

Service ■ Gerade noch genießt du beim Wandern die herrliche Natur, und plötzlich ist alles anders. Eine Sekunde Unaufmerksamkeit, und schon ist man gestolpert und kann nicht mehr weiter. Zum Glück haben Naturfreunde-Mitglieder einen verlässlichen Versicherungspartner zur Seite!

Text: Doris Wenischnigger, Chefredakteurin des Magazins „Naturfreund“,
Fotos: ARA/Tomas Kika, Bergrettungsdienst/Georg Krewenka

Die meisten Unfälle ereignen sich nicht bei waghalsigen Sportexperimenten. Die Hauptursache für Hubschrauberbergungen sind meist Verletzungen wegen Ausrutschen, Verknöcheln oder ähnlichen Missgeschicken bei harmlosen (Sport-)Ausflügen und Wanderungen.

Den Naturfreunden ist es wichtig, dass ihre Mitglieder gut versichert sind. Deswegen ist die Prämie für die Freizeit-Unfallversicherung bereits im Mitgliedsbeitrag inkludiert. Denn ohne Versicherungsschutz kann es im Falle eines Falles empfindlich teuer werden. Wie schnell ein Hoppala passieren kann und wie hoch die Bergungskosten werden können, darüber berichten zwei Naturfreunde-Mitglieder.

Renate B. aus Altach

Es gab herrliches Sommerwetter, als mein Lebensgefährte und ich von der Braunschweiger Hütte (2759 m) im Hinteren Pitztal abstiegen. Da wir routinierte Bergwanderer sind, hatten wir mit unserem Hund ein flottes Tempo drauf. Auf einmal knickte ich jedoch mit dem linken Fuß um. Der Knöchel ist sofort mächtig angeschwollen, und ich hatte starke Schmerzen. An ein Weitergehen war nicht zu denken … Die Flugrettung brachte mich ins LKH Hohenems, wo ein Knöchelbruch festgestellt wurde.

Die Bergungskosten in der Höhe von 8.450,55 € wurden komplett von der Naturfreunde-Versicherung übernommen. Ein großes Lob und Dankeschön für die tolle und unkomplizierte Abwicklung durch die Naturfreunde-Bundesorganisation!

Leider muss mein Fuß noch immer therapeutisch behandelt werden, aber ich freue mich schon darauf, bald wieder in die Berge zu gehen. Ich möchte nämlich unbedingt bei den Naturfreunden einen Tourenschikurs machen!

Eine Hubschrauberbergung kann mehr als 8000 € kosten! Gut, dass du als Naturfreunde-Mitglied bestens versichert bist.

Klaus H. aus St. Georgen an der Gusen

Eine Gruppe von Freunden und ich unternahmen bestens gelaunt eine schöne Tagestour auf den Großen Größtenberg (1724 m) im Reichraminger Hintergebirge. Alles lief

Die Prämie für die Freizeit-Unfallversicherung ist bereits im Mitgliedsbeitrag der Naturfreunde enthalten.

herrlich, und wir genossen diese Wanderung. Beim Abstieg über den Brandlsteig zurück zur Schaumbergalm passierte es: Ich trat auf einen kleinen Felsvorsprung, rutschte jedoch leider aus und verdrehte mir den Fuß. Meine Freunde halfen mir auf, doch ein Auftreten war unmöglich. Ich musste mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Diagnose: gebrochenes Wadenbein.

Ich bin heilfroh, bei den Naturfreunden gut versichert zu sein. Die Bergekosten von insgesamt 8.030 € wären für mich zusätzlich ein harter Schlag gewesen. Ich bin ein trittsicherer, routinierter Wanderer und sehr oft mit Naturfreunde-Gruppen unterwegs. Nie hätte ich gedacht, dass ich einmal in so eine Situation kommen könnte. Danke, Naturfreunde! ■

Eine Zusammenarbeit zwischen der Wiener Städtischen Versicherung und den Naturfreunden Österreich

WIENER STÄDTISCHE
Vienna Insurance Group

Naturfreunde Österreich

Mitgliedsbeiträge 2021

inkl. Versicherungsprämie

Vollmitglied: 51 €
Ermäßigter Beitrag: 32 €
Für das 2. Mitglied in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige, Studentinnen/Studenten bis zum 27. Lebensjahr, AusgleichszulagenempfängerInnen und für Menschen mit Handicap

Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre: 20,50 €

Familienmitgliedschaft: 92 €
Voraussetzung: Familie (mind. 3 Personen) lebt in einem gemeinsamen Haushalt; wenn Kinder nach Vollendung des 19. Lebensjahres weiterstudieren, müssen jedes Kalenderjahr deren Inskriptionsbestätigungen vorgelegt werden (gilt bis zum 27. Lebensjahr).

Familienbetrag für Alleinerziehende: 62 €
Voraussetzung: Ein Erwachsener mit einer unbestimmten Anzahl von Kindern bis zum 19. Lebensjahr (Studentinnen/Studenten bis zum 27. Lebensjahr), die an *einer* Wohnadresse gemeldet sind.

Die Leistungen

der Freizeit-Unfallversicherung der Naturfreunde

Bergungskosten: bis zu 30.000 €

Rückholkosten: bis zu 30.000 €
(Versicherungsschutz besteht auch bei akuten medizinischen Notfällen wie Herzinfarkt oder Kreislaufschwäche.)

Dauernde Invalidität: bis zu 30.000 €
(ab einem Gesamtinvaliditätsgrad von 25 %)

Auslandsreisezusatzversicherung (nicht im Mitgliedsbeitrag enthalten): Dieser Ausgabe des Magazins „Naturfreund" ist ein Zahlschein für die beliebte weltweit gültige Auslandsreiseversicherung mit Spitalskostenersatz und SOS-Rückholdienst für 2021 eingeheftet; die Prämie beträgt 12 €.

Diese Zusatzversicherung bietet

- Kostenersatz für stationäre Spitalsaufenthalte im Ausland – bis zu insgesamt 13.000 € pro Person, ohne Selbstbehalt und ohne zeitliche Beschränkung;
- SOS-Rückholservice mit betraglich nicht begrenzten Leistungen für Rückholungen im Rahmen des SOS-Rückholdienstes, jeweils für die ersten acht Wochen einer Auslandsreise, beliebig oft pro Jahr.

Wir senden dir auch gerne unseren Versicherungsfolder kostenlos zu. Bestellungen: 01/892 35 34-24, versicherung@naturfreunde.at

Weitere Informationen:
naturfreunde.at > Service > Versicherung

Eine Viertelstunde für mehr Sicherheit

Service ■ **Tourenplanung wird von Schitourengeherinnen und -gehern immer wieder stiefmütterlich behandelt. Dabei ist das Vorbereiten einer Tour dank verschiedener Hilfsmittel kein großer Aufwand mehr.**

Text: Matthias Pilz, Projektleitung AWIS.GIP (Alpines Wegeinformationssystem – basierend auf der Graphenintegrationsplattform), Abbildungen: Naturfreunde-Tourenportal

Ein kurzer Blick in den Schitourenführer: Die gewählte Tour ist immer gespurt, und der Wetterbericht im Radio prophezeit sonnige Auflockerungen. Es kann also losgehen! – Aber nicht ohne die notwendige Tourenplanung, während der man kritische Gefahrenstellen erkennen und Strategien zur Handhabung derselben überlegen kann. Im Folgenden zeige ich, wie man in nur 15 Minuten Schritt für Schritt eine Tour vorbereiten kann. Vielleicht ist auch für dich der eine oder andere gute Tipp dabei.

DI Matthias Pilz leitet bei den Naturfreunden Österreich das Projekt AWIS.GIP und weiß, wie man Routen optimal vorbereitet.

00:00:00 – Auf der Website lawine.at checke ich den aktuellen Lawinenprognosebericht (LPB) für den Folgetag. Zunächst lese ich aufmerksam den ganzen Bericht und entscheide mich dann je nach Gefahrenlage für ein Gebiet. Ich ziehe eine Tour in Erwägung, die ich bereits im Herbst in einem Schitourenführer markiert habe: auf den Großen Schober aus dem Liesinggraben.

00:01:43 – Im Schitourenführer finde ich die Key Facts zur Tour: Höhenlage 1000–1800 m, Exposition Süd, Bewuchs großteils Wald, oben frei, Schwierigkeit einfach bis mittel.

00:02:17 – Ein kurzer Check des Wetterberichts für den nächsten Tag auf der Wetter-App meines Vertrauens

00:02:35 – Ein weiterer Check, ob die Tour zu meinem Niveau und zum Können meiner Begleitung passt

00:02:58 – Ich lese erneut den LPB und lasse jeden Satz wirken. Die für meine Region wichtigen Informationen präge ich mir gut ein. Grundsätzlich gilt: Pro Satz im LPB merke ich mir ein oder zwei Stichworte.

00:06:05 – Mit meinem PRO-Account zeichne ich auf dem Tourenportal der Naturfreunde tourenportal.at auf Basis der ÖK-Karte (im Tourenportal „Topo") rasch die Route aus dem Schitourenbuch ab. Für den Forststraßenteil verwende ich das automatische Routing (Magnet), ab der Haggenalm schalte ich die Funktion aus und zeichne selbst weiter. Auf die Details achte ich noch nicht.

00:08:19 – Jetzt blende ich die Hangneigungskarte ein, mit der man die Steilheit viel genauer als mit dem Planzeiger auf einer gedruckten Karte bestimmen kann. Man kann sich darauf wirklich super verlassen. Ich passe jetzt meine Route durch Verziehen der Linie einfach an und achte sowohl auf die Hangneigungen als auch auf den Bewuchs, die Geländeform sowie die Exposition. Selbstverständlich beachte ich auch alles, was ich mir vom LPB als besonders wichtig gemerkt habe, und stelle die Verbindung zu „meinem" Gelände her.

00:10:01 – Jetzt blende ich das Luftbild ein, es ist unter der Karte „Outdooractive" unter „Satellit" zu finden. Auch daran passe ich meinen Routenverlauf an. Ich achte vor allem auf die Vegetation im Detail, vor allem bei der Abfahrtsroute, und lege meine Route auf die freien, flachen Waldlichtungen.

00:11:54 – Abschließend überprüfe ich meine Route mit den drei Karten ÖK (Topo), Hangneigung und Luftbild Abschnitt für Abschnitt. Ich starte am Parkplatz und stelle mir das Gelände und die Situation in der Natur vor – als würde ich fliegen. Ich wechsle sehr oft zwischen den Karten – so kann ich alle Gefahrenstellen eruieren und mir überlegen, wie ich damit umgehe. Ich erkenne beispielsweise einen großen, sehr steilen Bereich oberhalb meiner

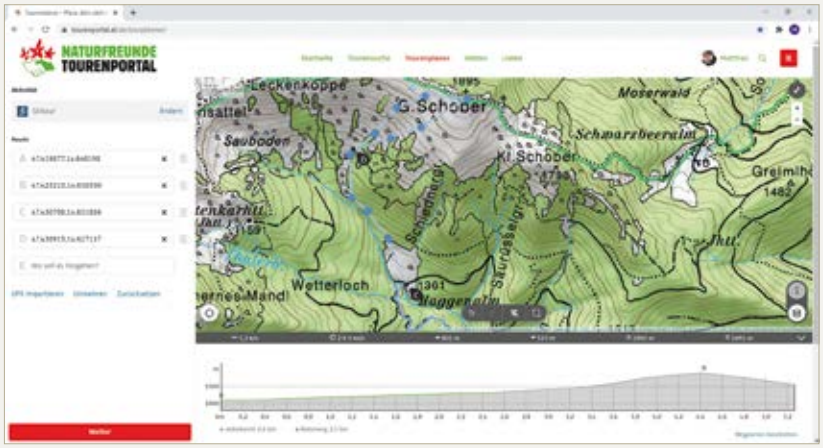


Bild 1 (oben): 00:06:05 – Grobplanung der Tour
Bild 2: 00:08:19 – Anpassen der Route mithilfe der Hangneigungskarte
Bild 3: 00:10:01 – „Komfort"-Check der geplanten Tour mit dem Luftbild
Bild 4: 00:11:54 – Überprüfung der Planung: So finde ich Gefahrenstellen.

Spur und lege mir eine Umgehungsvariante durch den Wald zurecht.

00:14:35 – Ich speichere die Tour ab und übertrage sie so auf mein Smartphone; darüber hinaus drucke ich die Route auf Papier aus.

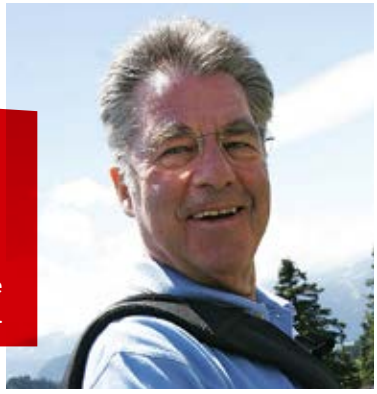
00:14:58 – Proviant einpacken und fertig!

Während der Tour wachsam sein!

Eine Schitour in einer solchen kurzen Zeitspanne zu planen ist Einsteigerinnen und Einsteigern sowie weniger Geübten wahrscheinlich nicht möglich. Ich wollte mit der 15-Minuten-Planung nur plakativ zeigen, mit wie wenig Aufwand eine Tourenvorbereitung in verhältnismäßig kurzer Zeit und sehr hoher Qualität gelingen kann. Während der Tourenplanung kann es übrigens durchaus passieren, dass man die ins Auge gefasste Tour wegen der Lawinensituation oder anderen Gegebenheiten verwerfen und eine Alternativtour planen muss.

Noch ein Tipp: Sobald du im Gelände unterwegs bist, beobachte und vergleiche die tatsächlichen Verhältnisse in der Natur mit der Situation, die du dir bei der Planung vorgestellt hast. Lass deine Beobachtungen in deine Tourengestaltung einfließen und folge nicht stur dem GPS-Track. Pass deine Tour ständig den Gegebenheiten an!

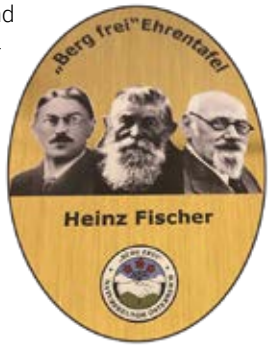
Selbstverständlich richten sich sämtliche hier angeführten Empfehlungen an alle, die im winterlichen Gebirge unterwegs sind – an (Schneeschuh-)Wandernde, Splitboarderinnen und -boarder sowie Eiskletterinnen und -kletterer. ■



Dr. Heinz Fischer, Dr. Karl Frais sowie Prof. Sepp Friedhuber erhalten als symbolischen Dank für ihre Verdienste die „Berg-frei!"-Ehrentafel.

Naturfreunde-Ehrungen

Ein besonderes Dankeschön in Form der „Berg-frei!"-Ehrentafel der Naturfreunde, der höchsten Auszeichnung bei den Naturfreunden, bekommen die Ehrenpräsidenten Dr. Heinz Fischer und Dr. Karl Frais sowie Prof. Sepp Friedhuber. Sie alle waren viele Jahre in zentralen Funktionen mit enormem Engagement für die Naturfreunde-Bewegung tätig. Wolfgang Pickel, der als Rechnungsprüfer sein Amt zurücklegte, wird für seine großartige Arbeit mit der Naturfreunde-Ehrenplakette gedankt.



Die feierliche Überreichung dieser Auszeichnungen wird 2021 in einem würdigen Rahmen erfolgen.

Happy Birthday, liebe Gerlinde!

Gerlinde Kaltenbrunner, Naturfreundin und eine der bedeutendsten Höhenbergsteigerinnen der Welt, feierte am 13. Dezember 2020 ihren 50. Geburtstag. Bereits mit 23 Jahren stand sie zum ersten Mal auf einem 8000er: am Vorgipfel des Broad Peak. Viel hat sie seitdem erreicht. Was Gerlinde ausmacht, sind nicht nur ihre bergsteigerischen Erfolge, sondern auch ihre liebenswerte Art, ihre Herzenswärme und ihre positive Lebenseinstellung.

Die Naturfreunde gratulieren aufs Herzlichste und wünschen für die nächsten 50 Jahre alles erdenklich Gute!

HAUTE ROUTE – DER SCHITOURENRUCKSACK FÜR ALLE FÄLLE

Vielseitiger und bequemer Schitourenrucksack von ORTOVOX – der bewährte Klassiker für längere Unternehmungen

Dieser Rucksack punktet durch perfekten Sitz und optimale Lastenverteilung, er ist geräumig und übersichtlich. Durch den Einsatz von Cordura® und PFC-freiem doppellagigem Nylon 420D Oxford ist der HAUTE ROUTE extrem abriebfest und dank PU-Beschichtung wasserabweisend. Lastenkontrollriemen sowie das O-Flex-2-Rückensystem mit ergonomischer Passform und einem S-förmigen Stabilisator sorgen für den guten Sitz. Die Hüftflossen schließen innen am Rückensystem an, damit sie den Körper lückenlos und bequem umschließen können. Den HAUTE ROUTE gibt es in verschiedenen Größen (40, 38 S, 32, 30 S). Die Varianten 38 S und 30 S verfügen über ein verkürztes Rückensystem und sind speziell für kleinere Personen konzipiert. Das geräumige Hauptfach ist von oben und vom Rücken zugänglich, sodass alle Sachen gleich bei der Hand sind. Das separate Sicherheitsfach garantiert den schnellen Zugriff auf die Notfallausrüstung.

Der Verkaufspreis bewegt sich je nach Größe zwischen 170 und 190 €.

Weitere Infos und Bestellungen: ortovox.com

WERBUNG

Fotos: Getty Images, Archiv G. Kaltenbrunner, privat

NEUE SERVICEPLATTFORM

MY.NATURFREUNDE.AT

Wenn du dich auf my.naturfreunde.at registrierst, hast du deine Mitgliedskarte am Handy jederzeit griffbereit.

Weiters hast du die Möglichkeit, auf my.naturfreunde.at deine persönlichen Daten wie Wohnadresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Passwort selbst zu ändern und dir die kostenlose E-Paper-APP für das Magazin „Naturfreund" zum bequemen Onlinelesen downzuloaden.

So funktioniert's

Du kannst dich entweder über den **QR-Code** auf der Rückseite deiner Mitgliedskarte (dafür ist ein QR-Code-Scanner am Handy erforderlich) oder über **my.naturfreunde.at** registrieren.

Der Service auf dieser neuen Plattform wird laufend erweitert – klick dich rein!

WERBUNG

NACKENWÄRMER-MASKE VON UYN

Die italienische Marke UYN hat eine ultra-atmungsaktive Maske und einen ergonomischen Nackenwärmer in einem Produkt entwickelt, das sich bestens für Sport und Alltag eignet: die Winter Community Mask. Aufgrund des speziellen Designs kann diese Maske bequem hochgeschoben werden, um Nase und Mund zu bedecken, wenn man von anderen Personen umgeben ist (zum Beispiel in der Gondel einer Seilbahn). Die asymmetrische Form (vorne höher und im Nacken tiefer) passt perfekt unter einen Helm.

Leicht, thermoregulierend und feuchtigkeitsbeständig

Die Winter Community Mask wird aus Texlyte-Nano-Faser hergestellt, die thermoregulierend, feuchtigkeitsbeständig, hypoallergen und extrem leicht ist. Dieses Hightech-Garn ist zu 100 % recycelbar und damit einer der umweltfreundlichsten synthetischen Fasern auf dem Markt. Die Maske kann bei 60 Grad gewaschen werden und ist somit wiederverwendbar.

Unverbindlicher Verkaufspreis: 14,90 €

Weitere Infos und Bestellungen: uynsports.com

GUNTAMATIC EVOLUTION

Die Sensation unter den Heizungen!

Guntamatic setzt mit einer bahnbrechenden Wohnraum-Hybridtechnologie neue Heizungsmaßstäbe. Das innovative Konzept verbindet die Vorteile einer komfortablen und energiesparenden Luftwärmepumpe mit der hohen Effizienz einer Biomassefeuerung bei tieferen Minusgraden. Gleichermaßen sorgt das sich automatisch einschaltende Kaminfeuer für besondere Behaglichkeit und Entspannung. Natürlich bietet das System EVO auch perfekten App-Bedienkomfort, kann auf Wunsch überschüssige Photovoltaikenergie speichern und ist smart-grid-tauglich.

Qualitätshybridsysteme, -pelletkessel und -holzheizungen von Guntamatic werden nachhaltig in Österreich produziert und sind zu fairen Preisen erhältlich. Sie stehen für 5-Sterne-Kundenzufriedenheit, niedrigste Betriebskosten und geringsten Verbrauch.

Weitere Infos: office@guntamatic.com, guntamatic.com

GUNTAMATIC

10 % Frühbucherbonus auf den Aufenthaltspreis bis 31. Jänner 2021!

Endlich wieder Korsika!

Reisen ■ Wir freuen uns darauf, dich heuer im Naturfreunde-Feriendorf „La Mora" in Calvi willkommen zu heißen. Es erwartet dich ein unglaublich vielfältiges Urlaubserlebnis, bei dem du lange schöne Sandstrände, faszinierende Bergwelten und die familiäre Atmosphäre in „La Mora" genießen kannst.

Text und Fotos: Naturfreunde-Reisebüro

Inkludierte Leistungen

- gebuchte Unterbringung
- Frühstück
- Reiseleitung, geführte Wander- und Biketouren
- Kinder- und Jugendprogramm während der Hauptsaison
- Begrüßungsgetränk
- gratis WLAN im Gemeinschaftsbereich

Zusatzleistungen gegen Aufpreis

- Flug- und Mietwagenbuchungen (Flüge ab Wien, Salzburg)
- Flughafentransfer in Calvi pro Person 20 €
- Halbpension
- Reiseschutz: Komplettschutz der Europäischen Reiseversicherung

Chalets und Bungalows

5 große Chalets mit jeweils 5 Betten und 4 kleine Chalets mit je einem Doppelzimmer, DU/WC und Terrasse laden zum Seele-Baumeln-Lassen ein. 7 Bungalows für je 4 Personen verfügen über je 2 kleine Zweibettzimmer, DU/WC, einen Vorraum und eine überdachte Terrasse mit Sitzgelegenheit.

Preise für Naturfreunde-Mitglieder pro Person 2021 (Nichtmitglieder: 15 % Aufpreis)

Unterbringung		Saison A 23.5.–4.7.2021, 5.–26.9.2021			Saison B 4.7.–5.9.2021		
		1 WO	2 WO	VLW	1 WO	2 WO	VLW
E	Bungalow	436 €	828 €	392 €	483 €	924 €	439 €
J	Bungalow	487 €	925 €	437 €	539 €	1.029 €	489 €
E	Chalet klein	538 €	1.021 €	482 €	592 €	1.132 €	539 €
J	Chalet klein	218 €	414 €	196 €	243 €	462 €	219 €
E	Chalet groß	244 €	462 €	218 €	269 €	514 €	245 €
J	Chalet groß	269 €	511 €	242 €	297 €	566 €	269 €
K	alle	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

E: Erwachsene ab 15 Jahre, J: 7- bis 15-Jährige, K: Kinder 0–6 Jahre

Aufpreise bei Minderbelegung

Unterkunft	Personen	Aufpreis
Bungalow	1	327 €
Bungalow	2	218 €
Bungalow	3	109 €
Chalet klein	1	243 €
Chalet groß	2	323 €
Chalet groß	3	215 €

Weitere Urlaubsangebote der Naturfreunde Österreich findest du auf reisen.naturfreunde.at oder in unserem Reisekatalog, der demnächst im Reisebüro, per Post oder auf der Homepage als Download erhältlich ist.

Unsere Spezialwochen auf Korsika

Termin: 23.–30.5.2021

Korsika im Blickpunkt

In dieser Woche kommen sowohl Hobby- als auch Profifotografinnen und -fotografen voll auf ihre Kosten. Die Insel zeigt sich im bunten Frühlingskleid: Farbenfrohe Blütenpracht, kristallklares Meer und weiße Sandstrände warten nur darauf, vor deine Linse zu kommen.

Yoga im korsischen Frühling

Genieße den Frühling auf Korsika und finde deine innere Ruhe bei entspannenden Yoga-Übungen am Strand von Calvi! Gemeinsam mit einer Yogatrainerin lernst du, wie du gestärkt durch deinen Alltag gehen kannst.

Termin: 30.5.–6.6.2021

Teramin: 6.–13.6.2021

Mountainbiken auf Korsika

Rund um Calvi lernst du auf reizvollen Trails die korsische Natur hautnah kennen. Mit dem Meer als deinem ständigen Begleiter bietet sich dir die ideale Gelegenheit, deinen MTB-Künsten einen Feinschliff zu verpassen.

Bergsteigen auf Korsika

An vier Tagen führen dich unsere WanderführerInnen auf anspruchsvollen Touren in die hohen Berge rund um Corte. Den Rest der Woche verbringst du in gemütlicher Atmosphäre im Feriendorf „La Mora".

Termin: 13.–20.6.2021

Auskünfte & Buchungen

Naturfreunde-Reisebüro
Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel.: 01/894 73 29,
E-Mail: reisebuero@naturfreunde.at

reisen.naturfreunde.at

Wildwasserzentrum Wildalpen: Lagerfeuerromantik an der Salza

Wohnen und Campen mitten in der Natur, direkt am Ufer der Salza – daran kannst du dich im Naturfreunde-Wildwasserzentrum Wildalpen erfreuen. Bei der Unterkunft hast du die Wahl zwischen dem heimeligen Stammhaus, dem modernen Holzboxhaus und deinem eigenen Zelt, das du auf der großen Campingwiese aufschlagen kannst. Tagsüber erwartet dich in den zahlreichen Kajak-, Rafting- und Kanadierkursen viel Action am Wasser.

Das Holzboxhaus

Wer es gerne etwas bequemer und moderner hat, wird in einem der fünf Apartments im Holzboxhaus glücklich sein. Auf 35 m² haben du und 5 weitere Personen Platz zum Wohlfühlen. Das Holzboxhaus ist übrigens ein Pfahlbau, der mit besonderer Rücksichtnahme auf das Naturschutzgebiet errichtet wurde.

Das Stammhaus

In gemütlicher Atmosphäre können im Salza-Haus, wie das Stammhaus auch genannt wird, bis zu 17 Wassersportfans in Zimmern für 2 bis 8 Personen unterkommen. Ausgestattet mit Etagenduschen, einer Gemeinschaftsküche und einem komfortablen Aufenthaltsraum ist das Stammhaus auch für größere Gruppen bestens geeignet.

Der Campingplatz

Die große Zeltwiese bietet Platz für ca. 200 Personen, denen moderne Sanitäranlagen, ein überdachter Sitzbereich, mehrere Grillplätze und ein separater Parkplatz zur Verfügung stehen. Hier erlebst du Natur pur und kannst nach einem aufregenden Tag am Wasser die Füße am Lagerfeuer hochlegen.

Naturfreunde-Wildwasserzentrum Wildalpen
Säusenbach 8, 8924 Wildalpen
Saison: ganzjährig
Preise und Kursangebot: kanusport.naturfreunde.at/wildwasserzentrum-wildalpen
Auskünfte und Buchungen:
Viktoria Bagotai (Tel.: 0664/852 17 39)
und Moritz Merkl (Tel.: 0664/852 17 22),
E-Mail: wildwasserzentrum@naturfreunde.at

Erlebnis Natur

Foto: Elvira Perterer

INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

Naturfreunde Oberösterreich • Tel.: 07 32/77 26 61-21
oberoesterreich@naturfreunde.at • oberoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Niederösterreich • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde-Touristik NÖ • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Wien • Tel.: 01/893 61 41-10
wien@naturfreunde.at • wien.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

APRIL 2021

17. April bis 24. April

Rad & Schiff Provence

Preis pro Person: 2.040 € • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, 7 Nächte an Bord, Vollverpflegung • **Reisebegleitung:** Johanna Humpelstätter • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

17. April bis 24. April

Wanderreise Andalusien

Preis pro Person: 1.450 € • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, Unterbringung und Verpflegung, Ausflüge laut Programm, örtliche Reiseleitung • **Reisebegleitung:** Franz Höfler • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

30. April bis 8. Mai

Wandern am Juliana Trail in Slowenien

Preis pro Person: 1.145 € • **Leistungen:** HP, Gepäcktransport, Transfers, Tourenführung • **Leitung:** Günter Ametz • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

MAI 2021

1. Mai bis 9. Mai

Wanderwoche Sächsische Schweiz

Preis pro Person: 970 € • **Leistungen:** Unterbringung im Hotel Amselgrundschlösschen (7 Nächte), HP, Touren laut Programm • **Reiseleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

15. Mai bis 22. Mai

Wanderreise Sardinien

Preis pro Person: 1.600 € • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, Unterbringung in Viersternehotels, Halbpension • **Reisebegleitung:** Robert Glock • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

16. Mai bis 21. Mai

Südburgenland mit dem E-Bike

Genuss und Kultur

Preis pro Person: 595 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Maria Gansch • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

20. Mai bis 27. Mai

Wanderwoche Karpathos

Preis pro Person: 1.360 € • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Eduard Fürst • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

23. Mai bis 30. Mai

Wanderwoche Korsika

Preis pro Person: 730 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Ernst Vitek • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

28. Mai bis 30. Mai

Kräuterwandern im Mariazellerland

Richtpreis pro Person: in Ausarbeitung • **Leitung:** Judith Zeinlinger • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

28. Mai bis 3. Juni

MTB in der Slowakei

Preis pro Person: 680 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Rudolf Lurger • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

JUNI 2021

3. Juni bis 5. Juni

Ballonfahren in der Region ApfelLand – Stubenbergsee

Ausblick garantiert! Gemeinsam in Stubenberg am See dem Alltag entfliehen und in einem Weidekorb aufsteigen. Ein Naturerlebnis der besonderen Art!

Richtpreise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 399 €, Nichtmitglieder: 449 € • **Leistungen:** Bustransfers, 2 Übernachtungen mit Frühstück, Ballonfahrt • **Leitung:** Gerlinde Fuchshuber • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

3. Juni bis 13. Juni

Wanderwoche Azoren

Preis pro Person: 2.340 € • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Franz Mezera • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

5. Juni bis 12. Juni

Wanderwoche Neckarsteig

Preis pro Person: 1.365 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung lt. Programm • **Reisebegleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

11. Juni bis 14. Juni

Fotoworkshop im Weinviertel

Vier Tage lang sind wir auf der Suche nach perfekten Motiven. Das Weingut Burger in Kalladorf ist der Ausgangspunkt für unsere Fototouren durch das Weinviertel.

Richtpreise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 329 €, Nichtmitglieder: 369 €, EZ-Zuschlag: 22,50 € • **Leistungen:** HP, Eintritte für den Nationalpark Thayatal – Wanderung und Wildkatzenfütterung, Besuch der Burg Hardegg samt Führung, Besuch des Stifts Altenburg samt Führung, Besuch des Weberkellers samt Führung • **Leitung:** Landesfotoreferentin Mag. Maria Dürr • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

12. Juni bis 19. Juni

MTB-Sloweniencross

Preis pro Person: 745 € • **Leistungen:** Nächtigungen mit Frühstück oder HP, Rücktransport zum Ausgangspunkt, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Fritz Irauschek • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

12. Juni bis 17. Juni

Wanderwoche im Großarl-Tal

Preis pro Person: 645 € • **Leistungen:** Unterbringung in einem Viersternehotel, HP, Nutzung des Wellnessbereichs, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Monika Loisl • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

18. Juni bis 19. Juni

Alpenblumen bestimmen mit Sepp Friedhuber

Preis pro Person: 119 € • **Leistungen:** Unterbringung im Hotel Freunde der Natur in Spital am Pyhrn, HP, Wanderungen mit Sepp Friedhuber • **Leitung:** Sepp Friedhuber • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

25. Juni bis 27. Juni

Gesäuse – Wandern in Österreichs wilder Mitte

Preis pro Person (HP): 249 € • **Leistungen:** HP, Transfer, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Günter Hupfer • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

27. Juni bis 4. Juli

Wanderwoche 2021 in Zauchensee

Das vielen von euch durch unsere Schiwoche in Zauchensee bekannte Hotel Brückenwirt bietet uns auch für unsere heurige Wanderwoche Unterkunft. Freuen wir uns darauf, diese Gegend einmal im Sommer zu sehen!

Richtpreise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 589 €, Nichtmitglieder: 649 €, EZ-Zuschlag: 84 € • **Leitung:** Kurt Tisch • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

30. Juni bis 8. Juli

Masuren mit dem Rad

Preis pro Person: 1.150 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Johanna Humpelstätter • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

JULI 2021

4. Juli bis 10. Juli

Wanderwoche im Val di Fiemme (Fleimstal)

Preis pro Person: 535 € • **Leistung:** HP, Lunchpaket, Transfers, Tourenführung • **Leitung:** Günter Ametz • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

4. Juli bis 11. Juli

Wanderwoche Kals

Preis pro Person: 712 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

5. Juli bis 10. Juli

Hüttenwanderung durchs Gesäuse

Preis pro Person: 499 € • **Leistungen:** Nächtigungen in Hütten, HP, Transferfahrt, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Günter Hupfer • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

5. Juli bis 9. Juli

Wanderwoche Postalm

Preis pro Person: 410 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Franz Mezera • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

8. Juli bis 11. Juli

Bergwandertage in Spital am Pyhrn

Bosruck und Großer Pyhrgas stehen auf dem Programm.

Preis pro Person: 299 € • **Leistungen:** Unterbringung im Hotel Freunde der Natur in Spital am Pyhrn, HP, Benützung des Wellnessbereichs, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Hannes Stumptner • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

9. Juli bis 16. Juli

MTB-Woche Alpencross Livigno

Preis pro Person: 730 € • **Leistungen:** HP, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Fritz Irauschek • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

11. Juli bis 24. Juli

Reiten in Kirgistan

Preis pro Person: 1.950 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Ernst Dullnigg • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

16. Juli bis 18. Juli

Höllengebirge-Überschreitung

Preis pro Person: 239 € • **Leistungen:** Nächtigungen in Hütten, HP, Transferfahrt, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Hannes Stumptner • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

16. Juli bis 19. Juli

Hochtour Großvenediger

Geführte Hochtour in die vergletscherte Welt der Venediger-Gruppe

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Kondition für 6 Stunden Gehzeit und ca. 1100 Hm • **Preis pro Person:** 323 € • **Leistungen:** Nächtigungen in der Neuen Prager Hütte (2796 m), HP, Betreuung durch Instruktoren der Naturfreunde • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

17. Juli bis 25. Juli

Hochtourentage am Montblanc

Klettern am Dach der Alpen

Voraussetzung: Kondition für 12-stündige Touren und 1800 Hm pro Tag • **Preis pro Person:** 720 € • **Leistungen:** Organisation und Begleitung durch Naturfreunde-Instruktor Hochtouren • **Leitung:** Gerhard Gamsjäger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

22. Juli bis 25. Juli

Seefestspiele in Mörbisch: „West Side Story"

Richtpreis pro Person: in Ausarbeitung • **Leitung:** Gabriele Riedl • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

24. Juli bis 31. Juli

Wanderwoche Osttirol

Preis pro Person: 760 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Maria Gansch • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

25. Juli bis 31. Juli

Wanderwoche in der Texelgruppe und im Schnalstal (Südtirol)

Preis pro Person: 675 € • **Leistungen:** HP, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Günter Ametz • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

30. Juli bis 2. Aug.

Klettersteigtouren

Geführte Touren am Dachstein

Preis pro Person: 378 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Gerhard Rosenits, Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

AUGUST 2021

1. Aug. bis 6. Aug.

Wandern am Lasörling-Höhenweg in Osttirol

Preis pro Person: 499 € • **Leistungen:** Nächtigungen in Hütten, HP, Transferfahrt, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Rosi und Fritz Irauschek • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

14. Aug. bis 21. Aug.

Holland mit dem Rad

Preis pro Person: 1.496 € • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Karin Scheele • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

14. Aug. bis 21. Aug.

Wanderwoche Galtür

Preis pro Person: 820 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Franz Höfler • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

15. Aug. bis 21. Aug.

Wandern rund um Galtür

Preis pro Person: 525 € • **Leistungen:** HP, Benützung des Wellnessbereichs, Tourenführung • **Leitung:** Günter Ametz • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

19. Aug. bis 22. Aug.

Bregenzer Festspiele: „Rigoletto"

Ein Kurzurlaub für alle, die Kultur und Wandern miteinander verbinden möchten. Auf der Seebühne wird die Oper „Rigoletto" von Giuseppe Verdi aufgeführt. Eine geplante Bodenseerundfahrt bringt uns zu wunderbaren Plätzen, zum Beispiel zur Bodenseeinsel Reichenau.

Richtpreis pro Person: in Ausarbeitung • **Leistungen:** Nächtigung mit Frühstück, Festspielkarte • **Leitung:** Herbert Wagner • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

21. Aug. bis 28. Aug.

Wanderwoche Mölltal

Preis pro Person: in Ausarbeitung • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Markus Rosenauer • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

21. Aug. bis 4. Sept.

Trekking-Kanu-Tour im schwedischen Lappland

Preis pro Person: in Ausarbeitung • **Leistungen:** Flug ab/bis Wien, Taxi- und Bustransfers in Schweden • **Reisebegleitung:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

29. Aug. bis 5. Sept.

Wander- und Genussreise Istrien

Inklusive Besichtigung der Kulturhauptstadt 2020 Rijeka

Preis pro Person: 1.296 € • **Leistungen:** Busfahrt, 7 Nächte in einem Viersternehotel, HP, 5 Mittagessen, Weinverkostung, Olivenölverkostung, geführte Wanderungen • **Reisebegleitung:** Peter Kalteis • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

SEPTEMBER 2021

4. Sept. bis 11. Sept.

Wandern in den Karnischen Alpen

Nassfeld, Kärnten

Preis pro Person: 925 € • **Leistungen:** Unterbringung in Dreisternehotels, HP, Touren laut Programm • **Reiseleitung:** Franz Höfler und Leopold Gansch • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

5. Sept. bis 11. Sept.

Ötztaler Wanderwoche

Preis pro Person: 798 € • **Leistungen:** 6 Nächtigungen mit Frühstück im Dreisternehotel Venter Bergwelt, Ötztal Premium Card, geführte Wanderungen • **Reisebegleitung:** Ernst Sylvester Dullnigg • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

5. Sept. bis 12. Sept.

MTB-Tour entlang des ganzen Tagliamento

Der 170 km lange Tagliamento ist der bedeutendste der letzten Wildflüsse der Alpen.

Preis pro Person: 1.280 € • **Leistungen:** Unterbringung in Dreisternehotels, HP, Rücktransfer, Gepäcktransfer, Touren laut Programm • **Reisleitung:** Markus Rosenauer • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

15. Sept. bis 19. Sept.

Klettern am Hochschwab

Geführte Klettertouren am Hochschwab

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Klettern im Nachstieg im Schwierigkeitsgrad 4–5, Beherrschen der Sicherungstechnik • **Preis pro Person:** 225 € • **Leistungen:** Organisation und Begleitung durch Naturfreunde-Instruktor Hochtouren • **Leitung:** Gerhard Gamsjäger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

19. Sept. bis 29. Sept.

Wanderreise Sizilien

Preis pro Person: 1.850 € • **Leistungen:** Flüge, Unterbringung in Viersternehotels, HP, Touren laut Programm • Individuelle Anreise möglich • **Reisebegleitung:** Ernst Vitek • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

25. Sept. bis 16. Okt.

Wanderreise Bolivien

Preis pro Person: 3.800 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Reisebegleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

OKTOBER 2021

29. Okt. bis 19. Nov.

Trekking & Bergsteigen im Annapurna-Gebiet, Nepal

Preis pro Person: 2.200 € • **Leistungen:** 5 Nächte in Mittelklassehotels, 13 Nächte in Lodges, HP, Touren laut Programm • **Reisebegleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

VORSCHAU

Spätsommer 2021

Wandern auf Korfu

Die griechische Insel Korfu wird uns mit ihren abwechslungsreichen Landschaften und atemberaubenden Ausblicken in ihren Bann ziehen.

Richtpreis pro Person: in Ausarbeitung • **Leistungen:** Nächtigungen mit Frühstück, Flug, Transfer, deutschsprachig geführte Wanderungen • **Leitung:** Gabriele Riedl • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

Herbst 2021

Nepal: Poon Hill

Trekking und Schuleröffnung

Preis pro Person: 1.855 € • **Leistungen:** 9 Nächte in Mittelklassehotels, 4 Nächte in Lodges, VP, Touren laut Programm • **Reisebegleitung:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

Herbst 2021

Nepal: Schuleröffnung

Preis pro Person: 1.090 € • **Leistungen:** 8 Nächte in Mittelklassehotels, VP, Touren laut Programm • **Reisebegleitung:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

Schneesport

Foto: Franz Gabriel

INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

Naturfreunde Niederösterreich • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde-Touristik NÖ • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Oberösterreich • Tel.: 07 32/77 26 61-21
oberoesterreich@naturfreunde.at • oberoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Steiermark • Tel.: 03 16/77 37 14
steiermark@naturfreunde.at • steiermark.naturfreunde.at

Naturfreunde Wien • Tel.: 01/893 61 41-10
wien@naturfreunde.at • wien.naturfreunde.at

Naturfreunde Vorarlberg • Tel.: 0 55 74/457 81
vorarlberg@naturfreunde.at • vorarlberg.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

JÄNNER 2021

14. Jän. bis 17. Jän.

Schitourentage im Mariazellerland

Für EinsteigerInnen und alle, die gerne Genusstouren unternehmen, bietet die Region jede Menge Routen in glitzernder Schneelandschaft.

Voraussetzungen: Kondition für 2,5 Std. Aufstieg und sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preis pro Person (DZ):** 295 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktorinnen/Instruktoren • **Leitung:** Ernst Sylvester Dullnigg • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

14. Jän. bis 17. Jän.

Schitourentage Obernbergertal – Wipptal

Preis pro Person: 375 € • **Leistungen:** HP, Tourenführung **Leitung:** Rudi Hofer • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

16. Jän. bis 23. Jän.

Langlaufwoche in Ramsau

Rund um den WM-Ort Ramsau am Dachstein werden wir mit einer gemütlichen und einer sportlichen Gruppe herrliche Loipen erkunden. Wir logieren im Viersternehotel Matschner, das im Ort direkt an einer Loipe gelegen ist und über eine Anbindung zum neu renovierten Dachsteinbad verfügt. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, TV, Telefon, Radio, Balkon sowie gratis WLAN ausgestattet.

Richtpreis pro Person: 949 €, EZ-Zuschlag: 70 € pro Woche • **Leistungen:** HP, Nutzung des Wellnessbereichs, Betreuung durch Instruktoren, Ramsauer Wintercard für günstigere Loipentarife (wird im Hotel ausgehändigt) • **Leitung:** Karin Ristic & Team • Anmeldung: Naturfreunde Wien

22. Jän. bis 24. Jän.

Eisklettertage in Rauris

Eisklettern in der Eisarena Kolm-Saigurn

Voraussetzung: Beherrschen der richtigen Sicherungstechnik für Toprope- und Vorstiegsklettern • **Preis pro Person:** 235 € • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern (Etagendusche/-WC, HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Gerhard Gamsjäger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

22.–24. 1. und 5.–7. 2.

Schneeschuhwandertage in Spital/Pyhrn

Preis pro Person: 289 € • **Leitung:** Hannes Stumptner • **Leistungen:** Unterbringung im Hotel Freunde der Natur in Spital/Pyhrn, HP, Naturfreunde-Tourenführung • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

23. Jän.

Wintersporttag in Annaberg

Du wolltest schon immer einmal verschiedene Wintersportaktivitäten ausprobieren? Jetzt hast du DIE Gelegenheit dazu! Fun und Action sind garantiert, alle Workshops zum Nulltarif!

Programm: Schifahren, Snowboarden, Snowbiken, Nostalgieschigruppe, Schitest, Langlaufen, Schitouren, Geocaching, Schneeschuhwandern, Kinderland, Kinderbiathlon, Tombola und vieles mehr • **Weitere Infos:** niederoesterreich.naturfreunde.at • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

23. Jän. bis 24. Jän.

Schitourenwochenende Seewiesen

Im östlichen Hochschwab-Gebiet gibt es eine Vielzahl lohnender Schitourenziele, die an den beiden Tagen erkundet werden: sowohl steile Klassiker wie das Bruchtal als auch einfache Schitouren und geheime Pulverhänge. Eine Gruppe wird in gemütlichem Tempo unterwegs sein, eine andere Gruppe in sportlichem Tempo.

Preis pro Person (HP): 160 € • **Weitere Infos:** steiermark.naturfreunde.at • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

28. Jän. bis 31. Jän.

Kärntner Nockberge: Schitourentage in Innerkrems

Preis pro Person: 315 € • **Leistungen:** HP, Naturfreunde-Tourenführung • **Leitung:** Rudi Hofer • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

30. Jän. bis 6. Feb.

Schitourentage 50+

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3 bis 4 Std. Aufstieg in angenehmem Tempo • **Preis pro Person für 7 Nächte:** 459 € (Staffelpreise für 4, 5, 6 Nächte) • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Karl Kräutler, Andreas Mäser • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

30. Jän. bis 6. Feb.

Wintersportwoche in Mittersill

Auch diese Saison treten wir die traditionelle Wintersportwoche in Mittersill an. Untergebracht sind wir wieder im Viersternehotel Bräurup, das mit seinen erst kürzlich renovierten Zimmern und seinem familiären Flair überzeugt. Neben einem Fitnessraum, Sauna und Dampfbad gibt es im Hotel auch WLAN. Die Anreise erfolgt individuell. Aufgrund des Schlechtwetters in der letzten Saison erhalten heuer alle Teilnehmenden eine Tagesliftkarte GESCHENKT!

Richtpreise pro Person: Kinder bis zum 6. Geburtstag (im Elternzimmer) bei 2 voll zahlenden Erwachsenen: 159 €, Kinder vom 6. bis zum 14. Geburtstag (im Elternzimmer) bei 2 voll zahlenden Erwachsenen: 409 €, Erwachsene (alle Personen ab dem 14. Geburtstag): 689 €, Kinder (im Elternzimmer) bei 1 voll zahlenden Erwachsenen: 509 €, EZ-Zuschlag: 70 € pro Woche, Zuschlag für DZ als EZ: 140 € pro Woche • **Leistungen:** HP (Frühstücksbuffet, Wahlmenü), Betreuung durch Naturfreunde-Instruktorinnen und -Instruktoren • **Leitung:** Gerhard Fritz und sein Team • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

FEBRUAR 2021

6. Feb. bis 13. Feb.

Schitourenkurs für AnfängerInnen plus

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Inhalte:** Grundlagen des Schitourengehens plus Schitechniktraining auf der Piste • **Anforderungen:** Kondition für 4 bis 5 Std. Aufstieg in langsamem Tempo, 800 Hm, Abfahrt mit Pflug oder Parallelschwung • **Preis pro Person:** 459 € • **Leistungen:** Unterbringung in einem Mehrbettzimmer, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Liftkarte:** ca. 65 € • **Leitung:** Martin Bentele und ein Schiguide für die Piste • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

13. Feb. bis 20. Feb.

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** gute Schitourenkenntnisse, Beherrschen der Spitzkehrentechnik, Kondition für 4 bis 5 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 459 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Wolfgang Illmer, Dieter Schneider • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

13. Feb. bis 20. Feb.

Schitourenwoche Osttirol

Geführte Schitouren rund um Sillian in den Villgratner Bergen, in den Karnischen Alpen oder in den Südtiroler Dolomiten

Voraussetzungen: Kondition für ca. 1300 Hm Aufstieg und sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preis pro Person (DZ):** 781 € • **Leistungen:** HP (Quartier mit Sauna, WLAN, Schikeller, Parkplatz), Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung**: Markus Rosenauer • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

20. Feb. bis 27. Feb.

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Schitourenkenntnisse, Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3 bis 4 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 459 € • **Nur 4 Tage:** 230 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Robert Helperstorfer, Werner Winkler • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

21. Feb. bis 28. Feb.

Schitourenwoche Dolomiten

Geführte Schitouren im Gsieser Tal

Voraussetzungen: Kondition für ca. 1300 Hm Aufstieg und sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preis pro Person (DZ):** 856 € • **Leistungen:** HP, freie Benutzung des Wellnessbereichs, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung:** Markus Rosenauer • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

27. Feb. bis 6. März

Schitourenwoche Ahrntal

Das Ahrntal in Südtirol bietet wunderbare Schitouren in allen Schwierigkeitsstufen – gemütliche Waldschitouren oder die Besteigung eines Dreitausenders wie der Dreiherrenspitze. Weite, freie Hänge und idealer Pulverschnee locken in dieses weniger bekannte Wintersportziel!

Preis pro Person (HP): 900 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

28. Feb. bis 6. März

Schitourentage in der Silvretta

Für erfahrene TourengeherInnen, Hangneigung von bis zu 40 Grad im Aufstieg und bei der Abfahrt

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Beherrschen der Spitzkehrentechnik, Kondition für 4 bis 6 Std. Aufstieg in normalem Gehtempo • **Preis pro Person (DZ):** 390 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Günter Griesser • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

MÄRZ 2021

5. März bis 7. März

Schneeschuhwandertage am Dachstein

Standort: Wiesberghaus der Naturfreunde • **Preis pro Person:** 299 € • **Leistungen:** HP, Berg- und Talfahrt mit der Krippensteinbahn, Naturfreunde-Begleitung • **Leitung:** Hannes Stumptner • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

6. März bis 13. März

Firnwoche Flirsch am Arlberg

Du willst den Winter so lange wie möglich zum Schifahren nutzen? Dann komm mit uns nach Flirsch am Arlberg, in eine der schönsten Schifahrregionen Österreichs! Wir residieren in der Pension Grissemann: Die Unterkunft verfügt über einen Relaxbereich, in dem wir uns nach anstrengenden Abfahrten gut erholen können. Die Anreise erfolgt individuell, auf Wunsch organisieren wir gerne eine ÖBB-Gruppenreise.

Richtpreis pro Person: 649 €, EZ-Zuschlag: 63 € pro Woche • **Richtpreise für 6-Tage-Liftkarten:** Erwachsene: 313 €, Senior (Jg. 1947–1956)/Jugendliche (Jg. 2001–2004): 270 €, Senior aktiv (Jg. 1946 und früher): 157 €; Liftkarten können im Quartier bezogen werden. • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Franz Kasal • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

6. März bis 13. März

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Schitourenkenntnisse, Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3 bis 4 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 459 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Johannes Böhler, Karl Großkopf • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

12. März bis 18. März

Venter Schirunde

Die Venter Schirunde gilt als Haute Route Westösterreichs und bietet neben zahllosen wunderbaren Gipfeln herrliche Hütten. Die Etappen erfordern jeweils bis zu 1500 Hm Aufstieg und maximal 8 Stunden Gehzeit. Wir beginnen die Tour mit einem gemütlichen Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte und lassen die Tour am letzten Abend im Wellnessbereich unseres Hotels in Ruhe ausklingen!

Preis pro Person (HP): 825 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

13. März bis 20. März

Schitourenwoche für Fortgeschrittene

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** gute Schitechnik, Beherrschen der Spitzkehrentechnik, Kondition für 4 bis 5 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung, Trittsicherheit • **Preis pro Person (DZ):** 459 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, WLAN • **Leitung:** Günter Obermair, Simson Höck • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

20. März bis 27. März

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzung:** gute Kondition für 4 bis 5 Std. Aufstieg, gute Schitechnik, Beherrschen der Spitzkehrentechnik, alpine Erfahrung und Trittsicherheit • **Preis pro Person:** 459 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Roland Schneckenreither, Michael Burkhard, Edi Zagler • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

27. März bis 3. April

Schitourenwoche für AnfängerInnen

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3 bis 4 Std. Aufstieg in gemütlichem Tempo • **Preis pro Person:** 459 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Naturfreunde-Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Geräte, Sonden, Schaufeln), WLAN • **Leitung:** Elmar Madlener, Helmut Peter • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

27. März bis 7. April

Schitourenwoche Lofoten

Traumhafte Schihänge bis zum blauen Meer. Die Lage am Polarkreis verspricht im April oft ideale Pulverschneeverhältnisse. Wir planen zwei Stützpunkte, um die Lofoten gut kennenzulernen. Mit dem Mietauto fahren wir zur Schitour, gekocht wird gemeinsam im Appartement, danach geht's in die Sauna, um die Muskeln für den nächsten Tag zu entspannen.

Preis pro Person (HP): 2.400 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

APRIL 2021

5. April bis 11. April

Firntage in der Silvretta

Standort: Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Schitourenkenntnisse, Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3 bis 4 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 390 € • **Leistungen**: Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern mit Waschmöglichkeit, HP und Lunchpaket, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Martin Bentele • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

15. April bis 18. April

Schitouren im Sölktal

Geführte Schitouren im schneesicheren Naturpark Sölktäler, der noch ein Geheimtipp für SchitourengeherInnen ist.

Standort: St. Nikolai im Sölktal • **Voraussetzungen:** Kondition für ca. 1000 Hm Aufstieg und sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preis pro Person (DZ):** 330 € • **Leistungen:** HP, Tourentee, Saunabenutzung, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung:** Markus Rosenauer • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

18. April bis 23. April

Schivergnügen am Kitzsteinhorn

Preis pro Person (HP): 540 € • **Leistungen:** Unterbringung und Verpflegung • **Leitung:** Eduard Fürst • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

Von Montag bis Donnerstag in KW 8–12 2021:
4 Nächte zum Preis von 3!
Naturfreunde-Mitglieder: 150 €
Nichtmitglieder: 180 €
Preise für Kinder und Jugendliche auf Anfrage!

Wintersportparadies Hofgasteinerhaus

Die Wintersaison im Hofgasteinerhaus (1950 m) auf der Schlossalm in Bad Hofgastein dauert noch bis 5. April 2021. Hüttenwirt Horst Karrer und sein Team sind stets um das Wohlergehen der Gäste bemüht. Wenn du ungetrübten Schneezauber erleben möchtest, nutze die Gelegenheit: Im Hofgasteinerhaus, das mitten im Schigebiet steht, sind noch ein paar Zimmer frei! Morgens ohne Anstehen als Erster am Lift sein ist dank der direkten Lage an einer Piste ein Leichtes.

Preise pro Person für Naturfreunde-Mitglieder (HP)
Erwachsene: 50 €, **7- bis 18-Jährige:** 40 €, **Kinder (0–6 Jahre):** 29 €
Aufpreis für Nichtmitglieder: 10 €

Einzelnacht-Zuschlag: 5 €,
Einzelzimmer-Zuschlag/freibleibendes Bett: 10 €,
Kurtaxe pro Person: 1,95 € (ab 15 Jahren)

Aus hygienischen Gründen können wir während dieser Wintersaison leider keine Bettwäsche zur Verfügung stellen. Wir bitten daher alle Übernachtungsgäste, einen Polsterüberzug und einen angemessenen Schlafsack mitzubringen.

Auskünfte und Buchungen
Naturfreunde-Reisebüro, Tel.: 01/894 73 29,
E-Mail: reisebuero@naturfreunde.at, reisen.naturfreunde.at

Team Alpin

Foto: Martin Edlinger

INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

Naturfreunde Niederösterreich • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Steiermark • Tel.: 03 16/77 37 14
steiermark@naturfreunde.at • steiermark.naturfreunde.at

Naturfreunde Tirol • Tel.: 05 12/58 41 44
tirol@naturfreunde.at • tirol.naturfreunde.at

Naturfreunde Wien • Tel.: 01/893 61 41-10
wien@naturfreunde.at • wien.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

JÄNNER 2021

15.–17. 1. und 19.–21. 2.

Schitourenkurse

Ausbildung für AnfängerInnen und Profis

Standort: Johnsbach/Gesäuse • **Kursbeitrag pro Person:** 195 € • **Leistungen:** Unterbringung in Doppel- oder Mehrbettzimmern mit DU, HP, Tourentee, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Kursleitung:** Peter Plundrak (Termin 1), Martin Ruhnau (Termin 2) • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

16. Jän. 30. Jän. 20. Feb.

Grundkurs Eisklettern

Einführung ins Steileis-/Wasserfallklettern mit Toprope

Inhalte: Sicherheitsüberlegungen und Risikomanagement, Materialkunde, Schlagtechnik, Bewegungsablauf, Setzen von Eisschrauben • **Zielgruppe:** Kletterinnen und Kletterer ab 16 Jahren • **Voraussetzungen:** sicheres Sichern im Toprope mit Tuber, Kletterkenntnisse • **Kursort:** Nord- oder Südtirol • **Kursbeitrag pro Person:** 55 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

16. Jän. und 21. Feb.

Off-Piste: Training A

Für gute SchifahrerInnen, die mit dem Tourengehen beginnen und/oder ihre Fahrtechnik im Gelände optimieren möchten

Inhalte: Lawinenlagebericht verstehen und interpretieren, Grundlagen zur Risikobeurteilung im Gelände (Hangneigung, Exposition, Einzugsgebiet usw.), Checken der Ausrüstung • **Kursbeitrag pro Person:** 45 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

30. Jän. und 6. Feb.

Kurs Winterbergsteigen

Auch im Winter können technisch schwierigere Gipfel bestiegen werden. In diesem Kurs lernst du Sicherungstechniken in allen Geländearten und kannst auch dein Eigenkönnen verbessern. Die Zu- und Abstiege werden wir mit Tourenschiern machen.

Teil 1: 30.1.2021 • **Teil 2:** 6.2.2021 • **Standort:** je nach Lawinen- und Schneeverhältnissen • **Kursbeitrag pro Person:** 135 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

31. Jän. und 28. Feb.

Off-Piste: Training B

Für erfahrene TourengeherInnen, die an ihrer Fahrtechnik im Gelände feilen wollen – individuelles Coaching & viel Übung

Inhalte: Schifahrtechnik, Lawinenlagebericht, Gruppenorganisation, Geländebeurteilung, Grundlagen zur Risikobeurteilung im Gelände (Hangneigung, Exposition, Einzugsgebiet, usw.), Optimierung der Handhabung der Sicherheitsausrüstung (Sonde, LVS-Gerät, Schaufel) • **Kursbeitrag pro Person:** 45 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

FEBRUAR 2021

5. Feb. und 5. März

LVS-Sicherheitstraining

Ideal zum Erlernen und Auffrischen der Basics der Kameradenrettung, Schwerpunkt: Handling der Sicherheitsausrüstung

Inhalte: Grundlagen der Lawinenverschüttetensuche, Theorie & Praxis mit dem LVS-Gerät, Suchstrategie • **Zielgruppe:** TourengeherInnen, FreeriderInnen, Schneeschuhwanderinnen und -wanderer, Eiskletterinnen und -kletterer • **Ort:** Großraum Innsbruck • **Kursbeitrag pro Person:** 35 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

12. Feb. bis 14. Feb.

Schneeschuhwandern

Standort: Frein/Mürz • **Inhalte:** Gehtechnik, Ausrüstung, Orientierung, Tourenplanung, Risikobeurteilung, Verschüttetensuche, Winterökologie • **Kursbeitrag pro Person:** 189 € • **Leistungen:** Unterbringung in einem Mehrbettzimmer, HP, Betreuung durch einen staatlich geprüften Instruktor • **Kursleitung:** Franz Danis • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

MÄRZ 2021

6. März bis 7. März

Schneehöhlenbiwak

Notsituation in den Bergen: Wie überlebe ich im Winter?

Standort: Hochschwab • **Kursbeitrag pro Person:** 60 € • **Leistung:** Betreuung durch Naturfreunde-Übungsleiter • **Kursleiter:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

APRIL 2021

23. April bis 25. April

Klettersteigkurs

Kursziel: selbständiges Begehen leichter Klettersteige • **Zielgruppe:** AnfängerInnen und mäßig Fortgeschrittene • **Standort:** Waldeggerhaus/Hohe Wand • **Kursbeitrag pro Person (DZ):** 193 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleitung:** Siegi Hofmann, Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

MAI 2021

7. Mai bis 9. Mai

Felsklettern Basics

Kletterkurs für Baseclimbs im Fels; Toperope und bis max. die halbe Seillänge im Vorstieg

Standort: Peilstein • **Kursbeitrag pro Person (DZ):** 189 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleiter:** Karl Kunst • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

21. Mai bis 25. Mai

Kletterkurs in Paklenica

Standort: Nationalpark Paklenica, Starigrad, Kroatien • **Inhalte:** Spiel aus Präzision und Leichtigkeit, weg von Kampf und Krampf, Sicherungstechniken und optimierte Bewegungsabläufe • **Kursbeitrag pro Person:** in Ausarbeitung • **Kursleiter:** Robert Kerneza • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

28.–30. 5. und 16.–18. 7.

Hochtourenkurs

Dieser Kurs findet in zwei Teilen statt:

Teil 1: Waxriegelhaus der Naturfreunde/Rax • **Teil 2:** Seethalerhütte/Dachstein • **Voraussetzung:** Kondition für 800 Hm Auf- und Abstieg • **Kursbeitrag pro Person:** 398 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleiter:** Franz Danis • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

JUNI 2021

3. Juni bis 6. Juni

Kurs Felsklettern

Ziel: selbständiges Klettern im Vorstieg • **Zielgruppe:** alle, die vom Klettergarten in Mehrseillängentouren wollen • **Voraussetzung:** selbständiges Klettern von Toproperouten • **Standort:** Waldeggerhof/Hohe Wand • **Kursbeitrag pro Person (DZ):** 298 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleiter:** Rene Peinthor • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

17. Juni bis 19. Juni

Vorbereitungskurs Trekking

Grundausbildung für Trekking und Bergsteigen in großen Höhen

Standort: Dachstein • **Voraussetzung:** gute Kondition für einige Stunden Bewegung im Gelände • **Kursbeitrag pro Person:** 149 € • **Leistungen:** Unterbringung in einem Hotel, HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

Fotos: Martin Edlinger

Iglubau- und Biwakseminar

Wie kann man im Ernstfall eine Nacht im Freien verbringen, und wie gestaltet man eine geplante Biwaknacht? In diesem Kurs werden wir diverse Möglichkeiten des Biwakbaus ausprobieren und ihre Praxistauglichkeit testen.

Termin: 19.–21. Februar 2021

Kursort: Niedere Tauern

Inhalte: Biwak- und Iglubau, Übernachtung in einem Biwak, Tourenplanung, alpine Gefahren

Preis pro Person: 270 € inkl. Kursbeitrag, Quartier und Halbpension

Anmeldung: akademie.naturfreunde.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, 1150 Wien • **Chefredakteurin:** Doris Wenischnigger • **Redaktion:** Günter Abraham, Ernst Dullnigg, Martin Edlinger, Peter Emrich, Peter Gebetsberger, Regina Hrbek, Marianne Mailer-Gebhart • **Lektorat:** Karin Astelbauer-Unger • **Anschrift der Redaktion:** Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel.: 01/892 35 34 DW 31, Fax: DW 36, E-Mail: pressestelle@naturfreunde.at • **Gestaltung:** Schrägstrich Kommunikationsdesign GmbH • **Coverfoto:** Stefan Voitl • **Druck:** LEYKAM Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudörfl • Naturfreunde-Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. • **Einzelheft:** 4,50 €, **Jahresabonnement:** 4 Hefte um 14,80 €

Offenlegung gemäß §§ 24, 25 Mediengesetz (MedG) iVm § 5 E-Commerce-Gesetz (ECG)

Medieninhaber: Naturfreunde Österreich, Bundesorganisation • **Vereinssitz und Anschrift:** Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel. 01/892 35 34-0, E-Mail: info@naturfreunde.at • ZVR: 665376741 Bankverbindung: IBAN: AT14 6000 0000 0171 2919, BIC: OPSKATWW • **Bundesgeschäftsführer:** Mag. Günter Abraham • **Mitglieder des Vorstands:** Mag. Andreas Schieder (Vorsitzender), Mag. Günter Abraham, Klaus Bayer, Mag.ª Sophia Burtscher, MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik, Peter Emrich, Dr. Leopold Füreder, Rosemarie Lehner, Mag. Thomas Lehner, Philipp Liesnig, Stefan Loidl, Mag. Manfred Pils, DI Gerald Plattner, Dr. Helmuth Preslmaier, Astrid Salmhofer, Mag.ª Karin Scheele, Dr. Rudolf Schicker, Gerda Weichsler-Hauer, Doris Wenischnigger, Roman Zöhrer • **Erklärung über die grundlegende Richtung:** Allgemeine Informationen, Service-, Freizeit- und Umwelttipps zu folgenden Themen: Bergsteigen, Wandern, (Sport-)Klettern, Schifahren, Schitourengehen, Wasserwandern, Orientierungslauf, Trendsportarten, Radfahren, alpine Sicherheit, Fotografie, Urlaub und Reisen, Natur- und Umweltschutz • **Vereinszweck:** Die Naturfreunde Österreich sind eine eigenständige Freizeit- und Umweltorganisation, die ihre Aufgaben nach sozialen, wohltätigen und gemeinnützigen Kriterien erfüllt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch in seiner nachhaltigen Beziehung zur Natur.

Gefördert vom Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport

Bundesministerium Öffentlicher Dienst und Sport

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC/06-39-08
www.pefc.org

EU Ecolabel www.ecolabel.eu

Für die Naturfreunde Österreich ist Nachhaltigkeit sehr wichtig – das Papier dieses Magazins stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Bitte sammle Altpapier für das Recycling!

EU Ecolabel : AT/028/005

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11620-1911-1001

-15%

TOURENSKI-SET PLUSCARD-BONUS*

Online-Gutscheincode: **GS20-15SETTOUR**

*Gültig bis 30.4.2021 für PlusCard-Kund*innen. Set-Angebot gilt ab 2 Artikel. Ski + Bindung, Fell und/oder Stöcke = Set. Inklusive reduzierte Artikel. Ausgenommen Preis & Wert Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

FOTO: DYNAFIT

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

PLUSCARDPREIS € 416,49

PLUSCARDPREIS € 637,49

❶ **DYNAFIT** Herren-Tourenjacke TLT GORE-TEX® € 300,- ❷ **DYNAFIT** Herren-Isolationsjacke Radical Down Hood € 300,-
❸ **DYNAFIT** Herren-Tourenhose Mercury 2 DST € 200,- ❹ **ORTOVOX** Lawinenairbag-Rucksack Ascent 30L Avabag € 700,-
❺ **DALBELLO** Herren-Tourenskischuh Quantum € 499,99 ❻ **FRITSCHI** Vipec Evo 12 + 90 mm Stopper Tourenbindung € ~~489,99~~ 416,49
❼ **KÄSTLE** Tourenski TX 93 € ~~749,99~~ 637,49

Erhältlich in allen Gigasport Filialen via Click & Collect und im Gigasport Online Shop solange der Vorrat reicht.

GIGASPORT **16 MAL** IN ÖSTERREICH UND IM ONLINE SHOP

Graz | Klagenfurt | Villach | Brunn am Gebirge | Innsbruck | Liezen | Fohnsdorf | Leoben | Oberwart
Kapfenberg/St.Lorenzen | Spittal | Lienz | Bärnbach | Fürstenfeld | Bad Ischl | Wolfsberg | www.gigasport.at

Klimaschutz trotz Krise

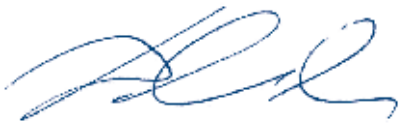
Dr. Jürgen Dumpelnik
Vorsitzender der Naturfreunde Steiermark

Unser schönes Bundesland bietet eine Vielzahl einzigartiger Kulturlandschaften und herrlicher Naturerlebnisse. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig den Menschen eine intakte Umwelt als Rückzugsort und Erholungsraum ist. Mehr und mehr Steirerinnen und Steirer zieht es in die heimischen Wälder und Berge – ein Trend, der in nächster Zeit noch zunehmen wird. Gleichzeitig sind auch bei uns die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher spürbar. Die Waldgrenze verschiebt sich in höhere Lagen, Gletscher befinden sich auf dem Rückzug, Felsstürze und Muren werden häufiger. Die Wetterveränderungen im alpinen Raum sind nicht erst seit den letzten Monaten bekannt, sie werden aber von Jahr zu Jahr sichtbarer und führen zu einer grundlegenden Veränderung unserer Lebensbedingungen.

Wenn wir die Steiermark weiterhin so lebenswert halten wollen wie bisher, werden wir nicht darum herumkommen, uns nachhaltig und intensiv mit dem Thema Klima- und Umweltschutz auseinanderzusetzen. Es freut mich daher besonders, dass die steirische Landesregierung trotz Corona-Krise an ihren Plänen und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele festhalten will. Vor allem der Ausbau erneuerbarer Energieträger soll in den nächsten Jahren weiter forciert werden. Für Photovoltaikanlagen, Windparks und Wasserkraftwerke werden große Flächen und Gebiete in Anspruch genommen werden. Hier gilt es, besondere Sensibilität walten zu lassen. Neue Anlagen sollen nur dort entstehen, wo es bereits bestehende Anlagen gibt oder der Schutz der Landschaft in einem umsichtigen Abwägungsprozess hinter den Nutzen von erneuerbaren Energien gereiht wird.

Die Naturfreunde setzen sich seit jeher für einen respektvollen Umgang mit Mensch und Natur ein. Vor allem der freie Zugang zur Natur und die klimafreundliche Erreichbarkeit von Naturerlebnissen sind uns ein wichtiges Anliegen. Mit unserer Initiative „Umsteigen vorm Aufsteigen" und dem neuen Wanderführer „Mit Bahn und Bus in die Natur!" wollen wir in Zukunft mehr Menschen dazu bringen, das Auto öfter stehen zu lassen und stattdessen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ausgangspunkt einer Wanderung zu reisen. Angesichts des aktuellen Zustroms zu beliebten Wander- und Ausflugszielen ist ein Ausbau des bestehenden Angebots unerlässlich.

In Sachen Klimaschutz befindet sich die Steiermark bereits auf einem guten Weg. Jetzt heißt es, die geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren rasch und konsequent umzusetzen.



Steiermark-Ausgabe

Naturfreund 1/2021

Inhalt

Gespräch mit Landesrätin Ursula Lackner über Klimaschutz & erneuerbare Energien _ 50
Natur- und Umweltschutzprojekte zum Thema „Wasser" _ 52
Naturfreunde-Schutzhaus Kaiblingalm _ 54
(Weit-)Wandern am Grazer Umlandweg _ 56
Schwimmen lernen mit den Naturfreunden Trofaiach _ 57
Österreichische Meisterschaft im Paraclimbing 2020 _ 58
Winterprogramm _ 60
Impressum _ 63

Naturfreunde Steiermark

Die Lebensqualität der Steiermark erhalten

Umwelt ■ Mag.ª Ursula Lackner, Landesrätin für Umwelt, Klimaschutz, Energie, Regionalentwicklung und Raumordung, im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Naturfreunde Steiermark Dr. Jürgen Dumpelnik über Klimaschutzziele, erneuerbare Energien und die Auswirkungen des Klimawandels in der Steiermark.

Fotos: Land Steiermark/Purgstaller, TeeFarm

Trotz Corona-Krise und der damit verbundenen Auswirkungen auf das Budget möchte die steirische Landesregierung weiter an ihren Klimaschutzzielen festhalten. Welche konkreten Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren gesetzt werden?

Lackner: Klimaschutz gibt es nicht zum Nulltarif, daher investiert das Land mehr denn je in diesen Bereich. Mit der „Raus-aus-Öl"-Förderung etwa bekommen die Steirerinnen und Steirer finanzielle Hilfe, um Ölkessel gegen moderne, klimafreundliche Heizsysteme tauschen zu können. Diese Förderung wird nun erhöht. Auch das Angebot an Klimaschutzbildung wird kontinuierlich ausgebaut. Maßnahmen für den Klimaschutz sind ein starker Motor zur Konjunkturbelebung. Daher darf die Corona-Krise die Investitionen in den Klima- und Umweltschutz nicht bremsen. Neu hinzu kommt der Klimafonds mit 40 Millionen Euro, verteilt auf die nächsten vier Jahre, mit dem wir zusätzliche Maßnahmen gemäß den Prioritäten setzen, die das Klimakabinett festlegt.

Beim Bau neuer Anlagen ist besondere Sensibilität im Hinblick auf Natur- und Landschaftsschutz gefragt.

Dumpelnik: Während des ersten Lockdowns haben wir gesehen, wie viele Umweltbeeinträchtigungen menschengemacht sind. Es war sozusagen ein ungewollter Feldversuch, von dem wir einiges lernen können. Insofern sind wir dankbar, dass die Landesregierung entsprechende Mittel für den Klimaschutz zur Verfügung stellt. Besonders wichtig ist uns die Vereinbarkeit von menschlichen Freizeitbedürfnissen mit einem schonenden Umgang mit der Natur. Vor allem die Erreichbarkeit von Naturerlebnissen spielt hier eine große Rolle. Unsere Initiativen für die Forcierung des öffentlichen Verkehrs sind bekannt. In diesem Bereich würden wir uns noch eine weitere Verstärkung wünschen.

Die Förderung und der Ausbau erneuerbarer Energieträger sind ein zentraler Aspekt der aktuellen

Landesrätin Mag.ª Ursula Lackner und Dr. Jürgen Dumpelnik, Vorsitzender der Naturfreunde Steiermark, sind sich einig: Die Lebensqualität der Steiermark muss erhalten bleiben!

Klimastrategie. Es werden jedoch Bedenken laut, dass durch den Bau neuer Anlagen einzigarte Naturräume für immer zerstört werden. Wie kann eine „sanfte" Energiewende gelingen?

Lackner: Mir ist es wichtig, die Balance zu halten zwischen den Interessen des Naturschutzes und der Notwendigkeit, die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen auszubauen. Beispiel Windenergie: Im steirischen Entwicklungsprogramm sind Vorrang- und Eignungszonen, aber auch Ausschlusszonen festgelegt. In weiten Teilen des Landes ist damit die Errichtung von Windkraftwerken unterbunden. Außerdem ist vor dem Bau stets eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. So wird der Ausbau der Windkraft unterstützt, zugleich aber auch auf wenige, besonders gut geeignete Standorte konzentriert. Gebaut werden darf nur dort, wo die Natur am wenigsten beeinträchtigt wird. Ich freue mich über jedes Projekt, das zum Umwelt- und Klimaschutz beiträgt. Aber: Jedes muss den strengen Vorgaben des Natur- und Landschaftsschutzes entsprechen.

Dumpelnik: Ein Ausbau der erneuerbaren Energieträger ist unerlässlich. Natürlich ist das Thema auch für die steirischen Naturfreunde ein Leitmotiv und für mich als Vorsitzenden eine doppelte Verpflichtung, war ich doch selbst über viele Jahre als Sekretär im Regierungsbüro mit dem Thema erneuerbare Energien befasst. Wir dürfen uns jedoch nicht der Illusion hingeben, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien keinen Preis hat. Damit meine ich jetzt nicht die finanziellen Kosten, sondern das Abwägen zwischen sauberer Energiegewinnung und der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen. Hier gilt es, besondere Sensibilität walten zu lassen, damit die Steiermark nicht nur energieautark wird, sondern auch weiterhin ihre Lebensqualität behält.

Mag.ª Ursula Lackner ist seit 2019 Landesrätin für Umwelt, Klimaschutz, Energie, Regionalentwicklung und Raumordung in der Steiermark.

Wetterkapriolen und Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren stark zugenommen und zum Teil schwere Verwüstungen und große wirtschaftliche Schäden angerichtet. Vor allem der alpine Raum ist von den klimatischen Veränderungen stark betroffen. Welche Herausforderungen kommen da in Zukunft auf uns zu?

Lackner: Wir müssen Wege finden, um mit den Folgen der globalen Erwärmung richtig umzugehen. Mit der Klimawandelanpassung-Strategie 2050 hat das Land die Basis für viele notwendige Umsetzungsschritte gelegt, um die Steiermark lebenswert zu erhalten. Aber wie beim Klimaschutz gilt auch hier: Alle Ressorts der Landesregierung, alle Abteilungen des Landes müssen dieses Ziel im Fokus haben, das ist eine integrale Aufgabe ihrer Arbeit. Wir dürfen keine Zeit verlieren!

Dumpelnik: Wenn wir unsere alpine Bergwelt und Infrastruktur weiterhin so nutzen wollen, wie wir das in den letzten Jahrzehnten gewohnt waren, werden wir nicht darum herumkommen, nachhaltig und intensiv in Klima- und Umweltschutzprojekte zu investieren. Für die Naturfreunde und andere alpine Vereine werden in nächster Zeit vor allem die steigenden Kosten für die Hütten- und Wegeerhaltung ein Thema sein. Die Erhaltung markierter Wege wird schwieriger und aufwendiger, auch die Standfestigkeit mancher Schutzhütten muss abgesichert werden. Im Interesse einer intakten alpinen Kulturlandschaft werden wir uns jedenfalls weiterhin konstruktiv und mit großem Einsatz an zielgerichteten Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels beteiligen. ■

Natur- und Umweltschutz im Zeichen des Wassers

Jugend ■ Heuer werden die Naturfreunde Steiermark zwei Projekte zum Thema „Wasser" umsetzen – als Kooperation von Jugendvorstand, Fachreferat „Familien", Landesorganisation sowie DI[in] Karin Dietrich von den Naturfreunden Selzthal.

Text: Lisa Marschner BSc MSc, Fotos: Karin Dietrich, Lubos Houska, Getty Images

Mit den beiden Projekten werden zwar unterschiedliche Personengruppen – einmal Studierende und einmal Schüler – angesprochen, doch im Kern geht es bei ihnen um den Spaß am Kanusport und um verschiedene Umweltaspekte.

Flüsse sauber halten

Bei diesem Projekt mit Studierenden wird die Verschmutzung von Fließgewässern mit Müll im Vordergrund stehen. Jeder kennt die häufig auch mit Schulklassen durchgeführten Müllsammelaktionen entlang von Flüssen. Ist man jedoch, wie im Rahmen dieses Projekts, mit Kanus unterwegs, bietet sich ein neuer Zugang.

Durch Wind und Regen oder auch zufließende kleinere Gewässer gerät viel Müll in unsere heimischen Fließgewässer, der sich entweder in ins Wasser ragenden Ästen verfängt oder bis ins Meer gelangt. Die daraus resultierenden Folgen sind mittlerweile weitläufig bekannt. Meist stehen in diesem Zusammenhang die Ozeane und nicht die Flüsse im Fokus, durch die ein beträchtlicher Teil des Plastiks ins Meer kommt. Auch in den Fließgewässern sind etwa Fische durch Plastikmüll gefährdet. Sie halten ihn für Nahrung. Müll im Verdauungstrakt kann zu Verletzungen sowie Verstopfungen des Darms und somit zum Tod der Tiere führen.

Eine wichtige Rolle spielt auch Mikroplastik (Durchmesser geringer als 5 mm), dessen Folgen für die Ökosysteme und für uns Menschen noch nicht wirklich abschätzbar sind. Mittlerweile sind weltweit so gut wie alle größeren Fließgewässer mehr oder weniger mit Mikroplastik belastet. Da sich Mikroplastikpartikel oft erst durch die Zerkleinerung von Plastikmüll bilden, ist eine Müllsammelaktion ein guter Start, um die Entstehung von Mikroplastik zu reduzieren. Mit dem neuen Projekt der Naturfreunde Steiermark soll ein Bewusstsein für die Müllproblematik in unseren Fließgewässern geschaffen und ein Schritt in die richtige Richtung unternommen werden.

Die am Au-Projekt teilnehmenden Kinder lernen auch die kleinen Bewohner dieses faszinierenden Lebensraums kennen.

Den Lebensraum Au entdecken

Bei diesem Projekt, das mit Schulklassen durchgeführt werden wird,

Vom Wasser aus bietet sich ein anderer Blick auf die Welt.

sollen mehrere Stationen am Ufer mit dem Kanu angesteuert werden, an denen die verschiedenen Lebensräume einer Au oder auch entlang eines regulierten Flussabschnitts spielerisch kennengelernt und erfahrbar gemacht werden. Fragen wie „Welche Tiere und Pflanzen können an unterschiedlichen Standorten gefunden werden?“ und „Was sagen diese über die Qualität des Wassers aus?“ werden eine zentrale Rolle spielen.

> **Wir müssen naturbelassene Gewässer für die nächsten Generationen bewahren!**

In einer ursprünglichen Auenlandschaft ist alles stets von Umbruch geprägt. Während es im Frühjahr durch die Schneeschmelze zu Überflutungen großer Teile des Augebiets kommt und die Bäume gezwungen sind, Sauerstoffmangel im Wurzelbereich zu ertragen, kann es im Hochsommer durchaus auch vorkommen, dass in der weiter vom Fluss entfernten Hartholzau Trockenheit vorherrscht und sich die Pflanzen vor andere Herausforderungen gestellt sehen. Doch heutzutage ist von diesem steten Wandel kaum noch etwas zu merken. Der Grund dafür liegt bei der Regulierung der Flüsse und der damit verbundenen Eintiefung der Flussbetten, die durch das Zurückhalten der Sedimente an den zahlreichen Kraftwerken verstärkt wird. Überflutungen werden sich zwar im Zuge des Klimawandels wahrscheinlich mehren, aber wegen des zu geringen Abstands zwischen Gewässern und Gebäuden nur als Ärgernis wahrgenommen werden. In ganz Europa sind naturbelassene Flüsse selten geworden. Doch langsam setzt ein Umdenken ein, Flussabschnitte werden aufgeweitet und Ufer revitalisiert. Mit dem Gedanken, Kindern, denen oft der Bezug zu annähernd naturbelassenen Fließgewässern und Auen fehlt, die Möglichkeit zu geben, diese faszinierenden und äußerst schützenswerten Lebensräume kennenzulernen, entstand die Idee für dieses Projekt, auf dessen Umsetzung sich alle Beteiligten bereits freuen. ■

Infos im Web

natur.vulkanland.at
Der Onlinenaturführer „Steirisches Vulkanland“ bietet auch einen guten Überblick über die Tier-, Pilz- und Pflanzenarten der Flusslandschaften dieser Region.

abfallwirtschaft.steiermark.at
Unter dem Punkt „Schau auf die Steiermark“ können etwa die Ergebnisse vergangener steirischer Müllsammelaktionen („Frühjahrsputz“) abgerufen werden. Bei den üblicherweise jährlich stattfindenden Aktionen (2020 mussten sie coronabedingt entfallen) kann jede(r) mitmachen.

Auf der Terrasse des Naturfreunde-Schutzhauses Kaiblingalm in den Schladminger Tauern hat man eine fantastische Aussicht.

Vom Frühstückstisch direkt auf die Schipiste

Hütten ■ Das Naturfreunde-Schutzhaus Kaiblingalm steht auf 1778 Metern inmitten der Region Schladming-Dachstein. Durch ihre zentrale Lage an der Verbindung der Schigebiete Hauser Kaibling und Planai ist sie im Sommer wie im Winter ein ideales Ausflugsziel.

Text: Michael Domian BA, Fotos: Hartwig und Susanne Koller

Hüttenvideo
Ein Porträt der Kaiblingalm ist auf dem YouTube-Kanal der Naturfreunde Steiermark abrufbar.

Eingebettet in einen Talkessel, umgeben von Zirben, Latschenfeldern und kleinen versteckten Hochmoorseen ist die Kaiblingalm ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Das Naturfreunde-Schutzhaus Kaiblingalm (auch Hauser Kaiblingalm genannt) liegt nur wenige Gehminuten von der Bergstation der Schladminger Tauern-Seilbahn entfernt und ist auch für weniger geübte Wanderinnen und Wanderer leicht zu erreichen. Viele nutzen die Alm als Ausgangspunkt für Touren auf die umliegenden Gipfel, etwa auf die Bärfallspitze, auf den Hauser Kaibling oder auf den Höchstein, der mit seinen 2543 Metern Höhe zu den schönsten Aussichtsbergen in den Niederen Tauern zählt. Wer es lieber etwas ruhiger angehen möchte, kann sich auf der Aussichtsterrasse des Naturfreunde-Hauses entspannen und den traumhaften Ausblick auf das Dachstein-Massiv genießen.

Raus aus der Hütte und rauf auf die Piste!

Auch im Winter herrscht auf der Kaiblingalm reger Betrieb. Mit dem ersten Schnee und dem Beginn der Schisaison bevölkern die WintersportlerInnen die angrenzenden Schihänge. Von der Frühstücksterrasse des Naturfreunde-Schutzhauses kann man direkt auf die Piste schwingen: 760 Pistenkilometer der Sportregion Ski amadé erwarten einen. Auch SkitourengeherInnen sowie Schneeschuhwanderinnen und -wanderer nehmen vom Schutzhaus aus ihre Tourenziele in Angriff. Für Familien mit Kindern befindet sich gleich in der Nähe ein Funslope mit Bodenwellen, Tunnel, Riesenschnecke, Speedbooster und vielem mehr.

Die große Sonnenterrasse des Schutzhauses lädt auch im Winter zum Genießen und Verweilen ein. Wenn das Wetter einmal nicht so mitspielt, kann man es sich in einer der zwei Gaststuben gemütlich machen.

Hausgemachte regionale Schmankerl

Seit Juni 2018 lenken Hartwig und Susanne Koller mit großer Hingabe die Geschicke auf der Kaiblingalm. Eine der grundlegendsten Neuerungen, welche die beiden einführten, war die Umsetzung eines neuen Gastrokonzepts: weg von der industriellen Küche, hin zu mehr hausgemachten Spezialitäten. Die Speisekarte kann sich jedenfalls sehen lassen. Sie bietet eine bunte Auswahl bodenständiger Kost und regionale Schmankerl. Das Paar Koller legt großen Wert darauf, möglichst viele Produkte heimischer Erzeuger zu verwenden. Verarbeitet wird, was gerade Saison hat. So können sich die Gäste im Sommer mit hausgemachten Zirben- und Lavendelsäften erfrischen oder ein gemütliches Almpicknick mit selbst gebackenem Brot und leckeren Aufstrichen bestellen. Im Winter verwöhnt man mit klassischen Süßspeisen wie Kaiserschmarren. Im Naturfreunde-Schutzhaus Kaiblingalm lässt es sich auch sehr gemütlich übernachten – im Sommer mit Frühstück oder Halbpension, im Winter kann man nur Halbpension buchen. ■

Naturfreunde-Schutzhaus Kaiblingalm

Im Naturfreunde-Schutzhaus Kaiblingalm können bis zu 34 Personen übernachten – ideal für Gruppen und Familien. Es gibt drei Doppelzimmer mit Dusche und WC sowie ein Familienzimmer (1 Doppelzimmer und 1 Zimmer mit Stockbett) mit eigenem Bad. Die holzvertäfelten Mehrbettzimmer (Sechs-, Acht- und Zehnbettzimmer), für die Etagenduschen zur Verfügung stehen, sind mit massiven Stockbetten ausgestattet und sorgen für einen typischen Hüttencharakter.

Die Öffnungszeiten des Schutzhauses richten sich nach dem Seilbahnbetrieb.

Anfragen und Buchungen: Tel.: 0664/126 23 29, E-Mail: info@kaibling-alm.at, kaibling-alm.at

Weitwandern im Grazer Umland

Graz ■ In 12 Tagen den Bezirk Graz-Umgebung erwandern: Der Grazer Umlandweg macht es möglich. Der 190 Kilometer lange Rundweg mit Start und Ziel in Judendorf-Straßengel soll nun revitalisiert werden.

Text: Berndt Heidorn

Mit den Vorarbeiten für dieses Projekt begann der „Vater" des Grazer Umlandweges (GUW), der Grazer Naturfreund und passionierte Wanderer Werner Höttl, bereits in den 1990er-Jahren. Am 13. Mai 2003 folgte schließlich die Eröffnung des Rundweges als „Geschenk der Naturfreunde-Ortsgruppe Graz für alle Wanderer, die die nähere Umgebung von Graz und deren Sehenswürdigkeiten kennenlernen wollen". Der Grazer Umlandweg ist übrigens der einzige Weitwanderweg Österreichs, der durch ein Museum führt, nämlich durch das Österreichische Freilichtmuseum Stübing. Es empfiehlt sich daher, den GUW entgegen dem Uhrzeigersinn zu begehen.

Viele Etappen mit Öffis erreichbar

Start und Ziel des GUW ist Judendorf-Straßengel. In acht Abschnitten, die in mehrere Etappen unterteilt sind, gilt es, 190 Kilometer und fast 6000 Höhenmeter zu bewältigen. Die gesamt Gehzeit taxiert Höttl mit rund 60 Stunden: „Der gesamte Rundwanderweg ist – auch von Familien mit etwas größeren Kindern – in höchstens zwölf Tagesetappen zu schaffen." Auf konditionsstarke GeherInnen warten an die fünf Tagesmärsche.

Der Einstieg ist an sämtlichen Etappenzielen möglich, die größtenteils mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Für Ambitionierte, die den Weg in einem Zug begehen wollen, gibt es an den Etappenenden Übernachtungsmöglichkeiten.

Während der Wanderung sollte man sich grundsätzlich an die üblichen rot-weiß-roten Wegmarkierungen halten. Zur Vermeidung von Übermarkierungen ist der Weg lediglich an markanten Stellen, an Weggabelungen sowie in Abschnitten, in denen es keine örtlichen Wanderwege gibt, mit rot-weiß-roten Markierungen mit dem Aufdruck „GUW" gekennzeichnet, die Kontrollstellen mit Tafeln mit einer entsprechenden schwarzen Aufschrift.

Naturfreunde Graz renovieren den GUW

Der Zahn der Zeit hat am Grazer Umlandweg seine Spuren hinterlassen. Dank einer Initiative des Tourismusverbandes „Obergraz" und der Alpenvereinssektion Deutschfeistritz wurde daher eine Renovierung des gesamten GUW eingeleitet, die in den kommenden zwei Jahren durch die Naturfreunde Graz erfolgen wird.

Auf graz.naturfreunde.at findet man die Beschreibung der einzelnen Etappen (Start und Ziel, Gehzeit, Streckenlänge und Höhenunterschiede). Die angegebenen Gehzeiten entsprechen dem Tempo eines durchschnittlichen Wanderers. ■

Der Grazer Umlandweg

Der gesamte Rundwanderweg ist – auch von Familien mit größeren Kindern – in höchstens zwölf Tagesetappen zu schaffen. Start und Ziel ist Judendorf-Straßengel.

Weitere Infos: graz.naturfreunde.at

Das Trofaiacher Hallenbad bietet optimale Kursbedingungen. Die Kinder haben hier jede Menge Spaß!

Keine Angst vor dem Wasser!

Trofaiach ■ Neben den Sektionen Ski Alpin, Bergsport und Nordic Ski gibt es in Trofaiach eine besonders aktive Gruppe, die bei den Naturfreunden eher Seltenheitswert hat: das Schwimmteam. Vor allem die Schwimmkurse für Kinder erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Text: Michaela Slamnig, Naturfreunde Trofaiach, Fotos: Getty Images

Beinahe jede Woche liest man in der Zeitung, dass Kinder in Gewässern tragisch verunglücken. Es ist daher wichtig, dass Kids rechtzeitig schwimmen lernen. Aus diesem Grund haben die Naturfreunde Trofaiach begonnen, Schwimmkurse für Kinder ab dem vierten Lebensjahr anzubieten. Von Oktober bis April wird an einem oder zwei Wochenenden im Monat im Hallenbad Trofaiach geplanscht, getaucht, gespritzt und fleißig geübt. Und all das mit dem Ziel, den Kindern im Wasser Sicherheit zu geben und ihnen Schwimmen beizubringen. Denn das funktioniert nur, wenn man keine Angst vor dem Wasser hat. Es braucht oft viel Fingerspitzengefühl, dass diese Furcht überwunden werden kann.

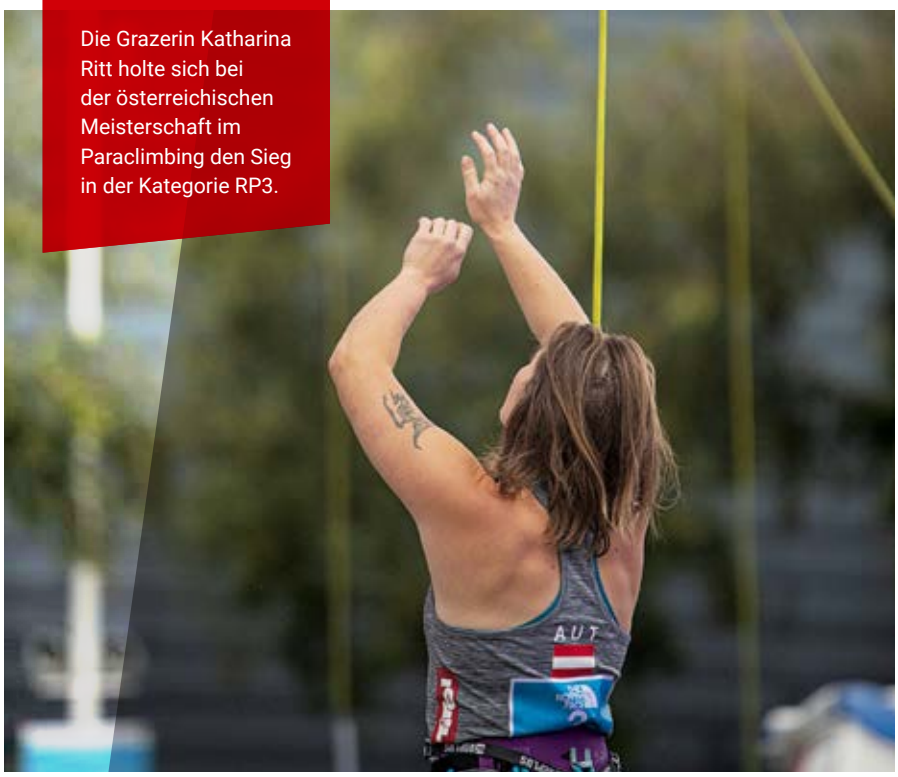
Optimale Bedingungen

Ein engagiertes Team von Helferinnen und Helfern beinahe jeden Alters hat dabei viel Freude, mit den Kursteilnehmenden im Wasser zu üben. Mit Schwimmbrettern, Poolnudeln, Schwimmbrillen, Tauchringen und vielen weiteren Dingen ausgestattet finden die TrainerInnen im Hallenbad genügend Platz, um die kleinen Wasserratten optimal betreuen zu können. Die überschaubare Größe des Bades ermöglicht es, die Kinder immer im Blick zu haben und für ihre Sicherheit zu sorgen. Auch die Anzahl der Kinder pro Gruppe ist dementsprechend gewählt.

Vom Kindergarten bis zur Mittelschule

Aber nicht nur AnfängerInnen sind in den Kursen willkommen. Von der Schwimmmaus, die sich anfangs nur mit Schwimmhilfe durchs Wasser bewegt, bis zum Schwertfisch, der schon richtig anspruchsvolle Aufgaben beim Schwimmen und Tauchen erfüllen muss, gibt es einige Ausweise zur Motivation. So besuchen nicht nur die Kleinsten aus dem Kindergarten die Kurse, sondern auch Kinder im Volks- und Mittelschulalter, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Kinder entwickeln sich dabei zu richtigen Ausweissammlern. Da wir die Kurse nun schon seit vielen Jahren anbieten, sind unter den fleißigen Helferinnen und Helfern mittlerweile schon einige, die als Kinder bei uns das Schwimmen erlernt haben. Dies ist der Beweis, dass wir mit unseren Kursen auf dem richtigen Weg sind! ■

> **„Unser Ziel ist es, den Kindern im Wasser Sicherheit zu geben.**



Die Grazerin Katharina Ritt holte sich bei der österreichischen Meisterschaft im Paraclimbing den Sieg in der Kategorie RP3.

Österreichische Meisterschaften einmal anders

Klettersport ■ Im September 2020 nahm die Grazerin Katharina Ritt erstmals an einer österreichischen Meisterschaft im Paraclimbing teil. Im Folgenden erzählt sie von ihrem Sieg in Zeiten von Corona.

Text: Katharina A. Ritt, Naturfreunde Graz, Fotos: Pressebilder KVÖ/Moritz Liebhaber

Ich nehme das erste Mal an einer österreichischen Meisterschaft im Paraclimbing teil und starte in der Kategorie RP3, in die SportlerInnen mit neurologischen Einschränkungen fallen. Mein Handicap ist weniger offensichtlich als etwa bei einer Athletin mit Amputation oder im Rollstuhl. Erst wenn ich im Sommer in kurzen Hosen oder Röcken unterwegs bin, sieht das aufmerksame Auge die Narben unzähliger Operationen sowie die Schwächen, die ich zu kompensieren versuche. Paraclimbing hat viele Gesichter und Formen. Deswegen finde ich den englischen Begriff „adaptive climber" sehr passend. Nicht nur aufgrund der Pandemie, sondern vor allem durch ständig wiederkehrende Verletzungen bin ich wenig zum Trainieren gekommen und bei der Meisterschaft definitv nicht in Hochform, wie ich es mir für ein Event dieser Tragweite, für den einzigen Wettbewerb im Jahr 2020, wünschen würde.

Wie läuft so ein Event ab?

Der Zeitplan wird per E-Mail übermittelt und mehrmals kurzfristig überarbeitet. Am 25. September 2020, am Wettkampftag, gibt es zunächst ein „technical meeting", in dem Fragen geklärt werden können. Dann geht es in die Aufwärm- und später vor dem Finale in die Isolationszone, von wo die Teilnehmenden zwischendurch kurz zur Routenbesichtigung an die Wettkampfwand im Außenbereich kommen können. Im Paraclimbing sind die Routen auf die jeweilige Beeinträchtigungskategorie abgestimmt und werden gen Top hin schwerer. Wir klettern in einem speziellen Sicherungsmodus „Toprope".

Bouldernd und mit unserem mitgebrachten Equipment können wir uns noch kurz in der Isolationszone aufwärmen, bevor es ans

Klettern der beiden Qualifikationsrouten geht. Das Kletterzentrum Innsbruck, kurz „KI", ist in diesen frühen Morgenstunden noch für den regulären Kletterbetrieb gesperrt. Draußen regnet es, der Schnee blitzt schon recht deutlich von den Bergen. Dennoch trotzen einige wenige vorab registrierte ZuseherInnen dem schlechten Wetter. Wir Teilnehmenden sind unter Hochspannung und freuen uns aufs Klettern. Die Maximen des heutigen Tages lauten: „Rasch durch den Regen zur Wettkampfwand!", „Nur keine nassen Kletterschuhe bekommen!", „Maske auf, Maske ab, Maske auf!" und vor allem „Nicht auskühlen!"

Siegerehrung mit Maske

Die Qualifikation ist für mich flott geklettert. Zu meiner Verwunderung schaffe ich es, beide Routen zu toppen. Allerdings steige ich in Route zwei irrtümlich auf einen falschen Griff und bekomme die Route nur bis zu diesem Fehler gewertet. Der Showdown startet um 16.30 Uhr. Irgendwann geht alles ganz plötzlich: Schnell in die Isolationszone und raus in den Regen zur Routenbesichtigung, bereit zum Klettern, und da ist auch schon der ORF und nennt unsere Namen – das Finale wird live übertragen! Was folgt, ist ein Wechselbad der Gedanken und Gefühle. Dass ich meine Kategorie gewonnen habe, erfahre ich vollkommen überrascht beim Holen meiner Sachen abseits der Isolationszone. Bald darauf findet die Siegerehrung statt. Es ist ein seltsames, unsicheres Gefühl, anderen keine Hand geben und niemanden umarmen zu dürfen. Freude, Gratulation, Mitgefühl sehen anders aus – umso mehr wegen der Masken. Trotzdem sehe ich fröhliche wie auch müde und enttäuschte Augen. Der Mensch hat das Masketragen wohl doch noch nicht vollkommen verinnerlicht. ■

Auskünfte & Buchungen
Naturfreunde Steiermark, Tel.: 03 16/77 37 14,
E-Mail: steiermark@naturfreunde.at

Raus in den Schnee!

Schitouren vom Feinsten in herrlichen Landschaften

Schitourenwochenende Seewiesen

Das östliche Hochschwab-Gebiet bietet eine Vielzahl lohnender Schitourenziele. Neben steilen Klassikern wie dem Bruchtal gibt es auch zahllose einfache Routen und geheime Pulverhänge. Wir sind in zwei Gruppen mit gemütlichem und sportlichem Tempo unterwegs.

Termin: 23.–24. Jänner 2021 • **Preis pro Person (HP):** 160 €

Kurs Winterbergsteigen

Beim Winterbergsteigen muss man alle Disziplinen des Bergsports beherrschen. Auch im Winter können technisch schwierigere Gipfel bestiegen werden. In diesem zweiteiligen Kurs lernst du Sicherungstechniken in allen Geländearten und kannst auch dein Eigenkönnen verbessern. Die Zu- und Abstiege werden wir mit Tourenschiern bewältigen. Die Tourenziele werden je nach Witterung und Schneeverhältnissen kurzfristig festgelegt.

Termine: 30. Jänner und 6. Februar 2021 • **Preis pro Person:** 135 €

Schitourenwoche Ahrntal

Egal ob gemütliche Waldschitour oder die Besteigung eines Dreitausenders wie der Dreiherrenspitze – vom Südtiroler Ahrntal aus lassen sich alle Schitourenträume erfüllen. Das Ahrntal, in dem nur wenige SchitourengeherInnen unterwegs sind, bietet wunderbare Schitouren in allen Schwierigkeitsstufen. Weite freie Hänge und idealer Pulverschnee locken in dieses weniger bekannte Tourengebiet.

Termin: 27. Februar–6. März 2021 • **Preis pro Person (HP):** 900 €

Venter Schirunde

Die Venter Schirunde gilt als Haute Route Westösterreichs und bietet neben wunderbaren Gipfeln auch noch tolle Hütten und Unterkünfte. Für die maximal achtstündigen Etappen mit Aufstiegen mit bis zu 1500 Hm braucht man eine gute Kondition. Wir beginnen die Tour mit einem gemütlichen Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte und lassen die Tour am letzten Abend im Wellnessbereich unseres Hotels in Ruhe ausklingen!

Termin: 12.–18. März 2021 • **Preis pro Person (HP):** 825 €

Naturfreunde Steiermark

RETTER REISEN

Blick zum Gartnerkofel ©p.kaiser

Kärntner Grenzwege

Genusswandern im Gailtal und im Dreiländereck

1.Tag - Anreise und Halbtageswanderung auf dem Nassfeld: Wir fahren mit dem Bus von der Steiermark auf das Nassfeld und wandern über die Watschiger Alm auf den Gartnerkofel, anschließend Fahrt nach Feistritz an der Gail in unser Hotel „Gasthof Alte Post" in Feistritz. | ca. 600 HM.

2.Tag - Wandern im Kanaltal: Fahrt mit dem Bus nach Moggio Udinese und Rundwanderung durch die verlassenen Dörfer Moggessa di Qua, Moggessa di Là und Stavoli. Diese Dörfer sind seit den 70er-Jahren verlassen und autofrei. | ca. 800 HM.

3.Tag - Wanderung Plöckenpass – Wolayersee: Vom Heldenfriedhof an der Plöckenpass-Straße wandern wir über die untere und obere Valentinalm zum Wolayersee (1.960 m) und zurück, Möglichkeit zur Besteigung des Rauchkofel (zusätzlich 300 HM) | ca. 900 HM.

4.Tag - Halbtageswanderung Laghi di Fusine: Die Laghi di Fusine sind ein einzigartiges Naturjuwel im Dreiländereck. Wir starten dort unsere Halbtagestour und erklimmen auf einer Rundwanderung die Zacchi-Hütte (1.380 m). Es erwartet uns ein traumhafter Blick auf das Bergmassiv rund um den Mangart. | ca. 400 HM.

Inkludierte Leistungen
- Fahrt im RETTER Luxus-Reisebus
- 3xÜN im Hotel Druml Alte Post
- Halbpension
- Busfahrten und Wanderungen lt. Programm
- Reiseleitung

23.09. - 26.09.2021

4 Tage im DZ/p.P. **€ 398,-**
Einzelzimmer auf Anfrage

Anmeldeschluss: 30.06.2021

Elbphilharmonie

Hamburg

Naturfreunde Frühjahrsreise

1.Tag – Stadtrundfahrt: Am Morgen Transfer zum Flughafen Wien und Flug mit Austrian Airlines nach Hamburg. Nach der Landung unternehmen wir eine große Rundfahrt durch die Stadt und sehen die Highlights von den Landungsbrücken, zur Hafencity, vorbei an der Alster bis zum Jungfernstieg und „Michel". Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

2.Tag – Airbus Werk & St. Pauli Flair: Heute unternehmen wir einen exklusiven Blick hinter die Kulissen beim Flugzeughersteller Airbus. Erleben Sie bei einer Werksführung wie die Flugzeuggiganten entstehen. Natürlich darf bei einer echten Hamburg Reise auch der Besuch im berühmt berüchtigten St. Pauli nicht fehlen – wir erkunden das Viertel bei einem interessanten Rundgang.

3.Tag – Elbphilharmonie: Wir besuchen das wohl bekannteste Konzerthaus Hamburgs bei einer Führung. Sehen Sie, wo die großen Opernstars auftreten und sitzen Sie im Großen Saal der Elbphilharmonie Probe. Nachmittag zur freien Verfügung – wir empfehlen den Besuch der historischen Speicherstadt mit seinen roten Backsteinfassaden und dem Miniaturwunderland*(optional, zahlbar vor Ort). Am Abend besteht die Möglichkeit das Musical Disneys „Der König der Löwen" zu besuchen.
***Miniaturwunderland: Bitte um Voranmeldung bei Buchung - um Wartezeiten vor Ort zu vermeiden.**

4.Tag – Freizeit: Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Frühaufstehern empfehlen wir den Besuch des Hamburger Fischmarktes. Am Abend Rückflug und Transfer in die Steiermark.

Inkludierte Leistungen
Transfer zum Flughafen Wien & retour • Flug mit Austrian Airlines Wien-Hamburg-Wien • Inkl. Flughafentaxen dzt. € 54,62 • 3x ÜN/FR im 4-Sterne Jufa Hotel Hamburg • Transfer Flughafen Hamburg – Hotel & retour • Stadtrundfahrt • St. Pauli Tour • Führung im Airbus Werk • Konzerthaus-Führung Elbphilharmonie • Naturfreunde Reisebegleitung: Elisabeth Stadlhofer

15.04. - 18.04.2021

4 Tage im DZ/p.P. **€ 645,-**
EZ Zuschlag € 170,-
Musical Karte Kat.1 Preis auf Anfrage

Anmeldeschluss: 01.02.2021

König der Löwen ©deenvanmeer

☎ **03335/3900** ✉ **reisen@retter.at**

*3% Bonus gültig auf alle RETTER Flugreisen aus dem Katalog, 5% auf alle Busreisen, ausgenommen Naturfreunde-Reisen

3% Bonus einlösen!*

Veranstalter: Retter GmbH, Winzendorf 144, 8225 Pöllau. Reiseleistungsausübungsberechtigung auf https://www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA Zahl 20012137. Versicherer: HDI Global SE, Pol. Nr.: PRV-1820038. Abwickler: TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Tel. 01/361907744. Ansprüche sind innerhalb von 8 Wochen beim Abwickler zu melden. Anzahlung 20%. Restzahlung ab 20 Tage vor Reiseantritt. Es gelten die ARB 1992 in der letztgültigen Fassung. Preisänderungen vorbehalten. Pass-/Visum-/gesundheitspolizeiliche Informationen abrufbar auf: www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation.

Foto: Michael Amberger

LANDESORGANISATION STEIERMARK

12., 19. und 26. Jän.

Tagesschitouren

Die Tourenziele werden je nach Schnee-und Lawinensituation kurzfristig bekannt gegeben.

Weitere Termine: 2., 9., 16. und 23. Februar, 2., 9., 16., 23. und 30. März, 6., 13., 20. und 27. April 2021 • **Preis pro Person:** 15 € (vor Ort zu bezahlen) • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark, 03 16/77 37 14, steiermark@naturfreunde.at

16. Jän.

Klimafreundliche Tagesschitouren

Die Ziele unserer klimafreundlichen Tagesschitouren, zu denen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, werden je nach Schnee- und Lawinenverhältnissen kurzfristig bekannt gegeben.

Weitere Termine: 6. Februar und 20. März 2021 • **Preis pro Person:** 15 € (vor Ort zu bezahlen) zzgl. Reisekosten • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark, 03 16/77 37 14, steiermark@naturfreunde.at

ORTSGRUPPE ADMONT/HALL

30. Jän.

Volksrodeln

Bichlbacher Rodelbahn in Admont (Fabrik Stia), Start um 13.30 Uhr; gewertet wird die Mittelzeit. Es gibt schöne Sachpreise zu gewinnen.

Anmeldung: Johann Vesely (0699/10 41 13 75, johann.vesely@gmail.com), Manfred Zinnebner (0664/344 10 36, manfred.zinnebner@aon.at) • **Anmeldeschluss:** 29. Jänner 2021, 18 Uhr

17. Feb. bis 19. Feb.

Kinderschikurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Auf der Kaiserau (Admont), von 13 bis 15 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren

Preis pro Person: 30 € zzgl. ermäßigte Liftkarten • **Anmeldung:** Zinnebner Manfred, 0664/344 10 36, manfred.zinnebner@aon.at • **Anmeldeschluss:** 13. Februar 2021

ORTSGRUPPE ARDNING

16. Jän.

Ortsmeisterschaften Eisschießen

Beginn um 9 Uhr am Eislaufplatz Hinterstadt

Nenngeld: 25 € pro Moarschaft • **Anmeldung:** Daniela Jamnig, 0660/360 67 30

17. Feb. bis 19. Feb.

Kinderschikurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Auf der Kaiserau (Admont), von 13 bis 15 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren

Preis pro Person: 30 € zzgl. ermäßigte Liftkarten • **Anmeldung:** Daniela Jamnig, 0660/360 67 30

ORTSGRUPPE BAD GAMS

27. Feb.

Freeridetag Ankogel

Im Schigebiet Ankogel lockt die wohl schönste Freeride-Line Kärntens. Mit nur 300 Hm Aufstieg zur Radeckscharte erwartet dich eine Abfahrt mit 1700 Hm in einer atemberaubenden Bergkulisse – direkt unter dem Ankogel. Im Anlauftal angekommen, geht es mit dem Zug zurück nach Mallnitz. Begrenzte Teilnehmerzahl, Naturfreunde-Mitgliedschaft erforderlich.

Treffpunkt: Bahnhof Mallnitz-Obervellach, 8.30 Uhr • **Preis pro Person:** 85 € (inkl. Liftkarte, Taxi, Zug und Tourenführung) • **Anmeldung:** Mario Sengwein, mario.sengwein@hotrocks.at

ORTSGRUPPE FELDKIRCHEN

7. Feb.

Schneeschuhwanderung

Schneeschuhwanderung vom Salzstiegl zum Almhaus und zurück

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Ernst Steiner, 0699/17 27 85 03, ernst.steiner57@outlook.com

7. März

Tannebenwaldrunde Semriach

Leichte, ca. vierstündige Frühlingswanderung mit ca. 300 Hm

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Ernst Steiner, 0699/17 27 85 03, ernst.steiner57@outlook.com

ORTSGRUPPE GRAZ

22. März bis 23. März

Großglockner-Schihochtour

Preis pro Person: 200 € • **Leistungen:** Hüttenübernachtung, HP, Organisation, Führung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Anmeldung:** Gerald Maurer, gerald.maurer@a1.net

ORTSGRUPPE JUDENBURG

20. Feb.

Bratlschießen auf dem Winterleitensee

Eistockschießen nach den alten steirischen Regeln auf dem zugefrorenen Winterleitensee. Zum Abschluss richtet der Wirt der Winterleitenhütte einen deftigen Schweinsbraten an, der zum überwiegenden Teil von den Verlierern bezahlt wird. Holzstöcke sind vorhanden, man kann auch seinen eigenen Stock mitbringen.

Anmeldung: Christian Füller, 0664/830 43 63, christian.fueller@gmx.at

ORTSGRUPPE KALSDORF

6. Feb.

Winteraktivbus Reiteralm/Ramsau

Wer mit unseren beiden Winteraktivbussen mitkommt, kann zwischen Schifahren, Snowboarden, Langlaufen, Schitourengehen, Schneeschuhwandern und Winterwandern wählen. Angeboten werden geführte Schitouren sowie Schneeschuh- und Winterwanderungen. Interessierte SchifahrerInnen können an einem eigenen Techniktraining teilnehmen. Abfahrt ist in Kalsdorf beim Billa-Parkplatz.

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Katharina Gschmeidler, 0664/841 03 30, katharina.gschmeidler@gmail.com

5. März

Kletterkurse in der CAC-Halle Graz

Folgende Kurse werden angeboten: Anfänger-Kletterkurs für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene sowie Fortgeschrittenen-Kurse für alle Altersgruppen. Ein Block besteht aus 8 Einheiten zu je 2 Stunden, immer freitags ab 17 Uhr. Die Ausrüstung kann in der Kletterhalle ausgeborgt werden.

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Elfi Hafenscherer, 0664/414 28 03, elfi@naturfreunde-kalsdorf.org

6. März

Winteraktivbus Planneralm

Wer mit unseren beiden Winteraktivbussen mitkommt, kann zwischen Schifahren, Snowboarden, Langlaufen, Schitourengehen, Schneeschuhwandern und Winterwandern wählen. Angeboten werden geführte Schitouren sowie Schneeschuh- und Winterwanderungen. Interessierte SchifahrerInnen können an einem eigenen Techniktraining teilnehmen. Abfahrt ist in Kalsdorf beim Billa-Parkplatz.

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Katharina Gschmeidler, 0664/841 03 30, katharina.gschmeidler@gmail.com

ORTSGRUPPE KNITTELFELD

24. Jän. bis 26. Jän.

Lungauer Schitourentage

Mit den Tourenführern Rudi Sommer und Gerhard Edelsbacher

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Gerhard Edelsbacher, 0676/84 57 12 27, Rudi Sommer, 0664/965 62 61

26. Feb. bis 28. Feb.

Schitourentage in der Dachsteingruppe

Mit den Tourenführern Peter Hafellner und Otto Stock

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Peter Hafellner, 0676/415 22 81, Otto Stock, 0664/386 83 34

21. März bis 27. März

Schihochtourentage

Mit den Tourenführern Rudi Sommer und Peter Hafellner

Stützpunkt: Amberger Hütte (2135 m) • **Preis pro Person:** auf Anfrage • **Anmeldung:** Rudi Sommer, 0664/965 62 61, Peter Hafellner, 0676/415 22 81

ORTSGRUPPE MÜRZHOFEN

6. Feb.

Schitour Leobner

Toureninfo: ca. 3,5 Std./ca. 5,5 km/ca. 1060 Hm • **Preis pro Person:** auf Anfrage • **Anmeldung:** Helmut Premm, 0664/177 86 05

13. Feb.

Schitour Seebergsattel–Turnauer Hochanger–Seebergsattel

Toureninfo: ca. 4 Std./ca. 8 km/ca. 530 Hm • **Preis pro Person:** auf Anfrage • **Anmeldung:** Günter Schirninger, 0664/618 45 74

6. März

Schitour Krugkoppe

Toureninfo: ca. 3 Std./ca. 5,5 km/ca. 840 Hm • **Preis pro Person:** auf Anfrage • **Anmeldung:** Helmut Premm, 0664/177 86 05

ORTSGRUPPE MÜRZZUSCHLAG

19. Feb. bis 21. Feb.

Kinderschikurs

Auch 2021 findet unser Kinderschikurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene bei den Schmoll-Liften in Steinhaus am Semmering statt. Vor allem Spaß und Lernen stehen im Vordergrund.

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Karl Ganster, 0676/343 32 21, karl.ganster@muerznet.at

27. März bis 3. April

Climb & Fun

Zu Ostern 2021 geht es zum 20-Jahr-Jubiläum unseres Climb & Fun Event wieder nach Arco zum gemeinsamen Klettern, Chillen, Wandern und Abenteuererleben. Wir übernachten im Zelt bzw. im Mobilhome am Campingplatz Zoo und kochen gemeinsam; ab 12 Jahren.

Preise pro Person: Kinder: 100 €, Erwachsene: 200 €; in den Preisen sind Campinggebühren, Zelt, Verpflegung und Betreuung inkludiert. • **Anmeldung:** Karl Ganster, 0676/343 32 21, karl.ganster@muerznet.at

ORTSGRUPPE OBERAICH

20. Feb.

Schneeschuhwanderung Teichalm

Wenn die Sonne auf den glitzernden Schnee und vereiste Bäche strahlt, kann man beim gemütlichen Schneeschuhwandern auf den Winterwanderwegen der tiefverschneiten Teichalm die Natur und Ruhe ganz besonders gut genießen.

Treffpunkt: Sportplatz Oberaich, 8 Uhr • **Preis pro Person:** auf Anfrage • **Anmeldung:** Sepp Ebner, 0680/306 01 78

27. Feb.

Vollmondwanderung Madereck

Die Vollmondwanderung auf das Madereck bietet Romantikerinnen und Romantikern aller Altersklassen ein Erlebnis der besonderen Art.

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Sabine Remitz-Wieland, 0664/261 23 94

12. März bis 13. März

Brotbackkurs

Wie man selbst gutes Brot bäckt, lernt man von unserer Seminarbäuerin Barbara Kirl am Freitag von 13 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 13 Uhr. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 12 Personen.

Preis pro Person: auf Anfrage • **Anmeldung:** Ingrid Panhölzl, 0650/481 58 42

IMPRESSUM STEIERMARK-AUSGABE

Herausgeber, Medieninhaber: Naturfreunde Steiermark, Defreggergasse 9, 8020 Graz • **Chefredakteur:** Michael Domian • **Redaktion:** Rene Stix, Astrid Rubinigg, Petra Ehgartner, Lisa Marschner • **Anschrift der Redaktion:** Defreggergasse 9, 8020 Graz, Tel.: 03 16/ 77 37 14 • **E-Mail:** magazin.steiermark@naturfreunde.at • **Lektorat:** Karin Astelbauer-Unger • **Gestaltung:** Michael Domian, Schrägstrich Kommunikationsdesign GmbH

Österreichische Post AG, MZ 02Z032838M, Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

#füreinandersorgen

Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.

Online auf wienerstaedtische.at, telefonisch und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP